

OFFICIA PROPRIA DICECESIS HERBIPOLENSIS

Ex Officina Typographica
Fränkische Gesellschaftsdruckerei G.m.b.H.
Herbipoli
1966

Concordat cum originalibus approbatis. Herbipoli, die 31 m. januarii 1966.
Wittig, vic. gen.

Interpretationes Orationum populáres cum licentía Domus Editorialis Her-
der- Freiburg sumptæ sunt vel e „Lateinisch-Deutsches Altarmeßbuch“ vel e
„Die Eigenmessen des Bistums Würzburg“.

Die 23 ianuarii

S. MACARII

Abbatis

Commemoratio

AD LAUDES

Ant. Similábo eum viro sapiénti, qui ædificávit domum suam supra petram.

☩ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum. ☩ Stolum gloriæ induit eum.

Intercéssio nos, quæsumus, Dómine, beáti Macárii Abbátis commendet: ut, quod nostris meritis non valemus, ejus patrocínio assequámur. (Per Dóminum.)

Deine fit commemoratio S. Emerentiæ:

Ant. Símile est regnum cælórum hómini negotiatóri quærénti bonas margarítas: inventa una pretiósá, dedit ómnia sua, et comparávit eam.

☩ Diffúsa est grátia in lábiis tuis. ☩ Proptérea benedíxit te Deús in ætérnum.

Indulgéntiam nobis, quæsumus, Dómine, beáta Emeréntiana Virgo et Martyr implóret: quæ tibi grata Semper éxstitit et mérito castitátis et tuæ professióne virtútis. Per Dóminum.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit dem weisen Mann, der sein Haus auf Felsen baute.

☩ Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet. ☩ Ein Ehrenkleid ihm angetan.

Oratio

Wir bitten Dich, Herr: die Fürsprache des heiligen Abtes Makarius erwirke uns Deine Huld; und was immer wir durch eigenes Verdienst nicht vermögen, werde uns kraft seiner sorgenden Obhut zuteil. (Durch unsern Herrn.)

Ant. Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmann, der echte Perlen sucht; hat er eine kostbare gefunden, gibt er all das Seine hin und kauft sie.

☩ Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. ☩ Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Oratio

Wir bitten Dich, Herr: Deine Blutzugin, die heilige Jungfrau Emerentiana möge uns Verzeihung erlehen, sie, die allzeit Dein Wohlgefallen hatte in der Reinheit ihres Lebens und in der Bezeugung Deiner göttlichen Kraft. Durch unsern Herrn.

Die 30 ianuarii

S. AQUILINI

Martyris

III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Aquilínus, uti fertur, Herbípoli natus et ab infántia pietátis zelo accénsus, adolésens in canonicórum, qui cum Coloniénsi epíscopo vivébant, collégium coop-tátur. Paulo post in pátriam rédiens mórtuis paréntibus patrimónium paupéribus distribuit. Colóniam inde re-vérsus, vitæ sanctitáte cum præfulgêret, in epíscopi defúnc-ti locum ómnium suffrágio elígitur. Ut vero honórem suscipiéndum effúgeret, primo Parísios, deínde Medi-olánum proféctus est, ut ibi sancti Ambrósii, quem præ-cípue colébat, exúvias vene-rarétur. Cum, ut tráditur, ad basilícam Ambrosiánam orá-ndi causa accéderet, ab Ariánis, quorum hæresim válide confutáverat, gládio in gútture transverberátus mar-týrio coronátur. Eius corpus Medioláni in ecclésia sancto Lauréntio sacra honorífice reconditum est. - Te Deum.

Nach der Überlieferung ist Aquilin in Würzburg geboren und von Kind auf voll Eifer im geistlichen Streben. Als junger Mann wurde er in das Kanonikerkollegium zu Köln aufgenommen, das damals noch mit dem Bischof ein gemeinsames Leben führte. Bald danach starben seine Eltern; er kehrte nach Würzburg zurück, um sein Erbe unter die Armen zu verteilen. Wieder in Köln, wählte man ihn wegen seines hervorragenden und heiligen Lebenswandels einstimmig zum Nachfolger des eben verstorbenen Bischofs. Um jedoch dieser Ehre zu entgehen, begab er sich zunächst nach Paris und pilgerte dann nach Mailand, um dort die Gebeine des von ihm hochgeschätzten heiligen Ambrosius zu verehren. Bevor er aber - so berichtet die Legende - die ambrosianische Basilika betrat, um dort zu beten, wurde ihm von Arianern, mit deren Irrlehre er sich nachhaltig auseinandergesetzt hatte, ein Schwert durch den Hals gestoßen und erlangte so das Martyrium. Sein Leib ist in der Laurentiuskirche in Mailand ehrenvoll beige-setzt. - Te deum.

AD LAUDES

☩ Justus ut palma florébit.

☩ Sicut cedrus Líbani multiplicabitur.

Ad Bened. ant. Qui odit *
ánimam suam in hoc mundo,
in vitam ætérnam custódit
eam.

☩ Es blühh die Gerechten der
Palme gleich. ☩ Wie die Zeder
des Libanon wachsen sie auf.

Ant. z. Bend. Wer sein Leben hasst
in dieser Welt, * bewahrt es für das
ewige Leben.

Oratio

Deus, pro cuius fide gloriósus
Martyr Aquilínus gládiis im-
piórum occúbuit: præsta,
quæsumus; ut omnes, qui ejus
implórant auxílium, petitiónis
suæ salutárem consequántur
efféctum. Per Dóminum.

O Gott, für den Glauben an Dich
erlitt der glorreiche Martyrer
Aquilinus unter den Schwertern
der Frevler den Tod; gib, wir
bitten Dich, dass alle, die seinen
Beistand anrufen, zu ihrem Heile
Erhörung ihrer Bitten finden.
Durch unsern Herrn.

Et fit commemoratio S. Martinæ Virg. et Mart.

Ant. Símile est regnum
cælórum hómimi negotiatóri
quærénti bonas margarítas:
invénta una pretiósá, dedit
ómnia sua, et comparávit
eam.

Ant. Das Himmelreich ist gleich
einem Kaufmann, der echte Perlen
sucht; sobald er eine kostbare
findet, gibt er all das Seine hin und
kauft sie.

☩ Diffúsa est grátia in lábiis
tuis. ☩ Proptérea benedíxit te
Deus in ætérnum.

☩ Anmut ist ausgegossen auf
deinen Lippen. ☩ Wahrlich, Gott
hat dich gesegnet für alle Zeit.

Oratio

Deus, qui inter cétera
poténtiæ tuæ mirácula étiam
in sexu frágili victóriam
martyrii contulisti: concéde
propítius; ut, qui beátæ
Martínæ Vírginis et Mártyris
tus natalítia cólimus, per ejus
ad te exémpa gradiámur. Per
Dóminum.

O Gott, unter all den Zeichen
Deiner Macht hast Du auch dieses
gewirkt: schwachen Frauen gabst
Du den Sieg des Martyriums; in
Deiner Güte gewähre uns am
Gedenktag Deiner Blutzugin
Martina, dass auch wir, von ihrem
Beispiel entzündet, hingelangen zu
Dir. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

℣ Justus ut palma florébit.

℞ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Ad Magnif. ant. Qui vult veníre post me, * ábneget semetípsum, et tollat crucem suam, et sequátur me.

℣ Es blühn die Gerechten der Palme gleich. ℞ Wie die Zeder des Libanon wachsen sie auf.

Ant. z. Mag. Wer mir folgen will, * verleugne sich selbst; er nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.

Die 25 februarii S. WALBURGIS

Virginis
Commemoratio

Ant. Símile est regnum cælórum hómini negotiatóri quærénti bonas margarítas: invénta una pretiósa, dedit ómnia sua, et comparávit eam.

Ant. Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmann, der echte Perlen sucht; sobald er eine kostbare findet, gibt er all das Seine hin und kauft sie.

℣ Diffusa est grátia in lábiis tuis. ℞ Proptérea benedíxit te Deus in ætérnum.

℣ Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. ℞ Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Oratio

Exáudi nos, Deus, salutáris noster: ut, sicut de beátæ Walbúrgis vírginis tuæ festivitáte gaudémus; ita piæ devotiónis erudiámur afféctu. Per Dóminum.

Gott, unser Heil, erhöre uns; und da wir den Tag Deiner heiligen Jungfrau Walburgis festlich begehen, mache fähig unser Herz zu hingebender Liebe. Durch unsern Herrn.

Die 3 Martii S. CUNEGUNDIS

Viduæ
Commemoratio

Ant. Date ei de fructe mánuum suárum, et laudent eam in portis ópera eius

Ant. Lasst sie den Lohn ihrer Mühen genießen; ihren Ruhm soll künden ihr Tun an den Toren der Stadt.

∇ Diffúsa est grátia in lábiis tuis. **R.** Proptérea benedíxit te Deus in æternum

∇ Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. **R.** Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Oratio

Omnípotens sempitérne Deus, qui a glória tua nullum éxcipis sexum, nullámque condicióne[m] excludis: te suppliciter exorámus; ut, sicut beátæ Cunegúndi Vírgini tuæ post terréni culmen impérii cæléstis regni sólium contulísti, ita, méritis eius et précibus, nobis quoque fámulis tuis æternæ salútis præmia largiáris. Per Dóminum.

Allmächtiger, ewiger Gott: Du schließest kein Geschlecht und keinen Stand von Deiner Herrlichkeit aus; wir bitten Dich inständig: wie Du der heiligen Kunigunde zur Höhe der irdischen Herrschaft hinzu den Thron des himmlischen Reiches verliehen hast, so schenke auch uns, Deinen Dienern, um ihrer Verdienste und Fürbitten willen den Lohn der ewigen Seligkeit. Durch unsern Herrn.

Die 15 Martii

S. CLEMENTIS MARIE HOFBAUER

Confessoris

III Classis

Tempore quadragesimali fit commemoratio in Laudibus tantum

Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constituam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn.

Oratio

Deus, qui beátum Cleméntem Mariam miro fidei róbo-re et invictæ constantiæ virtúte decorásti: ejus méritis et extrémis fac nos, quæsumus, ita fortes in fide et caritate fervéntes; ut præmia consequámur æterna. Per Dóminum nostrum.

O Gott, Du hast den heiligen Klemens Maria mit wunderbarer Kraft des Glaubens und mit unbesiegbarer Standhaftigkeit geziert, wir bitten Dich: durch das Beispiel seines heiligen Lebens mache uns so stark im Glauben und in der Liebe so glühend, dass wir dereinst den ewigen Ruhm erlangen. Durch unsern Herrn.

Die 20 Martii
S. GERTRUDIS

Virginis
Commemoratio

Post commemorationem S. Patricii Ep. et Conf.

Ant. Símile est regnum
cælórum * hómini negotiatóri
quærénti bonas margarítas:
inventa una pretiósa, dedit
ómnia sua, et comparávit
eam.

∴ Diffusa est grátia in lábiis
tuis. ∴ Proptérea benedíxit te
Deus in ætérnum.

Deus, qui cuncta cónspicis, et
tuæ poténtia virtútis gubér-
nas: exáudi preces nostras,
quas in sanctæ Vírginis tuæ
Gertrúdis sollemnitáte defé-
rimus; ut ejus précibus páriter
et méritis ab ómnibus prote-
gámur advérsis. (Per Dómi-
num.)

Ant. Das Himmelreich ist gleich
einem Kaufmann, der echte Perlen
sucht; sobald er eine kostbare
findet, gibt er all das Seine hin und
kauft sie.

∴ Anmut ist ausgegossen auf
deinen Lippen. ∴ Wahrlich, Gott
hat dich gesegnet für alle Zeit.

Oratio

O Gott, alles siehst Du und lenkst
Du mit Deiner starken Macht;
hóre auf unsere Gebete, die wir am
Feste Deiner heiligen Jungfrau
Gertrud darbringen, damit wir ob
ihrer Fürbitten und Verdienste vor
allem Widrigen Schutz finden.
Durch unsern Herrn.

Die 7 aprilis
S. HERMANNI IOSEPHI

Confessoris
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Hermánnus, Colóniæ Agrip-
pínæ natus, a prima infantia
filiáli prorsus teneróque afféc-
tu cum puero Iesu eiusque
sanctíssima Matre conver-

Hermann, zu Köln geboren, war
von früher Jugend an von einer
kindlich - zarten Liebe zum Jesus-
knaben und seiner heiligen Mutter
erfüllt. Mit 12 Jahren schon bat er
darum, in das Zisterzienserkloster

sabátur. Duodécimo ætátis anno pétiit, ut in monastérium Steinfeldéne Ordinis Præmonstraténsis reciperétur. Sacerdotáli órđine auctus, summa pietáte necnon caritátis et humilitátis virtútibus eminébat. Intima ac mirábili familiaritáte cum Beáta Maria Vírgine ita coníunctus erat, ut in visióne a binis ángelis cum ipsa mýstice sponsári noménque Ioseph accípere dignarétur. Plura compósuit cármina religiósa. Sénio tandem conféctus diem óbiit suprémum quadam post Pascha féria quinta, mediánte sæculo decimo tértio, eiúsque corpus in ecclésia Steinfeldénsi religiosíssime asservátur. Cuius fama sanctitátis, virtútum, miraculórum cum in dies exímia evasisset, Pius Papa duodécimus, Sacræ Rítuum Congregatiónis votis obsecúndans, cultum Beato Hermánno Iosépho, Sancto nuncupáto, ab immemorábili témpore præstitum, confirmáre benígne dignátus est. - Te Deum.

Steinfeld aufgenommen zu werden. Zum Priester geweiht, tat er sich durch große Frömmigkeit, auch durch Liebe und Demut hervor. Er war mit der allerseligsten Jungfrau Maria so sehr verbunden, dass er bei einer Ekstase gewürdigt wurde, in einer Art mystischen Vermählung mit Maria von zwei Engeln den Namen Josef zu erhalten. Verschiedene geistliche Lieder haben ihn zum Verfasser. Durch sein hohes Alter geschwächt, verstarb er an einem Osterdonnerstag um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Sein Leib wird in der Kirche zu Steinfeld mit aller Ehrfurcht aufbewahrt. Da der Ruf seiner Heiligkeit, seiner Tugend und seiner Wunderkraft mehr und mehr wuchs, hat Papst Pius XII. auf Bitten der Heiligen Ritenkongregation die Verehrung, die dem seligen Hermann Josef seit unvordenklichen Zeiten wie einem Heiligen erwiesen worden war, bestätigt. - Tedeum.

AD LAUDES

☩ Iustum deddixit Dóminus per vias rectas. (T. P. Allelúia.) ☩ Et osténdit illi regnum Dei. (T. P. Allelúia.)

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen (Alleluia).
☩ Und zeigte ihm das Gottesreich (Alleluia).

Ad Bened. ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui. (T. P. Allelúia.)

Oratio

Deus, qui beátum Hermánnum Ioséphum Confessórem tuum in benedictiónibus dulcédinis a puerítia prævenísti: præsta, quásumus; ut inniocéntis et sanctæ vitæ eius vestígiis insisténtes, ad cæléstem pátriam, in qua gloriósus exsúltat, secúri perveniámus. Per Dóminum.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. (T. P. Allelúia.)

☩ Et osténdit illi regnum Dei. (T. P. Allelúia.)

Ad Magnif. ant. Hic vir despíciens mundum * et terréna triúmphans, divítias cælo cóndidit ore, manu. (T. P. Allelúia.)

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn (Alleluja).

O Gott, in Deiner zuvorkommenden Gnade hast Du Deinem heiligen Bekenner Hermann Joseph von Kindheit an die Wonnen Deines Segens geschenkt; gib uns, wir bitten Dich, dass wir den Spuren seines unschuldigen und heiligen Lebens folgen; dann werden auch wir ungefährdet zum himmlischen Vaterlande gelangen, wo er sich bereits Deiner Herrlichkeit erfreut. Durch unsern Herrn.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen (Alleluja).

☩ Und zeigte ihm das Gottesreich (Alleluja).

Ant. z. Mag. Dieser Mann hat die Welt verachtet * und das Irdische; er hat triumphiert über sie und durch Wort und Tat sich Schätze gesammelt für den Himmel (Alleluja).

Die 22 aprilis
S. CONRADI A PARZHAM

Confessoris
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Conrádus in vículo Parzham dicecésis Passaviénsis piis honestisque paréntibus natus, inde a púero, modestia et solitúdinis amóre, quanta futúrus esset sanctitáte, præmonstrávit. Integra iuventúte, in agrórum cultura transácta, ut Deo libérius famularétur, mundo valedícere státuit; quaprópter, perámplo património abdicáto, inter fratres láicos Ordinis Minórum Capuccinórum adnumerári obtínuit. Statim ab emíssa professióne, ad sanctæ Annæ convéntum civitátis Vetœttingæ missus est, ibíque ianitoris officio addíctus; quod ad óbitum usque máximo proximórum emoluménto in ómnibus tum ánimæ tum córporis necessitátibus exércuit. Erga Eucharístiam assíduo flagrávit devotiónis afféctu, et Deíparam Vírginem tamquam matrem quotidíanis obséquiis cóluit. Migrávit ad Dóminum anno millésimo octingentésimo nonagésimo quarto, ætátis suæ septuagésimo sexto. - Te Deum.

Konrad wurde im Dörfchen Parzham in der Diözese Passau als Kind frommer und ehrenwerter Eltern geboren und ließ schon als Bub durch seine Bescheidenheit und Liebe zum Alleinsein seine künftige Heiligkeit erkennen. Nachdem er seine Jugendzeit wohlbehütet mit Feldarbeit zugebracht hatte, wollte er sich Gott noch mehr widmen: er beschloß, die Welt zu verlassen; er gab sein väterliches Erbe auf und wurde als Laienbruder in den Kapuzinerorden aufgenommen. Gleich nach seiner Profess kam er in den Konvent St. Anna zu Altötting, wo er das Pfortneramt übernahm, das er bis zu seinem Tode zum Besten für Seele und Leib der Besucher ausübte. Er war ganz entbrannt von einer ständigen Verehrung der heiligen Eucharistie; die Gottesmutter verehrte er im täglichen Dienst als seine Mutter. 1894 ging er zum Herrn heim, 76 Jahre alt. - Tedeum.

AD LAUDES

¶ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, allulúia. **R.** Et osténdit illi regnum Dei, Allelúia.

Ad Bened. ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constitúam, intra in gáudium Dómini tui. Allelúia.

Deus, qui misericórdiæ tuæ iánuam fidélibus patére voluísti: te súpplices exorámus; ut, intercedénte beáto Conrado Confessóre tuo, temporália subsidia nobis tríbuas et æténa. Per Dóminum.

Et fít commemoratio Ss. Soteris et Caii, PP, MM.

Ant. Fíliæ Ierúsalem, * veníte et vidéte Mártyres cum coronis, quibus coronávit eos Dóminus in die solemnitátis et lætitiæ, Allelúia, Allelúia.

¶ Pretiósá in conspéctu Dómini, Allelúia. **R.** Mors Sanctórum eius, Allelúia.

Gregem tuum, Pastor æténe, placátus inténde: et per beátos Sotérem et Caium Mártyres tuos atque Summos Pontífices, perpétua protectióne custódi; quos totíus Ecclésiæ præstitísti esse pastóres. Per Dóminum.

¶ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. Alleluja.

R. Und ließ ihn schauen das Gottesreich. Alleluja.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. Alleluja.

Oratio

O Gott, Du wolltest, dass die Pforte Deiner Barmherzigkeit den Gläubigen offenstehe; daher bitten wir Dich flehentlich: teile auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners Konrad Gaben für die Zeit und für die Ewigkeit an uns aus. Durch unsern Herrn.

Ant. Ihr Töchter von Jerusalem, * kommt und seht die Martyrer mit ihren Kronen; so hat der Herr sie gekrönt am Tage der Feier und Freude. Alleluja, alleluja.

¶ Kostbar ist in den Augen des Herrn. Alleluja. **R.** Seiner Heiligen Tod. Alleluja.

Oratio

O Gott, Du Hirte von Ewigkeit her, in Gnaden lass Deine Augen ruhen auf Deiner Herde und hüte sie allezeit durch Deine Martyrer, die heiligen Päpste Soter und Kajus, die Du zu Hirten für Deine ganze Kirche bestellst hast. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

¶ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas, Allelúia. R. Et
osténdit illi regnum Dei,
Allelúia.

Ad Magnif. ant. Hic vir
despiciens mundum * et
terréna, triúmphans, divítias
cælo cóndidit ore, manu,
allelúia.

¶ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. Alleluja.

R. Und ließ ihn schauen das Got-
tesreich. Alleluja.

Ant. z. Mag. Dieser Mann hat die
Welt verachtet * und das Irdische;
er hat triumphiert über sie und
durch Wort und Tat sich Schätze
gesammelt für den Himmel.
Alleluja.

Die 27 aprilis

S. PETRI CANISII

Confessoris et Eccl. Doctoris

II classis

*Omnia ut in Communi Confessoris non Pontificis, præter ea quæ hic habentur
propria*

AD MATUTINUM

In I Nocturno lectiones Sapientiam de Communi Doctorum.

In II Nocturno

Lectio IV

Pétrus Canísius e Noviómago
in Gélria ortus Colóniæ Ag-
rippinæ, quo studiórum causa
commorávit, perpétuo casti-
tátis voto se Deo obstrinxit, et
paulo post Societáti Iesu no-
men dedit. Sacerdótio auctus
cathólicam fidem sermónibus
et scriptis libris contra lu-
therános deféndit. Ob præ-
cláram sapiéntiam et ex-
plorátum rerum usum a Car-
dináli Augustáno et a ponti-
ficiis Legátis magnópere
expetítus, semel atque iterum
concílio Tridentíno intérfuit;

Petrus Canisius wurde zu Nym-
wegen im Gelderland geboren.
Zu Köln, wohin er sich zum
Studium begeben hatte, legte er
das Gelübde immerwährender
Keuschheit ab; kurz darauf trat er
in die Gesellschaft Jesu ein. Zum
Priester geweiht, verteidigte er
durch Predigten und durch Abfas-
sung von Schriften den katholi-
schen Glauben gegen die Anhä-
nger Luthers. Wegen seiner
hervorragenden Klugheit und
seiner Gewandtheit mußte er auf
Drängen des Kardinals (Otto
Truchseß von Waldburg) von
Augsburg und der päpstlichen
Legaten mehrmals am Konzil von

cuius étiam decreta ex auctoritate Pii quarti Pontificis máximi rite per Germániam promulganda et in morem inducenda curávit. A Paulo quarto ad convéntum Petricoviensem ire iussus, aliisque a Gregório décimo tertio legationibus obbeúndis adhibitus, álacri semper et numquam fracto difficultatibus ánimo, gravíssima religionis negotia tractávit, ac vel inter præséntia vitæ discrimina ad felicem éxitum perduxit.

R. Honéstum fecit illum Dóminus, et custodivit eum ab inimicis, et a seductoribus tutávit illum: * Et dedit illi claritatem ætérnam, Allelúia.

V. Iustum deduxit Dóminus per vias rectas, et osténdit illi regnum Dei. **Et.**

Supérno caritátis igne, inflammat, et divínæ glóriæ amplificandæ únice inténtus, dici vix potest, quot, per annos ámplius quadraginta, labóres suscepérit, æumnásque pertúlerit, ut complúres Germániæ civitates ac provincias in cathólica fide confirmáret. In Ratisbonénsi et in Augustáno convéntu impérii próceres ad jura Ecclesiæ tuenda et mores

Trient teilnehmen. Im Auftrag des Papstes Pius IV. sorgte er auch dafür, dass die Beschlüsse des Konzils in Deutschland verkündet und durchgeführt wurden. Von Paul IV. wurde er zum (polnischen) Reichstag nach Petrikau geschickt, von Gregor XIII. ebenfalls zu verschiedenen Gesandtschaften verwendet. Mit unermüdlichem, unbeugsamem Eifer nahm er im Interesse des Glaubens die schwierigsten Aufträge an und führte sie selbst unter Lebensgefahr zu einem glücklichen Ende.

R. Der Herr brachte ihn zu Ehren, schützte ihn vor seinen Feinden und stellte ihn sicher vor seinen Verfolgern; * und verlieh ihm ewige Herrlichkeit. Alleluja.

V. Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen und ließ ihn schauen das Gottesreich. **Und** verlieh.

Lectio V

Sein Herz glühte von himmlischem Liebesfeuer; sein Ziel war einzig und allein die Vermehrung der Ehre Gottes. Es ist kaum zu sagen, was er in einem Zeitraum von vierzig Jahren gearbeitet und gelitten hat, um viele Städte und Gegenden Deutschlands im katholischen Glauben zu festigen. Auf den Reichstagen zu Regensburg und Augsburg ermahnte er die Fürsten, die Rechte der Kirche zu schützen und die öffentliche Sittlichkeit zu heben. Vom heili-

populorum emendandos excitavit. A sancto Ignatio Germaniæ Superioris provinciæ præfectus, domos et collégia multis locis condidit. Herbipoli præsertim pro cleri sanctificatione operam navavit et múnere concionatoris in ecclésia cathedrâli functus est. Collégium Germánicum in Urbe omni ope provehere atque amplificare stúduit; academiis, sacrarum humanarumque disciplinarum stúdia instauravit. Summulam doctrina: christiánæ pro pueris catechizandis trium sæculorum usu ubique probatissimam conscripsit aliáque complúra ad populorum institutionem valde accommodata in vulgus edidit; quamobrem alter Germaniæ Apóstolus appellatus est.

℞. Amavit eum Dóminus, et ornavit eum: stolam glóriæ induit eum, * Et ad portas paradísi Coronavit eum, alleluia. √. Induit cum Dóminus lorícám fidei, et ornavit eum. Et.

gen Ignatius wurde er zum Provinzial der Oberdeutschen Provinz ernannt und gründete vielerorts Ordens- und Studienhäuser. Vor allem in Würzburg arbeitete er für die Heiligung des Klerus und hatte das Amt des Dompredigers inne. Das Deutsche Kolleg zu Rom suchte er mit aller Kraft zu fördern und zu erweitern; an den Hochschulen brachte er die geistlichen und weltlichen Wissenschaften zu neuer Blüte. Auch gab er einen Katechismus heraus, der dreihundert Jahre lang überall gebraucht wurde und sich aufs beste bewährte; dazu veröffentlichte er noch vieles andere, was für die Belehrung des Volkes von größtem Nutzen war. Deshalb wurde er auch der Zweite Apostel Deutschlands genannt.

℞. Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet, ein Ehrenkleid ihm angetan. * An den Pforten des Paradieses hat er ihn gekrönt. Alleluja. √. Der Herr hat ihn ausgerüstet mit dem Panzer des Glaubens und ihn ausgezeichnet. An den.

Lectio VI

A viris principibus vel sanctitate clarissimis et a quatuor Summis Pontificibus magno in honore hábitus, ádeo de se

Bei hochstehenden und heiligmässigen Männern und bei vier Päpsten stand er in hohen Ehren. Dennoch dachte er so gering von

demisse sentiébat, ut se omnium minimum et díceret et habéret. Vindobonensem episcopátum semel, itérum ac tertio recusávit. Moderatóribus suis obsequentíssimus, parátus erat ad ipsórum nutum ómnia relínquære aut ággredi, étiam cum valetúdinis et vitæ perículo. Voluntária sui ipsíus cœrcitióne castitátem perpétuo sepsit. Demum Fribúrgi Helvetiórum migrávit ad Deum die vicésimo primo decémbris anno millésimo quingentésimo nonagésimo séptimo, ætátis suæ séptimo supra septuagésimum. Hunc vero strénum cathólicæ veritátis propugnatórem Pius Papa nonus cælitum Beatórum honóribus adáuxit; novis autem fulgéntem signis Pius undecimus, Póntifex Máximus, anno iubilæi, Sanctórum número accénsuit, simúlque Doctórem universális Ecclesiæ declarávit.

℞ Iste homo perfécit ómnia quæ locútus est ei Deus, et dixit ad eum: Ingrédere in requiem meam: * Quia te vidi iustum coram me ex omnibus géntibus, allelúia. √ Iste est, quicontémpsit vitam mundi, et pervénit ad cæléstia regna. Quia. Gloria Patri. Quia.

sich, dass er sich für den Niedrigsten von allen hielt und sich auch so nannte. Den Bischofsstuhl von Wien lehnte er dreimal ab. Seinen Oberen war er treu ergeben und jederzeit bereit, auf ihren Wink hin alles liegen zu lassen oder alles zu unternehmen, auch wenn es mit Gefahr für Gesundheit und Leben verbunden war. Durch freiwillige Abtötung behütete er stets die Keuschheit. Zu Freiburg in der Schweiz entschlief er im Herrn am 21. Dezember 1597, in seinem 77. Lebensjahr. Papst Pius IX. erhob diesen entschiedenen Vorkämpfer für die katholische Wahrheit zur Ehre der Seligen; da er durch neue Wunderzeichen verherrlicht wurde, nahm ihn Papst Pius XI. im Jubiläumsjahr (1925) in die Zahl der Heiligen auf und erhob ihn zugleich zum Kirchenlehrer.

℞ Dieser Mann tat alles, was der Herr ihm aufgetragen; und er sprach zu ihm: Geh ein in meine Ruhe! * Demi ich habe dich gerecht befunden vor mir unter allen Völkern. Alleluja. √ Er hat das Leben in der Welt geringgeachtet und ist zum Himmelreich gelangt. Denn ich. Ehre sei. Denn ich.

In III Nocturno

Léctio sancti Evangelii
secúndum Matthæum.

Lesung aus dem heiligen Evan-
gelium nach Matthäus.

Lectio vii Cap. 5, 13-19

In illo témpore: Dixit Iesus
discípulis suis: Vos estis sal
terræ. Quod si sal evanúerit,
in quo saliétur? Et réliqua.

In jener Zeit sprach Jesus zu
seinen Jüngern: Ihr seid das Salz
der Erde, wenn aber das Salz schal
geworden ist, womit soll dann
gesalzen werden? usw.

Homilía sancti Petri Canísii
Presbýteri.

Auslegung des heiligen Priesters
Petrus Canisius.

Notæ in Evangelia, in Festo S. Martini Ep. post initium

Amábo et colam missos a
Christo Apóstolos horúmque
successóres in Evangéliei semi-
ne spargéndo sedulos et inde-
féssos propagánde verbi co-
operatóres, qui iure testári
possunt: Sic nos exístimet ho-
mo ut minístros Christi, et di-
spensatóres mysteriórum Dei.
Vóluit enim Christus ut vigi-
lantíssimus ac fidelíssimus pa-
terfamílias per tales minístros
ac legatos lucérnam evangé-
licam igne cælitus demísso ac-
céndi, et accénsam non mó-
dio suppóni, sed super cande-
lábrum constitui, quæ suum
splendórem longe latéque dif-
fúnderet omnésque tum Iu-
dæórum tum géntiém vigen-
tes ténebras et erréres pro-
fligáret.

Lieben und verehren will ich die
von Christus gesandten Apostel
und ihre Nachfolger, die so eifrig
den Samen des Evangeliums
ausstreuen und so unermüdlich
mitarbeiten an der Ausbreitung
des Wortes Gottes; sie können mit
Recht bezeugen: Jeder erachte uns
als Diener Christi und Ausspender
der Geheimnisse Gottes. Als
treubesorgter Hausvater wollte er,
dass durch solche Diener und
Boten das Licht des Evangeliums
an dem Feuer, das er vom Him-
mel gebracht, entzündet werde,
dass es nicht unter den Scheffel
gestellt, sondern auf den Leuchter
erhoben werde und so seinen
Schein überallhin werfe und aller
Finsternis und allem Irrtum bei
Juden und Heiden ein Ende
mache.

✠ Iste est, qui ante Deum magnas virtutes operatus est, et de omni corde suo laudavit Dóminum: * Ipse intercédât pro peccatis ómnium populórum, alleluia. ✠ Ecce homo sine queréla, verus Dei cultor, ábstinens se ab omni ópere malo, et pérmanens in innocéntia sua. Ipse.

Lectio VIII

Eténim evangélico Doctóri sat non est, verbo lúcere pópulo et vócem in desérto clamántem præstáre, multísque in pietáte iuvándis lingua operam dare, ne alióquin, si verbi ministérium prætermittat, canis mutus non valens latrare a prophéta dicátur. Sed et ardére illum opórtet, ut, ópere atque caritate instrúctus, munus suum ornet evangélicum, Paulúmque ducem sequátur. Is quippe non conténtus Ephesiórum epíscopo demandáre: Præcipe hoc et doce: labóra sicut bonus miles Christi Iesu; constánter étiam apud amícos et inimícos evangelizávit, ac epíscopis apud Ephesum collectis bona dixit consciéntia: Vos scitis, quómodo nihil subtráxerim utilíum, quóminus annuntiárem vobis, et docérem vos públice et per domos, testíficans Iudæis at-

Das ist ein Mann, der große Tugenden vor Gott geübt und mit ganzem Herzen den Herrn gepriesen hat. * Er möge für die Sünden aller Völker um Vergebung flehen. Alleluja. ✠ Seht, ein Mann ohne Tadel, ein wahrer Diener Gottes, der sich vor allem Bösen rein bewahrte und in der Unschuld verblieb. Er möge.

Denn für einen Lehrer des Evangeliums genügt es nicht, wenn er durch sein Wort beim Volke Licht verbreitet, wenn er wie eine Stimme in der Wüste ist, wenn er durch sein Wort andere in der Frömmigkeit zu fördern sucht – andernfalls würde er ja auch, wenn er den Dienst des Wortes vernachlässigen würde, vom Propheten ein stummer Hund genannt, der nicht bellen kann –, sondern er muss auch glühen vor Eifer, muß von Tatenlust und Liebe beseelt sein, damit er seinem Apostelamt Ehre macht und Paulus als seinem Vorbild folgt. Dieser war nicht damit zufrieden, dem Bischof von Ephesus die Weisung zu geben: Das mußt du fordern und lehren! Arbeite wie ein guter Streiter Jesu Christi! Er hat auch ständig bei Freund und Feind das Evangelium verkündigt; er konnte zu den Bischöfen in Ephesus mit gutem Gewissen sagen: Ihr wisst, dass ich euch nichts von dem, was euch nützlich sein kann, vorenthalten habe; alles

que gentilibus in Deum
pœnitentiam, et fidem in Dó-
minum nostrum Iesum Chris-
tum.

℞ In médio Ecclésiæ apéruit
os eius, * Et implévit eum
Dóminus spírítu sapiéntiæ et
intelléctus, allelúia. √ Lucun-
ditátem et exsultatiónem
thesaurizávit super eum. Et
Gloria Patri. Et.

Talem enim pastórem decet
esse in Ecclésia, qui, more
Pauli, Ómnibus ómnia fiat, ut
in illo repériat æger cura-
tiónem, mæstus lætítiam,
despérans fidúciám, imperítus
doctrínám, dúbius consílium,
pœnitens véniam atque
solátium, et quidquid tandem
ad salútem est cuique neces-
sárium. Quocírca pulchre
Christus, cum primários
mundi Ecclesiæque doctóres
constitúere vellet, non sat
hábuít discípulis dicere: Vos
estis lux mundi: sed étiam
illud subiécit: Non potest
cívitas abscondi supra mon-
tem pósita, neque accéndunt
lucérnam et ponunt eam sub
módio, sed super
candelábrum, ut lúceat Óm-
nibus qui in domo sunt.
Errant enim opinántes eccle-

have ich euch verkündigt, öffent-
lich und in den Häusern; vor
Juden und Heiden habe ich die
Bekehrung zu Gott und den
Glauben an unsern Herrn Jesus
Christus feierlich bezeugt.

℞ Inmitten der Gemeinde öffnete
er ihm den Mund. * Der Herr
erfüllte ihn mit dem Geist der
Weisheit und der Einsicht. Alle-
luja. √ Frohsinn und reiche
Freude gab er ihm. Der Herr.
Ehre sei. Der Herr.

Lectio IX

Ein Hirt der Kirche muß nämlich
so sein, dass er wie Paulus allen
alles wird, dass der Kranke bei ihm
Genesung findet, der Betrübte
Freude, der Verzweifelnde Ver-
trauen, der Unerfahrene Beleh-
rung, der Schwankende Klarheit,
der Reuevolle Vergebung und
Trost, kurz, ein jeder das, was ihm
zum Heile notwendig ist. Darum
ist es sehr sinnig, dass Christus, als
er die ersten Lehrer der Welt und
der Kirche bestellte, zu seinen
Jüngern nicht bloß sagte: Ihr seid
das Licht der Welt, sondern auch
hinzufügte: Eine Stadt, die auf dem
Berge liegt, kann nicht verborgen
bleiben, auch zündet man kein
Licht an und stellt es unter den
Scheffel, vielmehr stellt man es auf
den Leuchter, dass es allen, die im
Hause sind, leuchte. Denn die
Prediger täuschen sich, wenn sie
meinen, sie könnten ihrer Aufgabe
mehr durch einen glänzenden
Vortrag als durch ein tadelloses
Leben und durch glühende Liebe

siástæ, quod múneri suo
doctrínæ splendóre magis
quam vitæ integritáte et
caritátis ardóre possint satisfá-
cere. – Te Deum.

Genüge leisten. – Tedeum.

AD LAUDES

℣ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas, allelúia. ℞ Et
osténdit illi regnum Dei,
allelúia.

℣ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. Alleluja.

℞ Und ließ ihn schauen das Got-
tesreich. Alleluja.

Ad Bened. ant. Euge, serve
bone * et fidélis, quia in pauca
fuísti fidélis, supra multa te
constítuam, intra in gáudium
Dómini tui. allelúia.

Ant. Wohlan, du guter und ge-
treuer Knecht! * Weil du bei
wenigem getreu gewesen, will ich
dich über vieles setzen; geh ein in
die Freude deines Herrn. Alleluja.

Oratio

Deus, qui adtuéndam cathóli-
cam fidem beátum Petrum
Confessórem tuum virtúte et
doctrína roborásti: concéde
propítius; ut eius exémpis et
mónitis errántes ad salútem
resipíscant, et fidéles in
veritátis confessióne persevé-
rent. Per Dóminum.

O Gott, Du hast Deinen heiligen
Bekenner Petrus zum Schutze des
katholischen Glaubens an Tugend
und Wissen stark gemacht; so gib
denn gnädig, dass die Irrenden
durch sein vorbildliches Leben und
sein Mahnwort wieder zur Ein-
sicht kommen und zum Heile
zurückkehren und dass die Gläu-
bigen im Bekenntnis der Wahrheit
standhaft verharren. Durch unsern
Herrn.

AD VESPERAS

℣ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas, allelúia. ℞ Et
osténdit illi regnum Dei,
allelúia.

℣ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. Alleluja.

℞ Und ließ ihn schauen das
Gottesreich. Alleluja.

Ad Magnif. ant. O Doctor
óptime, * Ecclésiæ sanctæ lu-
men, beate Petre, divínæ legis
amátor, deprecáre pro nobis
Fílium Dei, allelúia.

Ant. z. Mag. Du bester Lehrer, *
Leuchte der heiligen Kirche,
heiliger Petrus, du Freund des
Gesetzes Gottes, tritt für uns ein
beim Sohne Gottes. Alleluja.

Sabbato primo mensis Maii
IN SOLLEMNITATE B. MARIÆ VIRG.
PATRONE BAVARIÆ

I classis

Omnia de communi festorum B. Mariæ Virginis, præter ea, quæ hic habentur propria.

AD I VESPERAS

Ant. 1 Dominære, * Virgo potens, in médio pópuli patrocínio tuo confidéntis, allelúia.

2 Habitære fecit * Omnípotens Deus Vírginem Patrónam in terra nostra, Matrem filiórum lætántem, allelúia.

3 Fiat pax, * Dómina nostra, in virtúte tua et abundántia in túrribus tuis, allelúia.

4 Ecce, * Virgo María, heréditas tua: filii iucúndo corde tibi devóti, allelúia.

5 Conforávit * Dóminus seras portárum tuárum et benedíxit filiis tuis in te, allelúia.

1 Mächtige Jungfrau, herrsche * inmitten des Volkes, das auf deinen Schutz vertraut. Alleluja.

2 Wohnen ließ der allmächtige Gott * die Jungfrau in unserem Land als Schutzherrin und frohe Mutter ihrer Kinder. Alleluja.

3. Friede herrsche, * o unsere Herrin, in deinen Mauern, in deinen Palästen Geborgenheit. Alleluja.

4 Jungfrau Maria, * sieh an dein Erbteil: Kinder, mit frohem Herzen dir ergeben. Alleluja.

5 Gefestet hat der Herr * die Riegel deiner Tore und deine Söhne gesegnet, die in dir sind. Alleluja.

Capit. Eccli. 24, 14

Ab iníitio et ante sæcula creáta sum, et usque ad futúrum sæculum non désinam, et in habitatióne sancta coram ipso ministrávi.

Am Anfang, vor aller Zeit, ward ich geschaffen und bis in die fernste Zeit habe ich Bestand; im heiligen Zelt tat ich Dienst vor ihm.

Hymnus

Prima strophā sequentis Hymni dicitur flexis genibus.

Ave, maris Stella,
Dei Mater alma,
Atque Semper Virgo,
Felix cæli porta.

Meersterne, ich dich grüße,
Mutter Gottes, süße,
allzeit Jungfrau reine,
Himmelsport' alleine!

Sumens illud Ave
Gabriélis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Hevæ nomen.

Ave, klang die Kunde,
aus des Engels Munde,
uns den Frieden spende,
Evas Namen wende.

Solve vincla reis,
Profer lumen cæcis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

Lös' das Band der Sünden,
spende Licht den Blinden,
alles Bösen wehre,
alles Gut begehre.

Monstra te esse matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

Dich als Mutter zeige,
dass durch dich sich neige
unserm Flehn auf Erden,
der dein Sohn wollt' werden.

Virgo singuláris,
Inter omnes mitis,
Nos, culpīs solútos,
Mites fac et castos.

Jungfrau auserkoren,
mild und rein geboren,
uns von Schuld befreie,
Keuschheit uns verleihe.

Vitam præsta puram,
Iter para tutum,
Ut, vidéntes Iesum,
Semper collætémur.

Gib ein reines Leben,
mach den Weg uns eben,
dass in Himmelshöhen
froh wir Jesus sehen.

Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritúi Sancto,
Tribus honor unus. Amen.

Vater, ich Dich ehre,
Sohn, Dein Lob ich mehre,
beider Geist ich preise,
drei auf gleiche Weise. Amen.

☩ Ora pro nobis, sancta
Patróna Baváriæ, allelúia.

☩ Ut digni efficiámur pro-
missiónibus Christi, allelúia.

☩ Bitte für uns, heilige Schutzfrau
Bayerns. Alleluja.

☩ Auf dass wir würdig werden
der Verheißungen Christi. Allelu-
ja.

Ad Magnif ant. Ecce, María * erat spes nostra, ad quam confúgimus in auxílium, ut liberáret nos, et venit in adiutórium nobis, allelúia.

Ant. z. Mag. Siehe, Maria ward unsere Hoffnung * bei ihr suchten wir Zuflucht und Befreiung, und sie kam uns zu Hilfe. Alleluja.

AD II VESPERAS

Ad Magnif. ant. Benedícant te, * Patrona clementíssima, omnes generatiónes: quia fecit tibi Dóminus magna, qui potens est, allelúia.

Ant. z. Mag. Dich loben, * milde-reiche Jungfrau, alle Geschlechter: denn Großes hat der Gewaltige an dir getan. Alleluja.

Oratio

Deus, qui dilécti Fílii tui Genetrícem nobis Matrem ac Patrónam dare dignátus es: concéde propítius; ut sub huius Matris tutéla ab omni hóstium defendámur incúrsu, et sine timóre in sanctitáte et iustítia tibi serviámus. Per eúndem Dóminum.

O Gott, Du hast in Deiner Huld die Mutter Deines geliebten Sohnes uns zur Mutter und Schutzfrau gegeben; gewähre uns die Gnade, dass wir unter dem Schutz dieser Mutter vor jedem Ansturm unserer Feinde bewahrt bleiben und Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit furchtlos dienen. Durch unsern Herrn.

Completorium de Dom.

AD MATUTINUM

Invit. Christum Regem adorémus * Et Mariám collaudémus, piam nostram Dominam, allelúia. **Ps. 94 Veníte, exsultemus.**

Invit: Christus, den König lasst uns anbeten, * Maria, unsere liebe Herrin lasst uns preisen. Alleluja.

Hymnus

Compesce carnis fómitem
Hostisque sævi rábiem;
Terréna da despícere,
Superna concupíscere.

Bezähme du des Fleisches Glut
und auch des grimm'gen Feindes
Wut!
Mach, dass das Irdische uns klein,
das Himmlische stets groß er-
scheine!

Baváriae præsídium;
Da robur, fer auxiliium;
De cælis rora grátiam
In tuam hanc familiam.

Constríngē nos suávis
Tuis, Mater, ampléxibus;
Nos redde gratos Filio
Sanctóque reple gáudio.

Iesu, tibi sit glória
Qui natus es de Vírgine,
Cum Patre, et almo Spírítu,
In sempitérna sæcula. Amen.

Du hast beschützt das Bayernland,
hilf weiter ihm mit kräft'ger Hand
und senk in die Familie dein
des Himmels Gnadentau hinein!

Mit deinen Mutterarmen süß,
Maria, du uns all umschließ! Lass
uns gefallen deinem Sohn und gib
der Freudenfülle Lohn!

Lob, Jesu, Dir, der einstens ward
geboren von der Jungfrau zart.
Dem Vater und dem Geiste hehr
in Ewigkeit sei gleiche Ehr'.
Amen.

In I Nocturno

Ant. Tu refúgium nostrum, *
tu auxiliátrix nostra, Virgo
María: ora pro nobis Dómi-
num, allelúia.

Ant. Du bist unsere Zuflucht, * du
unsere Hilfe, Jungfrau Maria: bitte
für uns beim Herrn. Alleluja.

Psalmi trium Nocturnorum de Communi festorum B. Mariæ Virginis.

☩ Spécie tua et pulchritúdine
tua, allelúia. ☩ Intende, pró-
spere procéde, et regna, al-
lelúia.

☩ In deiner Hoheit, deiner Herr-
lichkeit. Alleluja. ☩ Zieh glück-
haft hin und herrsche! Alleluja.

De Parábolis Salomonis

Aus den Sprüchen Salamons

Lectio I Prov. 2,10-15

Si intráverit sapiéntia cor
tuum, et sciéntia ánimæ tuæ
placúerit: consílium custódi-
te, et prudéntia servábit te, ut
eruáris a via mala, et ab hómi-
ne, qui perversa lóquitur, qui
relínquunt iter rectum, et
ámbulant per vias tenebrósas:
qui lætántur cum malefécerint,
et exsúltant in rebus péssimis:

Wenn die Weisheit in dein Herz
eingeht und die Erkenntnis deiner
Seele gefällt, so wird guter Rat
dich bewahren und Klugheit dich
behüten. Sie werden dich retten
vom Weg der Bosheit und vom
Manne, der Verkehrtes redet, von
denen, die den rechten Weg
verlassen und auf finstern Wegen
wandeln, die sich freuen, wenn
sie Böses getan, und über die

quorum viæ perversæ sunt, et infâmes gressus eórum.

℞ Sicut cedrus exaltáta sum in Líbano, et sicut cypréssus in monte Sion: quasi myrrha elécta, * Dedi suavitátem odóris, allelúia. √ Et sicut cinnamómum et bálsamum aromatízans. Dedi.

Lectio II Prov. 3, 21-26

Fili mi, ne éffluent hæc ab óculis tuis. Custódi legem atque consílium: et erit vita ánimæ tuæ, et grátia fáucibus tuis. Tunc ambulábis fiduciáliter in via tua, et pes tuus non impínget: si dormíeris, non timébis; quiésces et suávis erit somnus tuus. Ne páveas repentíno terróre, et irruéntes tibi poténtias impiórum. Dóminus enim erit in látere tuo, et custódiét pedem tuum, ne capiáris.

℞ Quæ est ista, quæ procéssit sicut sol et formósa tamquam Ierúsalem? * Vidérunt eam filíæ Sion, et Beátam dixérunt, et regínæ laudavérunt eam, allelúia. √ Et sicut dies verni circúmda-bant eam flores rosárum et lília convállium. Viderunt.

ärgsten Dinge frohlocken, deren Wege verkehrt sind und ehrlos ihre Schritte.

℞ Ich bin wie eine hohe Zeder auf dem Libanon, wie eine Zypresse auf dem Sionsberg; erlesener Myrrhe gleich * spende ich lieblichen Duft. Alleluja. √ Wie Zimt und würziger Balsam. Spende ich.

Mein Sohn, lass dies nicht von deinen Augen weichen; bewahre Gesetz und guten Rat, so wird deine Seele das Leben haben und deine Rede holdselig sein. Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege und dein Fuß wird nicht anstoßen. Wenn du schläfst, wirst du dich nicht fürchten; du wirst ruhen und dein Schlaf wird sanft sein; dass du dich nicht fürchtest vor plötzlichem Schrecken, noch vor der überfallenden Gewalt der Gottlosen; denn der Herr wird an deiner Seite sein und deinen Fuß bewahren, dass du nicht gefangen wirst.

℞ Wer ist die, die emporsteigt wie die Sonne, wohlgeformt wie Jerusalem? * Sions Töchter schauen sie und preisen sie selig; Königinnen loben sie. Alleluja. √ Wie an Frühlingstagen umgeben sie Rosenblüten und Lilien des Tales. Sions Töchter.

Lectio III Prov. 8,12-17

Ego sapiéntia hábito in consílio, et eruditís íntersum cogitatióñibus. Timor Dómini odit malum: arrogántiam, et supérbiam et viam pravam, et os bilíngue detéstor. Meum est consílium et æquitas, mea est prudéntia, mea est fortitúdo. Per me reges regnant, et legum conditóres justa decérñunt. Per me príncipes ímperant et poténtes decérñunt iustítiam. Ego diligéntes me díligo: et qui mane vígilant ad me, invénient me.

R: Ornátam monílibus fíliam Ierusalem Dóminus concupívit: * Et vidéntes eam fíliæ Sion, beatíssimam prædicavérunt, di-céntes: * Unguéntum effúsum nomen tuum, allelúia. **V:** Astitit regína a dextris tuis in vestítu deauráto, circúmdata varietáte. **Et. Gloria Patri. Unguentum.**

In II Nocturno

Ant. Ad te, sancta Dei Génatrix, * clamávimus, et per te venit Dómini auxílium nobis, allelúia.

V: Adiuvábit eam Deus vultu suo, allelúia. **R:** Deus in médio eius, non commovébitur, allelúia.

Ich, die Weisheit, wohne bei dem Rate und bin bei vernünftigen Gedanken. Die Furcht des Herrn hasset das Böse; Hoffart und Stolz, ein böses Leben und ein doppelzüngiger Mund sind mir ein Greuel. Bei mir ist Rat und rechtes Handeln, bei mir ist Klugheit, bei mir ist Stärke. Durch mich regieren die Könige und verordnen die Gesetzgeber, was recht ist. Durch mich herrschen die Fürsten und wirken die Gewaltigen Gerechtigkeit. Ich liebe, die mich lieben; und die früh sich nach mir sehnen, werden mich finden.

R: Reich geschmückt ist die Tochter Jerusalem; darum hat der Herr nach ihr verlangt. * Sions Töchter schauen sie und preisen sie selig; sie rufen: * Ausgegossenes Öl ist dein Name. Alleluja.

V: Die Königin tritt dir zur Rechten, mit Gold geschmückt, in farbenstolzem Gewand. Sions Töchter. Ehre sei. Ausgegossenes Öl.

Ant. Zu dir haben wir gerufen, * heilige Gottesgebälerin, durch dich kam uns die Hilfe vom Herrn. Alleluja.

V: Gott schenkt ihr Hilfe durch seinen Gnadenblick. Alleluja.

R: Gott ist in ihr, sie wird nicht wanken. Alleluja.

Lectio IV

Baváriæ regiões, quarum, teste ipso Summo Pontífice Pio séptimo, nullæ florentiões ob cathólicæ religiõnis stúdiũ in orbe terrarum fuérunt, iam antíquitus singulári quadam erga beatíssimam Vírginem Mariám devotiõe excellébant. Cuius rei documénta sunt perantíqua ecclésia Augustána, ecclésia metropolitána Monacénsis, ecclésia cathedrális Spirénsis permúltaque ália et in antíquis et in recéntibus Baváriæ pártibus templa et sanctuária Mariána, sive venerábili antiquitate conspicua, sive continúa peregrinántium frequentatiõe celebérrima. Idem testántur sodalitates vel congregaciones sub eiúsdem gloriósæ Vírginis præsidio institúta ac státuæ et imágines Mariánæ ubílibet piæ fídelium veneratiõi propósitæ in fróntibus domórum, in platéis et cómpitis, iuxta agros et campos, inter obsúra silvárum et super cacúmina montium.

℞ Sub tuum præsidium confúgimus, sancta Dei Génatrix; nostras deprecatiões ne despicias in necessitatibus: * Sed a

Die Gebiete Bayerns, die nach den Worten Papst Pius' VII. zu den gottesfürchtigsten auf der ganzen Welt zählten, haben sich seit alters durch eine einzigartige Marienverehrung hervorgetan. Zeugnis dafür sind der alte Dom von Augsburg, die Metropolitankirche von München, der Dom von Speyer und viele andere Marienkirchen und -heiligtümer im alten und neuen Bayern, die sich durch ehrwürdiges Alter und eine große Besucherzahl auszeichnen. Das gleiche bekunden die Bruderschaften und sonstigen Vereine, die sich unter den Schutz der allerseligsten Junfrau stellten, sowie die Statuen und Bilder Mariens, die man allenthalben an den Fassaden der Häuser, auf Straßen und Plätzen, in Wald und Flur und nicht zuletzt auf Berggipfeln zur frommen Verehrung der Gläubigen aufgestellt hat.

℞ Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, * erlöse uns jederzeit von

perículis cunctis líbera nos
semper, Virgo gloriósa et
benedícta, allelúia. **℟** Regína
mundi et pátriæ Patróna
digníssima, intercède pro
nostra pace et salúte. **Sed.**

allen Gefahren, o du glorwürdi-
ge und gebenedeite Jungfrau.
Alleluja. **℟** Königin der Welt
und würdige Schutzherrin
unserer Heimat, tritt für uns ein
um Frieden und Heil. Erlöse.

Lectio V

Cultus istíus Mariáni fautores
existérunt præcipui Baváriæ
duces ac príncipes. Alii iam
inde ab ævo médio monastéria
quædam celebérrima sub
invocatióne et nómine Beátæ
Mariæ Vírginis dedicavérunt
et munificéntia vere régia
locupletavérunt, álii Matrem
perdoléntem sive Vírginem
sine mácula concéptam pie
venerádo súbditis suis
præclára exémpa dedérunt.
Capéllam præsertim régiám
Cettingánam, in qua ab anti-
quíssimis iam tempóribus
státua thaumatúrگا Deípare
Vírginis impénse cólitur, piis
et pretiósís munéribus cu-
muláre ibíque preces ex ánimo
fúndere solébant. Quin étiam
post mortem, máximi amóris
vínculis cum Patróna au-
gustíssima coniúctos se esse
pie profítebántur córdibus suis
uruis argénteis inclúsís et in
ipso sanctuário illo Mariáno
recónditis.

Diese Marienverehrung förderten
vor allem Bayerns Herzöge und
Fürsten. Schon seit dem Mittelal-
ter stellten sie berühmte Klöster
unter den Schutz und den Namen
der seligen Jungfrau Maria und
statteten diese Stiftungen mit
wahrhaft königlicher Freigebig-
keit aus. Ihren Untertanen gaben
sie in der Verehrung der
Schmerzhaften Mutter oder der
Unbefleckt Empfangenen ein
leuchtendes Beispiel. Besonders
die königliche Kapelle von Altöt-
ting, in der seit ältester Zeit eine
wundertätige Statue der heiligen
Jungfrau und Gottesmutter innig
verehrt wird, pflegten sie mit
wertvollen Weihegeschenken zu
bedenken und dort ihre frommen
Gebete zu verrichten. Ja, sie
wollten bekunden, dass sie selbst
nach ihrem Tode noch durch
Bande der Liebe mit ihrer himm-
lischen Schutzfrau verbunden
seien, und ließen in silbernen
Gefäßen ihre Herzen in diesem
Marienheiligtum aufbewahren

℞ Beáta es, Maríá, Mater Christi, quia ex te mundi salus advénit, et gloriósa fulges ante Dóminum. * Quaprópter ora pro tuis fámulis ad Salvatórem nostrum ac Fílium tuum, allelúia. ✠ Sancta Maríá Virgo, intercede pro his, qui nostræ pátriæ regímini præsunt, quæ genuísti Regem orbis. Quaprópter.

℞ Selig bist du, Maria, Mutter Christi, weil aus dir ging hervor das Heil der Welt, und ruhmreich erstrahlst du vor dem Herrn. * Leg deshalb Fürsprache ein für deine Diener bei unserem Erlöser und deinem Sohn. Alleluja. ✠ Heilige Jungfrau Maria, du hast den König des Weltalls geboren, bitte für die Lenker unseres Landes. Leg deshalb.

Lectio VI

Quibus aliisque documéntis luculénter appáret, regiónes Baváricas título insignem regni Mariáni iure promeréri. Quod apérte significávit Maximiliánus eléctor primus, qui in fronte palátii sui novi státuam Mariánam título „Patróna Boiáriæ“ insignítam dedicávit ac póstea, cum eiúsdem cæléstis Patrónæ intercessióne præcláram victóriam reportásset, grata memória álteram státuam in foro público erigéndam curávit in honórem beátæ Mariæ Vírginis, quam verbis et scriptis Bóicam Dóminam salutávit. Ex ea ætáte título beátæ Mariæ Vírginis Patrónæ Baváriæ tantam auctoritátem obtínuit, ut nummis et monuméntis públicis frequenter impóni incíperet. Ludovíci demum tértii, Regis, qui iam,

Durch diese und andere Zeugnisse zeigt sich zur Genüge, dass Bayern mit Recht den Namen Marianisches Königreich verdient. Dies brachte Kurfürst Maximilian I. zum Ausdruck, als er an der Fassade seiner neuen Residenz eine Marienstatue mit dem Titel „Patronin Bayerns“ anbringen und nach dem glänzenden Sieg, den er auf die Fürsprache dieser himmlischen Schutzfrau (in der Schlacht am Weißen Berge 1620) errungen hatte, aus Dankbarkeit auf dem Marktplatz (zu München) eine Weitere Statue aufstellen ließ, zu Ehren der seligen Jungfrau Maria, die er in Wort und Inschrift als die Herrin Bayerns grüßte. Von da an gewann der Titel Mariens als Schutzfrau Bayerns ein solches Ansehen, dass man ihn häufig auf Münzen und öffentliche Denkmäler setzte. König Ludwig III. schließlich hatte schon vor seiner Thronbesteigung ein feierliches Bekenntnis seines Glaubens und seiner

priusquam regno potirétur, Cettingæ sollémnem cathólicæ fidei et pietátis erga beatísimam Vírginem profesiónem palam édere non dubitáverat, précibus peramánter ánnuens, Benedíctus Papa décimus quintus immáni bello per Európam grassánte, eándem Vírginem Maríam totíus Baváriæ principálem apud Deum Patrónam supréma sua auctoritáte constituit eiúsque sub eódem título sollemnitátem in cunctis Baváriæ diocésibus cum Officio et Missa própriis sub ritu dúplici primæ classis celebrándam concessit.

℞ Quasi arcus refúlgens inter nébulas et quasi flos rosárum in diébus vernis et quasi líllia in tránsitu aquæ: * Sic fulget Virgo immaculáta, allelúia.

℣ Arcum meum ponam in núbibus et erit Signum fœderis mei vobíscum. Sic. Gloria Patri. Sic.

In III Nocturno

Ant. Non recédât * laus, tua Virgo María, de ore hóminum, qui memóres fúerint virtútis Dómini in ætérnum, pro quibus non pepercísti animæ tuæ, allelúia.

Verehrung für die allerseligste Jungfrau in Altötting abgelegt. Nun bewog er Papst Benedikt XV. (1916), dass dieser, als der große Krieg in fast ganz Europa wütete, die selige Jungfrau Maria als Erste Patronin Bayerns bei Gott bestimmte und ihr Fest unter diesem Titel in allen bayerischen Diözesen als Fest I. Klasse einführte.

℞ Wie der Regenbogen im Nebel, wie der Rosenstrauch in Frühlingstagen, wie eine Lilie am Wasserlauf: * so erstrahlt die makellose Jungfrau. Alleluia.

℣ Meinen Regenbogen will ich an die Wolken setzen und er wird strahlen als Zeichen meines Bundes mit euch. So erstrahlt. Ehre sei. So erstrahlt.

Ant. Nicht verstumme dein Lob, * Jungfrau Maria, im Munde der Menschen, die allzeit der Macht des Herrn gedenken; ihretwegen hast du deiner nicht geschont. Alleluja.

℣. Elégit eam Deus, et
prælégit eam, allelúia. ℞. In
tabernaculo suo habitare facit
eam, allelúia.

Lectio sancti Evangelii secun-
dum Ioannem.

Lectio VII Cap. 2, 1-11

In illo tempore: Nuptiæ factæ
sunt in Cana Galilææ, et erat
Mater Iesu ibi. Vocátus est
autem et Iesus, et discipuli eius
ad nuptias. Et reliqua.

Sermo de spiritualibus nuptiis

Homilia sancti Bernardi Ab-
bátis.

Hic nonnumquam vinum
deficit, gratia scilicet de-
votónis et fervor caritátis.
Quótics mihi necesse est,
fratres, post lacrimósas
querimónias vestras exorare
Matrem misericórdiæ, ut
súggerat suo benigníssimo
Fílio, quóniam vinum non
habeátis? Et ipsa, dico vobis,
caríssimi, si pie a nobis pulsata
fúerit, non déerit necessitati
nostræ, quóniam misericors
est et Mater misericórdiæ;
nam si compássa est
verecúndiæ illórum, a quibus
fúerat invitata, multo magis
compatiétur nobis, si pie fúerit
invocata.

℣. Gott hat sie erwählt und aus-
erkoren. Alleluja. ℞. Er lässt sie
wohnen in seinem Zelt. Alleluja.

Lesung aus dem heiligen Evan-
gelium nach Johannes.

In jener Zeit war eine Hochzeit
zu Kana in Galiläa. Die Mutter
Jesu war dabei, und auch Jesus
und seine Jünger waren zur
Hochzeit geladen; usw.

Auslegung des heiligen Abtes
Bernhard

Uns geht hier manches Mal der
Wein aus, d. h. die Gnade der
Andacht und der Antrieb zur
Liebe. Wie oft muß ich, ihr
Brüder, nach euren traurigen
Streitereien die Mutter der Barm-
herzigkeit bitten, ihrem gütigen
Sohn nahezubringen, dass ihr
keinen Wein mehr habt! Und ich
sage euch, Geliebte: wenn wir
fromm bei ihr anklopfen, wird sie
sich unserer Not nicht verschlie-
ßen; sie ist ja barmherzig und die
Mutter der Barmherzigkeit. Sie
hatte ja (zu Kana) Mitleid mit der
Verlegenheit derer, die sie einge-
laden hatten; um wieviel mehr
wird sie auch mit uns Mitleid
haben, wenn wir sie fromm
anrufen!

℟: Felix namque es, Sacra Virgo María, et omni laude digníssima: * Quia ex te ortus est sol iustítiæ, Christus, Deus noster, allelúia. ✠ Ora pro pópulo, intérvieni pro cléro, intercède pro devóto femíneo sexu: séntiant omnes tuum iuvámen, quicúmque célebrant tuum sanctum patrocínium. Quia.

Lectio VIII

Sed quem non móveat, quod in núptiis illis respóndit Dóminus benigníssime sanctíssimæ Matri suæ, dicens: Quid mihi et tibi est, múlier? Quid tibi et illi est, Dómine? Nonne, quod filio et matri? Quid ad illam pértinet, quæris, cum tu sis benedíctus fructus ventris eius immaculáti? Nonne ipsa est, quæ, salvo pudóre, concépit et sine corruptióne te péperit? Nonne ipsa est, in cuius útero novem ménsibus morátus es, cuius Vírgineis ubéribus lactátus es, cum qua iam duódecim annórum factus, de Ierúsalem descendísti et eras súbditus illi? Nunc ergo, Dómine, quid moléstus es illi, dicens: Quid mihi et tibi? Multum per omnem modum.

℟: Selig bist du, heilige Jungfrau Maria, und allen Lobes würdig; * denn aus dir ging hervor die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott. Alleluja. ✠ Bitte für das Volk, flehe für die Priester, tritt ein für die gottgeweihten Frauen! Lass alle deine Hilfe erfahren, die dein heiliges Patrozinium begehen. Denn aus dir.

Wen nun wird es nicht bewegen, dass der Herr auf jener Hochzeit seiner heiligen Mutter in Güte antwortet: „Frau, was habe ich mit dir zu tun?“ Was hast Du, o Herr, mit ihr zu tun? Nicht etwa, was ein Sohn mit seiner Mutter? Du fragst, was Du mit ihr zu tun habest, da Du doch die gebenedeite Frucht ihres unbefleckten Leibes bist? Ist nicht sie es, die mit keuscher Scham Dich empfing, die ohne Verletzung ihrer Jungfräulichkeit Dich gebar? Ist nicht sie es, in deren Schoß Du neun Monate weiltest, an deren keuscher Brust Du Dich nährtest, mit der Du zwölfjährig von Jerusalem hinuntergingst und ihr Untertan warst? Nun also, o Herr, was bist Du ihr abweisend, da Du zu ihr sagst: „Was habe ich mit dir zu tun?“ Vieles in jeder Hinsicht!

R: Erit in novíssimis diébus
 mons præparátus Vírgini
 Maríæ in vertíce móntium et
 elevábitur super cædos, et
 ibunt pópuli multi et dicent: *
 Veníte, et ascendámus ad
 montem, allelúia. **V:** Sicut
 lætántium ómnium habitatio
 est in te. **Veníte. Gloria Patri.**
Veníte.

R: Am Ende der Tage wird der
 Berg für die Jungfrau Maria fest-
 gegründet dastehen an der Spitze
 der Berge und erhaben über die
 Himmel; und es werden viele
 Völker kommen und sagen: *
 Wohlan, steigen wir den Berg
 hinan. Alleluja. **V:** Wie Froh-
 lockende sind alle, die in dir
 wohnen. **Wohlan. Ehre sei. Wohl-**
an.

Lectio IX

Sed maniféste iam Vídeo,
 quod non velut indignans aut
 confúndere volens Vírginis
 Matris téneram verecúndiam
 diceris: Quid mihi et tibi:
 cum, veniéntibus ad te iuxta
 Matris præcéptum mínistris,
 nihil cunctátus, fácias, quod
 illa suggéssit. Ut quid ergo,
 fratres, ut quid sic respon-
 débat prius? Utíque propter
 nos, ut convérsos ad Dómi-
 num iam non sollícitet
 carnálium cura paréntum, et
 necessitúdines illa; non
 impédiant exertítium spiri-
 tuále. Quámdui enim de
 mundo sumus, debitóres nos
 constat esse paréntibus; at
 postquam relíquimus nos-
 metípsos, multo magis ab
 eorem sollicitúdine líberi
 sumus. Optime ergo nos
 dócuit Dóminus, ne sollíciti
 si-mus super propínquis

Aber ich sehe es schon ganz klar,
 dass Du nicht etwa ungehalten
 gesprochen hast: „Was habe ich
 mit dir zu tun“ und nicht die zarte
 Scheu der Jungfrau und Mutter
 verwirren wolltest. Als nämlich die
 Diener nach der Weisung Deiner
 Mutter zu Dir kamen, hast Du
 nicht gezögert, sondern getan, was
 sie wünschte. **Weswegen** also,
 Brüder, gab Er eine solche Ant-
 wort? Sicherlich unsertwegen,
 damit uns, wenn wir uns zum
 Herrn wenden, nicht die Sorge
 leiblicher Eltern bewege, und die
 Not nicht unser geistiges Tun
 hindere. Solange wir nämlich
 von der Welt sind, bleiben wir
 zweifelsohne den Eltern verpflich-
 tet. Nachdem wir aber uns selbst
 verlassen haben, sind wir erst recht
 von der Sorge für sie frei. Sehr gut
 hat uns der Herr also belehrt, nicht
 mehr um unsere leiblichen Ver-
 wandten besorgt zu sein, als die
 Dankbarkeit es fordert, da er seiner
 Mutter einer solchen Mutter
 antwortet: „Frau, was habe ich mit
 dir zu tun?“ – Tedeum.

carnis nostræ plus quam
religio póstulet, quando ipsi
Matri et tali Matri, respóndit:
Quid mihi et tibi est, múlier?
Te Deum.

AD LAUDES

et per Horas

Ant. 1 Paráta, * Regína
cælórum, sedes tua ex tunc:
patrocínio tuo firmávit
Dóminus terram nostram,
allelúia.

2 Pópulum suum * Dóminus
et oves páscuæ suæ pósuit sub
tua tutéla, victrix serpéntis
antíqui, allelúia.

3 In velaménto * protectiónis
tuæ exsultábimus, Virgo
gloriosíssima: nos suscépit
dextera tua, allelúia.

4 Benedícant te * omnes una
voce dicétes: Tu gloria
Ierúsa-lem, tu lætítia Isráel, tu
honoríficéntia pópuli nostri,
allelúia.

5 Reges terræ * et omnes
pópuli, senes cum iunióribus
laudent nomen tuum, dulcís-
sima Dei Génatrix María,
allelúia.

Capit. Eccli. 24,14

Ab inítio et ante sæcula creáta
sum, et usque ad futúrum
sæculum non désinam et in
habitatíone sancta coram ipso
ministrávi.

1. Bereit ist dein Platz, * o Him-
melskónigin, von Anbeginn. Unter
deinem Schutz hat der Herr unser
Land gesichert. Alleluja.

2. Sein Volk und die Schafe seiner
Weide * hat der Herr unter deinen
Schutz gestellt, du Siegerin über
die alte Schlange. Alleluja.

3. Unter dem Mantel deines
Schutzes * lass uns froh sein,
ruhmreiche Jungfrau; aufgenom-
men hat uns deine Hand. Alleluja.

4. Loben sollen dich alle * wie aus
einem Munde: du bist der Ruhm
Jerusalems, du die Freude Isráels,
du die Ehre unseres Volkes. Allelu-
ja.

5. Die Könige der Erde * und alle
Völker, alt und jung, sollen deinen
Namen preisen, Maria, liebe
Gottesmutter. Alleluja.

Am Anfang, vor aller Zeit, ward
ich geschaffen und bis in die
fernste Zeit habe ich Bestand; im
heiligen Zelt tat ich Dienst vor
ihm.

Hymnus

Aurora soli prævia,
Felix salutis nuntia,
In noctis umbra plebs tua
Te, Virgo, supplex invocat.

Torrens nefastis fluctibus
Cunctos trahens voragine,
Leni residit æquore,
Cum transit Arca foederis.

Fatále virus évomens
Attóllit anguis vérticem;
At tu draconis túrgidum
Invicta cónteris Caput.

Mater benigna, respice
Fletus precesque supplicum,
Et dimicantes, tartari
Victrix, tuere ab hostibus.

Iesu, tibi sit glória,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre, et almo Spiritu,
In sempiterna sæula. Amen.

☩ Ora pro nobis, sancta Patrona Bavariæ, allelúia. ☩ Ut digni efficiámur promissionibus Christi, allelúia.

Ad Bened. ant. Gloriosæ *
Virginis Mariæ patrocínium
digníssimum recolámus,
cuius honor prostat beneficia
populorum et oratio perducit
ad regna cælorum, allelúia.

Wie's Morgenrot zeigt an die
Sonn', so kündest du voll Gnad
und Wonn' das Heil dem Volk in
Nacht und Bann, das flehend,
Jungfrau, dich ruft an.

Der Sünden Strom in wilder Wut
will alle ziehn in seine Flut;
doch weicht zurück er sanft und
mild, erscheint der Bundeslade
Bild.

Des Todes Gift die Schlange speit
und hebt das Haupt voll Drei-
stigkeit; doch du bleibst unbesiegt
von ihr, zertrittst das Haupt dem
Drachentier.

O gut'ge Mutter, hör' uns flehn,
wollst unser bittend Weinen sehn!
Du hast besiegt der Hölle Macht:
Schütz vor dem Feind uns in der
Schlacht!

Lob, Jesu, Dir, der einstens ward
geboren von der Jungfrau zart.
Dem Vater und dem Geiste hehr
in Ewigkeit sei gleiche Ehr'!
Amen.

☩ Bitte für uns, heilige Schutz-
frau Bayerns. Alleluja. ☩ Auf dass
wir würdig werden der Verhei-
ßungen Christi. Alleluja.

Ant. Lasst uns feiern das hohe
Schutzfest * der glorreichen Jung-
frau Maria, deren Ehre über den
Auszeichnungen der Völker steht
und deren Fürbitte zum Himmel
führt. Alleluja.

Oratio

Deus, qui dilécti Fílii tui Genetrícem nobis Matrem ac Patrónam dare dignátus es: concéde propítius; ut sub huius Matris tutéla ab omni hóstium defendámur incúrsu, et sine timóre in sanctitáte et iustítia tibi serviámus. Per eúndem Dóminum.

O Gott, Du hast in Deiner Huld die Mutter Deines geliebten Sohnes uns zur Mutter und Schutzfrau gegeben; gewähre uns die Gnade, dass wir unter dem Schutz dieser Mutter vor jedem Ansturm unserer Feinde bewahrt bleiben und Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit furchtlos dienen. Durch unsern Herrn.

Ad Horas Psalmi de Dominica, ad Primam tarnen ut in Festis; et ad eam in Responsorio brevi Versus Qui natus es de Maria Virgine.

AD TERTIAM

Capit. Ab inítio, ut supra ad Laudes

R. br. Spécie tua et pulchritúdine tua, * Allelúia, allelúia. **S.** Spécie. **V.** Intende, prospere procéde, et regna. Allelúia, allelúia. **Gloria Patri.**
S. Spécie.

V. Adiuvábit eam Deus vultu suo, allelúia. **R.** Deus in médio eius, non commovébitur, allelúia.

R. In deiner Hoheit, deiner Herrlichkeit. * Alleluja, alleluja. In deiner. **V.** Zieh glücklich hin und herrsche! Alleluja, alleluja. **Ehre sei.**
In deiner.

V. Gott schenkt ihr Hilfe durch seinen Gnadenblick. Alleluja.
R. Gott ist in ihr, sie wird nicht wanken. Alleluja.

AD SEXTAM

Capit. Eccli. 24,15-16

Et sic in Sion firmáta sum, et in civitáte sanctificáta simíliter requiévi, et in Ierúsalem potéstas mea. Et radicávi in pópulo honorificáto, et in parte Dei mei heréditas illíus, et in plenitúdine sanctórum deténtio mea.

So erhielt ich auf Sion eine feste Stätte, in der heiligen Stadt fand ich auch meine Ruhe, Jerusalem ward mein Gebiet. Ich faßte Wurzel in einem edlen Volk, im Anteil meines Gottes, seinem Eigentum. Bei der Menge der Heiligen ist mein Aufenthalt.

R: br. Adiuuábit eam Deus vultu suo, * Allelúia, allelúia. Adiuuábit. **V:** Deus in médio eius, non commovebitur. Allelúia, allelúia. Gloria Patri. Adiuuábit.

V: Elégit eam Deus, et praelégit eam, allelúia. **R:** In tabernáculo suo habitáre facit eam, allelúia.

AD NONAM

Capit. Eccli. 24,19-20

In platéis sicut cinnamómum et bálsamum aromatízans odórem dedi: quasi myrrha electa dedi suavitátem odóris.

R: br. Elégit eam Deus, et praelégit eam, * Allelúia, allelúia. Elegit. **V:** In tabernáculo suo habitáre facit eam. Allelúia, allelúia. Gloria Patri. Elégit.

V: Diffúsa est grátia in lábiis tuis, allelúia. **R:** Proptérea benedíxit te Deus in ætérnum, allelúia.

R: Gott schenkt ihr Hilfe durch seinen Gnadenblick. * Alleluja, alleluja. Gott schenkt. **V:** Gott ist in ihr, sie wird nicht wanken. Alleluja, alleluja. Ehre sei. Gott schenkt.

V: Gott hat sie erwählt und erkoren. Alleluja. **R:** Er lässt sie wohnen in seinem Zelt. Alleluja.

In allen Straßen duftete ich wie Zimt und würziger Balsam; erlesener Myrrhe gleich verbreitete ich lieblichen Geruch.

R: Gott hat sie erwählt und erkoren. * Alleluja, alleluja. Gott hat. **V:** Er läßt sie wohnen in seinem Zelt. Alleluja, alleluja. Ehre sei. Gott hat.

V: Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. Alleluja. **R:** Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit. Alleluja.

AD II VESPERAS

Ómnia ut in I Vesperis præter:

V: Ora pro nobis, sancta Patróna Baváriæ, allelúia. **R:** Ut digni efficiámur promissionibus Christi, allelúia.

V: Bitte für uns, heilige Schutzfrau Bayerns. Alleluja. **R:** Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Alleluja.

Ad Magnif. ant. Benedícant te, * Patróna clementíssima, omnes generatiónes: quia feeit tibi Dóminus magna, qui potens est, allelúia.

Et fit commemoratio dominicæ sequentis. Completorium de Dom.

Ant. z. Mag. Dich loben, * milde- reiche Jungfrau, alle Geschlechter: denn Großes hat der Gewaltige an dir getan. Alleluja.

Die 16 maii

S. IOANNIS NEPOMUCENI

Martyris

III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Ioánnes de Pomuk, filius Welflíni, circa annum mil- lésimum trecentésimum septuagésimum cléricus Pragénsis, imperiáli aucto- ritáte múnere notárii públici functus est. Sacerdótio auctus, vir egrágiæ índolis Pragæ iuris canónici baccaláureus, Patávii vero decretórum doctor promotus est. Ar- chiepiscopus Pragénsis Ioánem, inter archidiáconos cooptátum, diocécis vicárium generálem constituit. Vir Dei iura Ecclésiæ fórtiter contra regem Wencesláum deféndit, qui illum torméntis vexátum tandem in Moldávam flumen, Pragam intérfuens, noctu deícere fecit. Iam sæculo subsequénte præcipua oc- cisiónis rátio sacramentále sigillum, constánter a Ioánne

Johannes von Pomuk, Sohn eines Welflin und Kleriker in Prag, übte um das Jahr 1370 in kaiserlichem Namen das Amt eines Notars aus. Nach seiner Priesterweihe erwarb er, mit hervorragenden Geistesga- ben ausgestattet, zu Prag den Bachalaureat im kanonischen Recht und zu Padua den Doktor- grad im Dekretalenrecht. Der Prager Erzbischof berief Johannes in den Kreis seiner Erzdiakone und ernannte ihn zu seinem General- vikar. Als Mann der Sache Gottes verteidigte er tapfer die Rechte der Kirche gegen den König Wenzes- laus, der ihn foltern und schließlich bei Nacht in die Moldau werfen ließ, die Prag durchfließt. Bereits ein Jahrhundert später wurde als Hauptgrund für seine Hinrichtung angegeben, er habe das Beichtge- heimnis gegen die Lei- denschaftlichkeit des Königs standhaft gewahrt. Weitere 300 Jahre nach seinem Tod fand man bei einer gerichtlichen Untersu-

contra regis contentiōnem servátum, affirmabátur. Amplius trecéntis post mortem annis, in iurídica córporis recognitiōne, sancti Mártyris lingua incorrúpta et vívida repérta est. Benedíctus décimus tértius, Póntifex Máximus, Ioánnem Sanctórum Mártyrum catálogo adscrípsit. - Te Deum.

chung des Leichnams die Zunge des Mártyrers unverwest und wie lebend. Paost Benedikt XIII. trug Johannes in das Buch der Blutzeugen ein, -Tedeum.

AD LAUDES

℣. Pretiósá in conspéctu Dómini, allelúia. ℞. Mors Sanctorum eius, allelúia.

℣. Kostbar ist in den Augen des Herrn. Alleluja. ℞. Seiner Heiligen Tod. Alleluja.

Ad Bened. ant. Filiae Ierúsalem, * veníte et vidéte Mártyres cum corónis, quibus coronávit eos Dóminus in die solemnitátis et lætítiæ, allelúia, allelúia.

Ant. Ihr Töchter von Jerusalem, * kommt und seht die Martyrer mit ihren Kronen; so hat der Herr sie gekrönt am Tage der Feier und Freude. Alleluja, alleluja.

Oratio

Deus, qui ob invíctum beáti Ioánnis sacramentále siléntium nova Ecclésiám tuam martýrii coróná decorásti: da nobis, eius intercessiōne et exémplo, linguam caute custodíre; ac ómnia pótius mala quam ánimæ detriméntum in hoc sæculo toleráre. Per Dóminum.

O Gott, Du hast ob des unbesiegten sakramentalen Schweigens des heiligen Johannes Deine Kirche mit einer neuen Krone des Martyriums geziert; gib, dass wir auf seine Fürsprache und nach seinem Beispiel die Zunge sorgfältig hüten und in diesem Leben lieber alle Übel als Schaden an der Seele erleiden. Durch unsern Herrn.

Et fit commemoratio S. Ubaldi:

Ant. Ad Bened. ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus, allelúia.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, allelúia. ☩ Et osténdit illi regnum Dei, allelúia.

Auxílium tuum nobis, Dómine, quásumus, placátus impénde: et, intercessióne beáti Ubáldi Confessóris tui atque Pontíficis, contra omnes diabóli nequítias dexteram super nos tuæ propitiatiónis exténde. Per Dóminum.

☩ Pretiósá in conspéctu Dómini, allelúia. ☩ Mors Sanctorum eius, Allelúia.

Ad Magnif. ant. Sancti et iusti, in Dómino gaudéte, allelúia: vos elégit Deus in hereditátem sibi, allelúia.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen. So spricht der Herr. Alleluja.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. Alleluja.

☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich. Alleluja.

Oratio

Wir bitten Dich, o Herr: lass Dich versöhnen, wende uns Deine Hilfe zu und halte auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ubaldus Deine gnädige Hand über uns gegen alle Bosheit des Teufels. Durch unsern Herrn.

Ad Vesperas

☩ Kostbar ist in den Augen des Herrn. Alleluja. ☩ Seiner Heiligen Tod. Alleluja.

Ant. z. Mag. Ihr Heiligen und Gerechten, * freut euch im Herrn! Alleluja. Euch hat Gott sich zum Erbe erwählt. Alleluja.

Die 17 maii

S. BRUNONIS

Episcopi et Confessoris

III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Bruno, ducis Carinthiae filius, Gregorii papae quinti nepos, ab infantia ad vitae morumque innocentiam sollicitè educatus est. Humanitatis artibus politus multa praecellèntis ingenii specimina dedit. Militiae clericali adscriptus in aula regia et sacelani et cancellarii pro rebus Italicis munere functus est. Episcopus Herbipolensis electus tam in opere quam in sermone boni pastoris zelum strenue adhibuit et alta profunditate ac pietate gregem sibi creditum ad fontem qui Christus est adducere studuit. Inter pastoralis eius animi signa dignus memoratu est, quod ecclesiae cathedralis denuo moliendae structuram coepit, aliasque ecclesias vetustate collapsas de amplo suo patrimonio magnifice refecit multisque reditibus auxit; Herbipolensem ecclesiam sancto Burchardo sacram vocatis sex aliis episcopis sollempniter consecravit. Demum cum Henricum

Bruno, Herzogssohn von Kärnten und Neffe Papst Gregors V., wurde von Jugend auf zu einem reinen und tugendsamen Leben erzogen. Bewandert in den schönen Künsten, gab er viele Zeugnisse eines hervorragenden Geistes. Als Kleriker übernahm er am königlichen Hof das Amt eines Kaplans und war Vorstand der italischen Kanzlei. Nach seiner Wahl zum Bischof von Würzburg war er in Wort und Werk erfüllt vom Eifer eines guten Hirten und trachtete mit tiefinniger Frömmigkeit danach, die ihm anvertraute Herde zum Brunnen des Lebens, der Christus ist, hinzuführen. Unter den Zeichen seines geistlichen Sinnes ist besonders zu erwähnen, dass er den Bau des neuen Domes begann und dass er andere, im Laufe der Zeit zerfallene Gotteshäuser unter Verwendung seines reichen väterlichen Erbes erneuerte und mit Einkünften versah. Der St.-Burkardus-Kirche zu Würzburg gab er die feierliche Weihe, wozu er noch sechs weitere Bischöfe eingeladen hatte. Als er Kaiser Heinrich (III.), dem er treu ergeben war, auf einem Zug nach Ungarn begleitete, erlitt er im Jahre 1045 zu Persenbeug in Österreich einen Unfall und gab dabei Gott seine

imperatórem, cui fidéliter adhæsit, in Hungáriam sequerétur, Persenbeúgæ in Austria incómodo afféctus anno millésimo quadragésimo quinto spíritum Deo réddidit. Cuius corpus Herbípolim reportátum primo in cathedrális ecclésiæ crypta postea in aula transversa honorífice cónditum est. - Te Deum.

Seele zurück. Sein Leichnam wurde nach Würzburg überführt und zunächst in der Domkrypta, dann im Querschiff der Kathedrale beigesetzt. - Tedeum.

AD LAUDES

¶ lustum dedúxit Dóminus per vias rectas, allelúia.

℟. Et osténdit illi regnum Dei, allelúia.

Ad Bened. ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui, allelúia.

¶ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. Alleluja.

℟. Und ließ ihn schauen das Gottesreich. Alleluja.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * weil du bei wenigem' getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen. So spricht der Herr. Alleluja.

Oratio

Deus, qui beátum Brunónem Confessorem tuum atque Pontificem, decorem domus tuæ diligere fecísti: concéde propítius; ut eius méritis et imitatióne ad ætérnæ glóriæ templum feliciter perducámur. Per Dóminum.

O Gott, Du lehrtest Deinen heiligen Bekenner und Bischof Bruno die Zierde Deines Hauses lieben: lass uns in Deiner Huld durch seine Verdienste und in seiner Nachfolge glücklich zum Tempel der ewigen Herrlichkeit gelangen. Durch unsern Herrn.

Et fit commemoratio S. Paschalis Baylon:

Ant. Similábo eum viro sapiénti, qui ædificávit domum suam supra petram, allelúia.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit dem weisen Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Alleluja.

∇ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum, allelúia.

℞ Stolum gloriæ induit eum, allelúia.

∇ Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet. Alleluja.

℞ Ein Ehrenkleid ihm angetan. Alleluja.

Oratio

Deus, qui beátum Paschálem Confessórem tuum mirífica erga Córporis et Sánguini tui sacra mystéria dilectióne decorásti: concéde propítius; ut, quam ille ex hoc divíno convívio spíritus percépit pinguédinem, eándem et nos percípere mereámur: Qui vi vis.

O Gott, Du ziertest Deinen heiligen Bekenner Paschalis mit einer wunderbaren Liebe zu den hochheiligen Geheimnissen Deines Leibes und Blutes; so gib in Deiner Gnade, dass wir aus diesem göttlichen Mahle dieselbe Fülle des Geistes wie er schöpfen dürfen. Der Du lebst.

AD VESPERAS

∇ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, allelúia.

℞ Et osténdit illi regnum Dei, allelúia.

∇ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. Alleluja.

℞ Und ließ ihn schauen das Gottesreich. Alleluja.

Ad Magnif. ant. Amávit eum Dóminus, * et ornavit eum: stolam glóriæ induit eum, et ad portas paradísi coronávit eum, allelúia.

Ant. z. Mag. Der Herr hat ihn geliebt * und ausgezeichnet, ein Ehrenkleid ihm angetan; an den Pforten des Paradieses hat er ihn gekrönt. Alleluja.

Die 5 iunii
S. BONIFATII

Episcopi et Martyris, Fundatoris Dicecesis
II classis

Omnia de Communi utiuis Martyris intra vel extra tempus paschale præter ea quæ sequuntur.

AD MATUTINUM

In I Nocturno Léciones A Mileto de eodem Communi.

In II Nocturno

Lectio IV

Bonifátius, ántea Winfríduſ appellátus, apud Anglos natus est exeúnte sæculo séptimo, et ab ipsa infántia mundum aversátus, vitam monásticam in votis hábuit. Cum eius pater ánimuſ sæculi illécebris permutáre frustra tentásset, monastérium ingréditur, et sub beáti Wolphárdi disciplína ómnium virtútum ac scientárum géneré imbúitur. Annum agens trigésimuſ sacerdotío insignítur, ac verbi divíni prædicátor assíduus, magno animárum lucro hoc in múnere versátur. Attamen, regnum Christi adaugére desíderans, contínuo flebat ingéntem multitudinem barbarórum, qui ignorántiæ ténebris immérsi dæmoni famulabántur. Qui quidem animárum zelus cum in dies inexstinguíbili ardóre accrésceſceret, divíno númine per

Bonifatius, vorher Winfried genannt, wurde gegen Ende des 7. Jahrhunderts in England geboren. Schon in früher Jugend fasste er aus Überdruß vor der Welt den Entschluß, ins Kloster zu gehen. Sein Vater versuchte vergeblich, durch weltliche Freuden ihn umzustimmen. So trat er denn ins Kloster ein und suchte unter der Leitung des heiligen Wolphard jegliche Tugend und Wissenschaft zu erlangen. Mit 30 Jahren empfing er die Priesterweihe. Nun verkündete er unermüdlich das Wort Gottes; zum größten Gewinn für die Seelen versah er dieses Amt. Gleichwohl war er unzufrieden und konnte nur unter Tränen an die vielen heidnischen Völker denken, die in Finsternis und Unwissenheit dahinlebten und dem Teufel dienten. Seine Sehnsucht war, mitzuarbeiten an der Ausbreitung des Reiches Christi. Sein Eifer für die Seelen wuchs von Tag zu Tag und steigert sich zu ganz unwiderstehlichem Verlangen. Unter Tränen und Gebeten suchte er den Willen Gottes zu erkennen und erlangte schließlich vom Vorsteher seines

lácrimas et oratiónes exploráto, facultátem a monastérii præpósito obtínuit ad Germánicas oras proficiscéndi.

Tempore paschali

℞. Lux perpétua lucébit Sanctis tuis, Dómine, * Et ætérnitas témporum, alleluía, alleluía. √. Lætítia sempitérna erit super cápita eórum: gáudium et exsultatiónem obtinébunt. Et.

Klosters die Erlaubnis, nach Deutschland zu gehen.

℞. Ewiges Licht wird Deinen Heiligen leuchten, Herr, * und unvergänglichliches Leben. Alleluja, alleluja. √. Freude ohne Ende wird ihr Haupt umschweben, Frohlocken und Wonne ihr Anteil sein. Und unvergänglichliches.

Extra tempus paschale

℞. Honéstum fecit illum Dóminus, et custodívit cum ab inimícis, et a seductóribus tutávit illum: * Et dedit illi claritátem ætérnam. √. Descendítque cum illo in fóveam, et in vinculis non derelíquit eum. Et.

℞. Der Herr brachte ihn zu Ehren, schützte ihn vor seinen Feinden und stellte ihn sicher vor seinen Verfolgern * und verlieh ihm ewige Herrlichkeit. √. Er stieg mit ihm in den Kerker und verließ ihn nicht in den Fesseln. Und verlieh.

Lectio V

Ex Anglia duóbus cum sóciis navem solvens, Dorestádium in Frísia oppídum venit. Cum autem bellum gravíssimum inter Frísonum regem Radbódum et Cárolum Martéllum exarsísset, sine fructu Evangélium prædicávit. Quaprópter in Angliam revérsus, ad suum redívit monastérium, cui invítus præficitur. Post elápsum biénnium, ex consénsu epíscopi Vintoniénsis, munus

Mit zwei Begleitern fuhr er von England ab und kam nach Dorestade in Friesland. Da aber damals gerade ein heftiger Krieg zwischen dem Friesenkönig Radbod und Karl Martell ausgebrochen war, blieb seine Predigt ohne Erfolg. Deshalb kehrte er nach England zurück; er ging wieder in sein Kloster und wurde dort gegen seinen Willen sogar zum Obern gewählt. Nach zwei Jahren legte er mit Zustimmung des Bischofs von Vinton sein Amt wieder nieder und ging nach Rom, um vom Apostolischen Stuhl sich die Voll-

abdicauit, et Romam profectus est, ut apostolica auctoritate ad gentium conversionem delegaretur. Cum ad Urbem pervenisset, a Gregorio secundo benigne excipitur, pro Winfrido Bonifatius a Pontifice nominatur. In Germaniam directus, Thuringiae Saxonique populis Christum annuntiavit. Cum interea Radbodus, Frisiae rex ac infestissimus christiani nominis hostis, occubisset, Bonifatius ad Frisones rediit, ubi sancti Willibrordi socius per triennium tanto cum fructu Evangelium praedicavit, ut, destructis idolorum simulacris, innumerae vero Deo ecclesiae excitarentur.

Tempore paschali

℟. In servis suis, alleluia, *
 Consolabitur Deus, alleluia.
 ℣. ludicabit Dominus populum suum, et in servis suis.
 Consolabitur.

macht zu erwirken, den Heiden predigen zu dürfen. In Rom wurde er von Gregor II. freundlich aufgenommen; der Papst gab ihm auch statt Winfried den Namen Bonifatius. Er wies ihn nach Deutschland. Bonifatius verkündete also zuerst in Thüringen und Sachsen den christlichen Glauben. Inzwischen war auch der Friesenkönig Radbod, der grimmige Feind des Christentums, gestorben; darum kehrte Bonifatius nach Friesland zurück und verkündigte hier an der Seite des heiligen Willibrord drei Jahre lang das Evangelium mit solchem Erfolg, dass er die Götzenbilder zerstörte und zahllose Gotteshäuser errichten konnte.

℟. An seinen Knechten, alleluja, *
 hat Gott trostvolle Freude. Alleluja.
 ℣. Der Herr wird richten sein Volk; an seinen Knechten. Hat Gott.

Extra tempus paschale

℟. Desiderium animae eius tri-buisti ei, Domine, *
 Et voluntate labiorum eius non fraudasti eum. ℣. Quoniam praevenisti cum in benedictionibus dulcedinis: posuisti in capite eius coronam de lapide pretioso. Et.

℟. Des Herzens Wunsch hast Du ihm gewährt, *
 und was seine Lippen erbat, ihm nicht verweigert, Herr. ℣. Mit Segnung und Heil bist Du ihm entgegengekommen, hast ihm das Haupt gekrönt mit der Krone aus kostbarem Stein. Und was.

Lectio VI

A sancto Willibróro ad episcopale munus expetitus, illud detrectá vit, ut prómp tuis infidélium saluti instáret. In Germániam proféctus, plura Hassórum mília a dæmonis superstitione avocávit. A Gregório Pontífice Romam evocátus, post insígnem fidei professionem episcopus consecrátur. Exín de ad Germános redux, Hássiam et Thuríngiam ab idololatræ reliquiis pénitus expurgávit. Tanta propter mérita Bonifátius a Gregório tertio ad dignitatem archiepiscopalem évéhitur, et tertio Romam proféctus a Summo Pontífice Sedis apostólicæ legátus constiúitur. Qua insignítus auctoritate quátuor episcopátus instítuit, et várias sýnodos celebrávit, inter quas concílium Leptinense memorábile est, apud Belgas in Camera censi dioecési celebrátum, quo quidem, témpore ad fidem in Bélgio adaugéndam egrégie cóntulit. A Zacharía Papa créatus Moguutínus archiepiscopus, ipso Pontífice iubén te, Pipinum in regem Francórum unxit. Post mortem sancti Willibrórdi Ultraiectensem ecclésiám gu-

Der heilige Willibrord wollte ihn zum Bischof weihen, doch er lehnte ab, um sich ungehinderter der Bekehrung der Ungläubigen widmen zu können. Er ging wieder nach Deutschland und bewog mehrere tausend Hessen, von ihrer Abgötterei abzulassen. Von Papst Gregor wurde er nach Rom gerufen. Er legte ein feierliches Glaubensbekenntnis in die Hand des Papstes ab und wurde von ihm zum Bischof geweiht. Dann kehrte er nach Deutschland zurück und reinigte Hessen und Thüringen vollständig von den Überresten des Götzendienstes. Wegen dieser hohen Verdienste wurde er von Gregor III. zum Erzbischof erhoben und bei seiner dritten Romreise vom Papst zum Legaten des Apostolischen Stuhles bestellt. Kraft dieser Vollmacht errichtete er vier Bistümer und hielt verschiedene Kirchenversammlungen ab; unter diesen ist die von Estiennes besonders bemerkenswert; sie fand in Belgien im Bistum Cambrai statt; damals tat Bonifatius auch sehr viel, um den Glauben in Belgien zu fördern. Vom Papst Zacharias wurde er zum Erzbischof von Mainz ernannt; auf Geheiß dieses Papstes salbte er auch Pipin zum Frankenkönig. Nach dem Tode des heiligen Willibrord übernahm er die Leitung der Kirche von Utrecht, zunächst durch seinen Vertreter Eoban, dann persönlich; er gab nämlich das Bistum Mainz wieder ab und nahm in Utrecht seinen Sitz. Da die Friesen wieder

bernándam suscépit, primo per Eóbanum, deínde per seipsum, dum ab ecclésia Moguntína absolutus Ultraí-écti resédit. Frisónibus ad idololatríam relápsis, Evangélium prædiádre rursus aggréditur, cumque officio pastoráli occuparétur, a bárbaris et ímpiis homínibus iuxta Bornam flúvium cum Eóbano coepíscopo multís-que áliis cruénta cæde perémpus mártýrii palma condecorátur. Corpus sancti Bonifátii Mogúntiam translátum, et, ut ipse vivens petíerat, in Fuldénsi monastério, quod extrúxerat, recónditum fuit, ubi multis miráculis incláruit. Pius autem nonus Póntifex Máximus, eius Offícium et Missam ad univérsam Ecclésiám exténdit.

Tempore paschale

℟. Fíliæ Ierúsalem, veníte et vidéte Mártýres cum corónis, quibus coronávit eos Dóminus * In die solemnitátis et lætítiæ, allelúia. **℣.** Quóniam confortávit seras portárum tuarum, benedíxit fílios tuos in te. **In. Gloria Patri. In.**

ins Heidentum zurückgefallen waren, zog er noch einmal dorthin, um ihnen das heilige Evangelium zu verkünden. Mitten in dieser Tätigkeit wurde er mit Bischof Eoban und vielen anderen an der Borna von verbitterten Heiden grausam ermordet und so mit der Palme des Martyriums geziert. Der Leib des heiligen Bonifatius wurde nach Mainz gebracht und, wie er selbst bei Lebzeiten gewünscht hatte, im Kloster Fulda, das er errichtet hatte, beigesetzt; dort wurde er durch viele Wunder verherrlicht. Papst Pius IX. dehnte das Stundengebet und die Messe zu seiner Ehre auf die ganze Kirche aus.

℟. Ihr Töchter von Jerusalem, kommt und seht die Martyrer mit ihren Kronen! So hat der Herr sie gekrönt * am Tage der Feier und Freude. Alleluja. **℣.** Er hat deiner Tore Riegel gefestet und deine Söhne gesegnet, die in dir sind. **Am Tage. Ehre sei. Am Tage.**

Extra tempus paschale

℞ Stola iucunditátis índuit eum Dóminus: * Et corónam pulchritúdinis pósuit super caput eius. ʒ Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intel- léctus: et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. Et. Gloria Patri. Et.

℞ Ein Gewand der Anmut tat der Flerr ihm an, * eine prächtige Krone setzte er ihm aufs Haupt.

ʒ Er speiste ihn mit dem Brot des Lebens und der Einsicht und tränkte ihn mit dem Wasser heilsamer Weisheit. Eine prächtige. Ehre sei. Eine prächtige.

In III Nocturno

Léctio sancti Evangelii secundum Matthæum.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Lectio vii Cap. 5,1-12

In illo tempore: Videns Iesus turbas, ascendit in montem, et cum sedisset, accesserunt ad eum discipuli eius. Et reliqua.

In jener Zeit, als Jesus die Scharen sah, stieg er auf einen Berg; und nachdem er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm; usw.

Homília sancti Augustini
Episcopi

Auslegung des heiligen Bischofs
Augustinus

Liber 1 de Sermone Dómini in monte, cap. 2

Beáti mundo corde; quóniam ipsi Deum vidébunt. Quam ergo stulti sunt, qui Deum istis exterióribus óculis quærunt, cum corde videátur, sicut álibi scriptum est: Et in simplicitáte cordis quæríte illum. Hoc est enim mundum cor, quod est simplex cor. Et quemádmódu lumen hoc vidéri non potest, nisi óculis mundis: ita nec Deus vidétur, nisi mundum sit illud, quo vidéri potest. Beáti pacífici; quóniam ipsi filii Dei vocabúntur. In pace perféctio est, ubi nihil repiúgnat; et

Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen. Wie töricht sind also diejenigen, die Gott mit den Augen des Leibes schauen möchten, wo er doch nur mit dem Auge des Geistes zu sehen ist. An einer andern Stelle steht ja auch geschrieben: Suchet ihn in der Einfalt des Herzens. Ein einfältiges Herz ist soviel wie ein reines Herz. Und wie man das Licht nicht sehen kann, wenn man nicht klare, reine Augen hat, so kann man auch Gott nicht sehen, wenn das Herz nicht klar und rein ist, mit dem man ihn schauen kann. Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Im Frieden liegt die

ideo filii Dei pacifici, quóniam nihil in his resistit Deo, et útique filii similitúdinem patris habére debent.

Vollkommenheit; da gibt es keinen Widerstreit. Darum werden die Friedfertigen Kinder Gottes genannt, weil bei ihnen nichts im Gegensatz zu Gott steht; denn Kinder müssen doch eine Ähnlichkeit mit dem Vater haben.

Tempore paschali

℞ Ego sum vitis vera, et vos pálmities: * Qui manet in me, et ego in eo, hic fert fructum multum, allelúia, allelúia.

℣ Sicut diléxit me Pater, et ego diléxi vos. Qui.

℞ Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Rebzweige. * Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht. Alleluja, alleluja.

℣ Wie mich der Vater geliebt, so habe ich euch geliebt. Wer in.

Extra tempus paschale

℞ Corona aurea super Caput eius, * Expressa signo sanetitatis, gloria honoris, et opus fortitúdinis. ℣ Quóniam prævenísti eum in benedictiónibus dulcédinis, posuísti in cápite eius corónam de lápide pretiósio. Expressa.

℞ Eine goldene Krone ruht auf seinem Haupte; * darin das Zeichen der Heiligkeit, eine herrliche Zier, ein köstliches Werk.

℣ Mit Segnung und Heil bist Du ihm entgegengekommen, hast ihm das Haupt gekrönt mit der Krone aus kostbarem Stein. Darin.

Lectio VIII

Pacifici autem in semetipsis sunt, qui omnes ánimi sui motus componéntes, et subii-ciéntes ratióni, id est menti et spirítui, carnalésque concupiscéntias habéntes edómitas, fiunt regnum Dei. In quo ita sunt ordináta ómnia, ut id, quod est in hómine præcípuum et excéllens, hoc ímperet, céteris non reluctántibus, quæ sunt nobis bestiisque commúnia; atque idípsum

In Frieden mit sich sind diejenigen, welche alle Regungen des Herzens in Zucht halten und der Vernunft unterordnen, d. h. dem Verstande und dem Geiste, welche die Begierden des Fleisches zügeln; diese bilden das Reich Gottes. Darin ist alles wohl geordnet; das, was im Menschen das Wichtigste und Wertvollste ist, gibt auch den Ausschlag, und das andere, was wir mit den Tieren gemeinsam haben, kann sich nicht dagegen auflehnen. Zugleich ist das, was den Menschen auszeichnet, näm-

quod excéllit in hómine, id est mens et rátio, subiciátur potióri, quod est ipsa véritas, unigénitus Fílius Dei. Neque enim imperáre inferióribus potest, nisi superiori se ipse subíciat. Et hæc est pax, quæ datur in terra homínibus bonæ voluntátis; hæc vita consummáti perfectíque sapiéntis.

Tempore paschali

℞ Cándidi facti sunt Nazaræi eius, allelúia; splendórem Deo dedérunt, allelúia: * Et sicut lac coaguláti sunt, allelúia, allelúia.

℣ Cándidióres nive, nitidióres lacte, rubicundióres ébore antíquo, sapphíro pulchrióres. Et. Gloria Patri. Et.

Extra tempus paschale

℞ Hic est vere Martyr, qui pro Christi nómine sánguinem suum fudit: * Qui minas iúdicum non tímuit, nec terrenæ dignitátis glóriam quæsívit, sed ad cæléstia regna pervénit. ℣ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, et osténdit illi regnum Dei. Qui. Gloria Patri. Qui.

Lectio IX

De huiúsmodi regno pacatísimo et ordinatíssimo missus est foras princeps huius sæcu-

lich Verstand und Vernunft, dem Höheren unterworfen; dieses Höhere ist die ewige Wahrheit selbst, der eingeborene Sohn Gottes. Denn man kann nicht über den niederen Teil gebieten, wenn man sich nicht selbst dem Höheren unterordnet. Das ist der Friede, der auf Erden den Menschen gegeben wird, die eines guten Willens sind; das ist das Leben eines vollendeten, vollkommenen Weisen.

℞ Strahlend hell wurden, die sich ihm geweiht, alleluja; für Gott wurden sie ein Ruhmesglanz. Alleluja. * Wie Milch sind sie geworden. Alleluja, alleluja.

℣ Weißer als Schnee, reiner als Milch, leuchtender als altes Elfenbein, schöner als Saphirstein. Wie Milch. Ehre sei. Wie Milch.

℞ Das ist ein wahrer Martyrer; für Christi Namen hat er sein Blut vergossen. * Die Drohungen der Richter schreckten ihn nicht; er suchte auf Erden nicht Ehre und „Würden, erwarb sich vielmehr das himmlische Reich. ℣ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen und ließ ihn schauen das Gottesreich. Die Drohungen. Ehre sei. Die Drohungen.

Aus diesem friedlichen und wohlgeordneten Reiche wurde der Fürst dieser Welt hinausgeworfen, der über die Verkehrten und

li, qui pervérsis inordinatís-
que dominátur. Hac pace
intrínsecus constitúta atque
firmáta, quascúmque perse-
cutiónes ille, qui foras missus
est, forínsecus concitáverit,
auget glóriam, quæ
secúndum Deum est; non
áliquíd in illo ædificio la-
befáctans, sed deficiéntibus
máchinis suis innotéscere
fáciens, quanta firmitas intus
extrúcta sit. Ideo séquitur:
Beáti, qui persecutióne
patiúntur propter iustítiam;
quóniam ipsórum est regnum
cælórum. - Te Deum.

Ordnungsloseu herrscht. Ist dieser
Friede im Innern hergestellt und
befestigt, dann muß jener, der
hinausgeworfen wurde, mit allen
Ränken, die er von außen her
anzettelt, nur Gottes Ehre beför-
dern; denn er kann an diesem
Gebäude nichts zum Wanken
bringen, sondern er macht durch
das Versagen seines Ränkespiels
nur offenbar, wie festgefügt der
Bau ist. Deshalb heißt es weiter:
Selig, die Verfolgung leiden um
der Gerechtigkeit willen; denn
ihrer ist das Himmelreich. - Tede-
um.

AD LAUDES

Tempore paschali

☩ Pretiósá in conspéctu
Dómini, allelúia. ☩ Mors
Sanctorum eius, allelúia.

☩ Kostbar ist in den Augen des
Herrn. Alleluja. ☩ Seiner Heiligen
Tod. Alleluja.

Ad Bened. ant. Fíliæ Ierúsa-
lem, * veníte et vidéte Márty-
res cum corónis, quibus
coronávit eos Dóminus in die
solemnitátis et lætítiæ, al-
lelúia, allelúia.

Ant. Ihr Töchter von Jerusalem, *
kommt und seht die Martyrer mit
ihren Kronen; so hat der Herr sie
gekrönt am Tage der Feier und
Freude. Alleluja. alleluja.

Extra tempus paschale

☩ Iustus ut palma florébit.
☩ Sicut ccedrus Líbani multi-
plicábitur.

☩ Es blühen die Gerechten der
Palme gleich. ☩ Wie die Zeder
des Libanon wachsen sie auf.

Ad Bened. ant. Qui odit *
ánimam suam in hoc mundo,
in vitam ætérnam custódit
eam.

Ant. Wer sein Leben haßt in
dieser Welt, * bewahrt es für das
ewige Leben.

Oratio

Deus, qui multitudinem popu-lórum, beáti Bonifátii Mártyris tui atque Pontíficis zelo, ad agnitióem tui nóminis vocáre dignátus es: concéde propítius; ut, cuius sollémnia cólimus, étiam patrocínia sentiámus. Per Dóminum.

O Gott, durch den Eifer Deines Blutzeugen, des heiligen Bischofs Bonifatius, hast Du zahlreiche Völkerstämme zum Glauben an Dich gerufen; gib uns, die wir heute sein Fest begehen, dass wir auch erfahren die Macht seiner Obhut. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

Tempore paschali

℣. Pretiósá in conspéctu Dómini, allelúia. ℞. Mors Sanctorum eius, allelúia.

℣. Kostbar ist in den Augen des Herrn. Alleluja. ℞. Seiner Heiligen Tod. Alleluja.

Ad Magnif ant. Sancti et iusti, * in Dómino gaudéte, allelúia: vos elégit Deus in hereditátem sibi, allelúia.

Ant. z. Mag. Ihr Heiligen und Gerechten, * freut euch im Herrn! Alleluja. Euch hat Gott sich zum Erbe erwählt. Alleluja.

Extra tempus paschale

℣. Iustus ut palma florébit. ℞. Sicut cedrus Líbani multiplicabitur.

℣. Es blühn die Gerechten der Palme gleich. ℞. Wie die Zeder des Libanon wachsen sie auf.

Ad Magnif ant. Qui vult veníre post me, * ábneget semetípsum, et tollat crucem suam, et sequátur me.

Ant. z. Mag. Wer mir folgen will, * verleugne sich selbst; er nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.

Die 4 iulii
S. UDALRICI
Episcopi et Confessoris
III classis
AD MATUTINUM

Lectio III

Udalricus, Alamánus, Hupáldi et Dietpírchæ filius, puer ad monastérium sancti Galli missus, Deum ad sacerdotium vocántem secútus est. Trigínta tres annos natus epíscopus præfícutur ecclésiæ Augustánæ, quam per decem lustra forti manu infractóque ánimo perturbatíssimis temporibus rexit. Divína mystéria summa devotíone perégit opus litiúrgicum máxima solemnitate persólvit, multásque celebrávit sýnodos. Zelo domus Dei ardens acclésiám cathedrám Augustánam aliásque dirútas ecclésiás restítuit novásque exstrúxit et monastéria omni fovit ópera. Vir Dei pacíficus pacem inter Ottónem regem et Liutólfum filium compósuit. Contra Hiúngaros civitátem Augustánam fórtiter deféndens, illústris illíus victóriæ in campo Lycénsi reportátæ partem præcípua, cum pátria salvans fidem. Die quarto mensis iulii anno nongentesimo septuagesimo tertio pie defúctum

Ulrich, Sohn des alemanischen Edelings Hugald und dessen Gemahlin Dietpirche, wurde schon als Knabe ins Kloster St. Gallen gegeben; dort folgte er dem Ruf Gottes zum Priestertum. Mit 30 Jahren berief man ihn zum Bischof der Diözese Augsburg, der er 50 Jahre lang während wirrcvoller Zeiten tatkräftig und unverdrossen vorstand. Die heiligen Sakramente spendete er mit größter Ehrerbietung, mit aller Feierlichkeit vollzog er den Gottesdienst; auch hielt er eine Reihe von Synoden ab. Vom Eifer für das Haus des Herrn entflammt ließ er die Domkirche von Augsburg und andere zerfallene Kirchen ausbessern oder ganz neu bauen und schenkte den Klöstern jede Hilfe. Selbst ein Mann des Friedens, führte er zwischen König Otto und seinem Sohn Liutolf wieder den Frieden herbei. Kraftvoll verteidigte er die Stadt Augsburg gegen die Ungarn und hat hervorragenden Anteil an dem berühmten Sieg auf dem Lechfeld (955); er erhielt damals dem Vaterland den Glauben. Am 4. Juli 973 starb er. Papst Johannes XV. erhob ihn nach Abschluß eines erstmals durchgeführten Heiligsprechungsprozesses zur Ehre der Altäre. - Tedeum.

Ioánnes décimus primum
canónico procéssu Sanctórum
fastis adiúnxit. - Te Deum.

AD LAUDES

∴ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. ☩ Et osténdit
illi regnum Dei.

Ad Bened. ant. Euge, serve
bone * et fidélis, quia in pauca
fuísti fidélis, supra multa te
constítuam, intra in gáudium
Dómini tui.

Deus, qui cónspicis, quia ex
nulla nostra virtute subsistimus:
concéde propítius; ut interces-
sione beáti Udalrici Confessoris
tui atque Pontíficis, contra
omnia adversa muniamur. Per
Dóminum.

∴ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. ☩ Et osténdit
illi regnum Dei.

Ad Magnif. ant. Amávit eum
Dóminus, * et ornavit eum:
stolam glóriæ índuit eum, et
ad portas paradísi coronávit
eum.

∴ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. ☩ Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Ant. „Wohlan, du guter und
getreuer Knecht! * Weil du bei
wenigem getreu gewesen, will ich
dich über vieles setzen. So spricht
der Herr.

Oratio

Du siehst, o Gott, dass wir auf
unsere eigene Kraft nicht vertrau-
en; wir bitten Dich: auf die Für-
sprache Deines Bekenners, des
heiligen Bischofs Ulrich, lass uns
vor jeglichem Unheil geborgen
sein. Durch unsern Herrn.

Ad Vesperas

∴ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. ☩ Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Ant. z. Mag. Der Herr hat ihn
geliebt * und ausgezeichnet, ein
Ehrenkleid ihm angetan; an den
Pforten des Paradieses hat er ihn
gekrönt.

Die 6 iulii
S. THOMÆ MORE

Martyris
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Thomas More, Londíni uatus et in academiã Oxoniénsi educátus, tarn in iuris disciplína sermonisque elegántia excélluit quam e pia cum Carthusiánis mónachis consuetúdi-ne in divinárum rerum contemplatióne virtutúm que exercitatióne esplénduit. Haud mirum igitur est si hisce dótibus ornátus in rebus públicis tantos progréssus habúerit, ut tandem cancellárii munus regni ei committerétur, óptimi intérea patrisfámias partes in doméstica pace diligénter colénti. Deum super ómnia ac magis quam semet ipsum adamávit eiúsque glóriam, seciúndum Legíferi divíni normam, qvæsívít únice. Cum Henricus octávus uxóris suæ pertaésus áliam accíperé vellet, veheméntem regis offénsam contráxit eo quod illum a críminis facínore deterrére studéret. Iurisiurándi fórmulam contra Summi Pontíficis decretum de regis matrimónio cum rccusásset, in Turrim

Thomas More, ein gebürtiger Londoner, wurde in Oxford erzogen und tat sich in der Rechtswissenschaft und der Sprechkunst hervor, nicht weniger aber auch in der Betrachtung geistlicher Dinge und in der Ascese, in letzterer durch seinen Umgang mit Kartäusermönchen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn er, mit solchen Gaben ausgestattet, allgemein ein derartiges Ansehen gewann, dass ihm schließlich das königliche Kanzleramt übertragen wurde. Dabei vernachlässigte er keinesfalls seine Aufgabe als Familienvater in der Stille seines Heimes. Gott liebte er über alles, ja mehr als sich selbst. In Übereinstimmung mit der von Gott gegebenen Sittenordnung suchte er nur die Ehre des Allerhöchsten. Als Heinrich VIII. sich von seiner Gemahlin trennen und eine andere heiraten wollte, zog sich Thomas die heftige Abneigung des Königs zu, weil er bestrebt war, ihn von dieser bösen Tat zurückzuhalten. Da er eine Eidesformel gegen ein päpstliches Dekret, das die Ehe des Königs betraf, ablehnte, wurde er im Tower zu London eingekerkert. Als er schließlich dem König noch den Titel eines Oberhauptes der Kirche Englands verweigerte,

Londiniensem coniectus est. Regi demum suprēmi Ecclēsiæ Angliæ cāpitis título denegato summo supplicio damnatus, armo trigésimo quinto supra millésimum quingentésimum, hodiérno die cervicem securi subiécit et ob divína Románi Pontíficis defendénda iura mirándum sane præbens fortitúdinis spectáculum mártýrum coróna decorátur. – Te Deum.

wurde er 1535 zum Tode verurteilt. Am heutigen Tage beugte er seinen Nacken unter dem Henkerbeil. Er gab so ob der Verteidigung der göttlichen Rechte des römischen Bischofs ein leuchtendes Beispiel von Tapferkeit und wurde mit der Krone der Blutzeugen geschmückt. – Tedeum.

AD LAUDES

℣ Iustus ut palma florébit.

℞ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Ad Bened. ant. Qui odit * ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

℣ Es blühen die Gerechten der Palme gleich.

℞ Wie die Zeder des Libanon wachsen sie auf.

Ant. Wer sein Leben hasst in dieser Welt, * bewahrt es für das ewige Leben.

Oratio

Deus, qui beátum Thomam, mártýrem tuum, veræ fidei et Románæ Ecclēsiæ principátus propugnátorem suscitásti: eius méritis ac précibus concéde; ut eiúsdem fidei professióne unum omnes in Christo efficiámur et simus. Per Dóminum.

O Gott, Du hast Deinen heiligen Martyrer Thomas zu einem Vorkämpfer des wahren Glaubens und des Vorrangs des römischen Bischofsstuhles werden lassen; gewähre uns durch seine Verdienste und Fürbitten, dass wir im Bekenntnis dieses Glaubens in Christus eins werden und es bleiben: Der mit Dir lebt und herrscht.

AD VESPERAS

℣ Iustus ut palma florébit.

℞ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

℣ Es blühen die Gerechten der Palme gleich. ℞ Wie die Zeder des Libanon wachsen sie auf.

Ad Magnif. ant. Qui vult
venire post me, * abneget
semetipsum, et tollat crucem
suam, et sequatur me.

Ant. z. Mag. Wer mir folgen will,
* verleugne sich selbst; er nehme
sein Kreuz auf sich und folge mir.

Die 7 iulii

S. WILLIBALDI

Episcopi et Confessoris
Commemoratio

Ant. Euge, serve bone et
fidélis, quia in pauca fuísti
fidélis, supra multa te constitu-
am, dicit Dóminus.

Ant. Wohlán, du guter und ge-
treuer Knecht! Weil du bei weni-
gem getreu gewesen, will ich dich
über vieles setzen. So spricht der
Herr.

¶ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. R. Et osténdit
illi regnum Dei.

¶ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. R. Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Oratio

Deus, tuórum glória sacerdotum:
præsta, quæsumus; ut,
qui beáti Willibaldi Confessoris
tui atque Pontíficis natalícia cólimus,
eius sentiamus auxília. Per Dóminum.

O Gott, Du Ruhm Deiner Pries-
ter; lass uns, die wir das Geburts-
fest Deines heiligen Bekenner
und Bischofs Willibald feiern,
seine Hilfe erfahren. Durch
unsern Herrn.

Die 8 iulii
SS. KILIANI EPISCOPI COLONATI
ET TOTNANI

MARTYRUM

Patronum princip. Dicecesis
I classis

Omnia de Communi plurimorum Martyrum, præter sequentia:

AD I VESPERAS

℣. Lætámini in Dómino et
exsultáte, iusti. ℞. Et glo-
riámíni, omnes recti corde.

℣. Freut euch im Herrn, seid
fröhlich, ihr Frommen. ℞. Jubelt,
ihr redlichen Herzen.

Ad Magnif. ant. O Christi
Martyr, * sancte Kiliáne, qui
pro Dei nómine certádo,
corónam æterni decóris me-
ruísti, omnes tua celebrántes
sollémnia, tuo intervéntu
gáudium in cælo exsúltent se
habére perpétuum.

Ant. z. Mag. Blutzeuge Christi, *
heiliger Kilian: du hast für Gottes
Namen gekämpft und verdienst
dir die Krone ewiger Zier: alle, die
deine Festfeier begehén, mögen
sich freuen, durch deine Fürbitte
dereinst ewiges Himmelsglück
erlangen zu können.

Oratio

Deus, qui nos ánnua
sanctórum Mártyrum tuórum
Kiliáni, Colonáti et Totnáno
sollemnitáte lætíficas: concéde
propítius; ut, quorum
gaudémus méritis, ac-
cendámur exémpis. Per
Dóminum.

O Gott, in jedem Jahr erfreust Du
uns durch das Fest Deiner heili-
gen Blutzeugen Kilian, Kolonat
und Totnan; gewähre uns gütig,
dass wir in der Freude über ihre
Erhöhung uns auch an ihrem
Beispiel entzündén. Durch unsern
Herrn.

AD MATUTINUM

In II Nocturno

Lectio IV

Chilléna, natióne Hibérnus,
Kiliánus póstea vocátus, cunc-
tis sæculi illecébris spretis
monastérium pétiit et ibídem

Chillena, ein gebürtiger Ire, den
man später Kilian nannte, wollte
allen Verlockungen der Welt
entsagen und trat in ein Kloster
ein. Hier stieg er ob seiner Ehr-

ob vitæ honestatem et virtutum perseverantiam per ecclesiasticos gradus usque ad dignitatem episcopalem ascendit. Alacri fidei studio quidquid ad animarum lucrum pertinere cognoscebat sectari et operari non cessabat. Cum divini verbi semina gentilibus erogare sibi proposuisset, collectis sociis mox, relictis omnibus ob Christi amorem, ex Hibernia exiit et Galliam permensus in australium Francorum partes Herbipolim sese contulit.

℟. Sancti tui, Dómine, mirabile consecuti sunt iter, serviéntes præceptis tuis, ut invenirentur illæsi in aquis válidis: * Terra apparuit árida, et in Mari Rubro via sine impediménto. √. Quóniam percussit petram, et fluxerunt aquæ, et torréntes inundaverunt. Terra.

Kiliánus ibi pópulis paganórum fere more vivéntibus Evangélium Iesu Christi prædicávit, tam felíci cum succéssu, ut multos ad fidem in Salvatórem et ad vitam christiánam addúceret, una cum Gosbérto duce, filio Hetáuis senióris. Videns autem, quod Gosbértus dux a

barkeit und seines beharrlichen Strebens nach Vollkommenheit die kirchlichen Weihestufen bis zur Bischofswürde empor. In seinem Glaubenseifer erkannte er, was der Rettung der Seelen dient, und ließ nicht ab, dies tatkräftig ins Werk umzusetzen. Als er nun den Entschluß gefaßt hatte, das Wort Gottes unter den Heiden zu verkünden, gewann er sich Gefährten, ließ alles, was ihn an die Heimat band, zurück und ging von Irland weg. Er durchzog Gallien und kam nach Ostfranken und nach Würzburg.

℟. Deine Heiligen, Herr, fanden wunderbar ihren Weg; sie folgten Deinem Gebot und blieben unversehrt inmitten gewaltiger Wasser. * Trockenes Land zeigte sich, ein Weg im Roten Meer ohne Hindernis. √. Er schlug an den Felsen und es floß Wasser heraus; reißende Bäche strömten. Trockenes Land.

Lectio V

Kilian verkündete in Ostfranken den Menschen, die noch als Heiden lebten, die Frohbotschaft Christi mit solch glücklichem Erfolg, dass er viele zum Glauben an den Erlöser und zu einem christlichen Leben führte. Dabei unterstützte ihn Herzog Gosbert, der Sohn Hetans I. Als Kilian aber feststellte, dass Herzog Gosbert mit seiner Schwägerin Geilana in einer

Geilána uxóre germáni sui, quam iniúste in matrimónium dúxerat, se disiúngere nollet, eum blando collóquio familiáriter allocútus persuásit, ut eam a toro separátam dimíttre cogitáret. Quas cum ad ímpiae mulieris aures veníssent, Geilána iráta insídias Kiliáno paráre coepit eúmque de médio tóllere stúduit.

℞. Vérbera carníficum non timuérunt Sancti Dei, moriéntes pro Christi nómine: * Ut herédes fierent in domo Dómini. √ Tradidérunt cörpera sua propter Deum ad supplícia. Ut.

Obláta sibi occasióne trucidándi virum Dei, Geilána Kiliánum episcopum eíusque sodáles Colonátum presbýterum et Totnánum diáconum noctúrnis Dei laúdibus déditos clam intérfici et órpora una cum vestiméntis et libris eadem nocte sepelíri fecit, anno probabílius sexcentésimo undenonagésimo. Mártyrum autem sepúlcrum mi-ráculis illustráto et fidélium observántiis magis magisque affécto, sanctus Burchárdus, primus Ecclésiæ

unrechtmäßigen Ehe lebte und sich von ihr nicht trennen wollte, brachte er ihn durch gütliches, ja brüderliches Zureden dahin, dass er sich mit dem Gedanken trug, sich von seiner Frau zu trennen. Als dies die uneinsichtige Frau zu Ohren bekam, suchte sie in ihrer Erregung nach einer Gelegenheit, Kilian aus dem Weg zu räumen.

℞. Die Gottgeweihten bangten nicht vor der Henker Schlägen; für Christi Namen erlitten sie den Tod. * So wurden sie Erben im Haus des Herrn. √ Sie gaben ihren Leib für Gott dem Tode hin. So wurden.

Lectio VI

Nachdem sich Geilana eine Gelegenheit geboten hatte, Bischof Kilian zu töten, ließ sie den Gottesmann und seine Gefährten, den Priester Kolonat und den Diakon Totnan bei ihrem nächtlichen Gebet heimlich umbringen und ihre Leichen, zusammen mit allen Gewändern und Büchern, noch in der gleichen Nacht vergraben, wahrscheinlich im Jahre 689. Da das Grab der Blutzeugen aber durch Wunder verherrlicht wurde und so mehr und mehr die Beachtung der Gläubigen auf sich zog, erhob der erste Bischof der Kirche von Würzburg, der heilige Burchard, die Gebeine ehrenvoll am 8. Juli 752 aus ihrem ersten Grab.

Her-bipolénsis epíscopus, ossa sanctórum e túmulo priore honorífice sublevávit, hodiérno die anni septingentésimi quinquagésimi secúndi; quæ elápsis paucis decénniis Berowélfus epíscopus religióse cóndidit in ecclésia Salvatóris, in cuius loco Novum Monastérium póstea exstrúctum est. Totíus regiónis fidéles ibídem sanctum Kiliánum ut præcónem fidei et pat'ónum dioecésis summe venerári usque in nostra témpora non désinunt.

R: Tamquam aurum in fornáce probávit eléctos Dóminus, et quasi holocáusti hóstiam accépit illos; et in témpore erit respéctus illórum: * Quóniam donum et pax est eléctis Dei.

V: Qui confidunt in illum, intélligent veritátem: et fidéles in dilectióne acquiescent illi. **Q**uóniam. **G**loria Patri. **Q**uóniam.

Wenige Jahrzehnte danach setzte sie Bischof Berowelf ehrenvoll im Salvatordom bei, an dessen Stelle später das Neumünster erbaut wurde. Hier verehren die Gläubigen Frankens den heiligen Kilian als einen Kúnder des Glaubens und als Patron ihres Bistums unablässig bis in unsere Tage.

R: Wie Gold im Feuerofen hat der Herr seine Auserwählten erprobt und sie als Brandopfer angenommen; zur rechten Zeit blickt er auf sie. * Gnade und Frieden erhalten Gottes Auserwählte.

V: Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erfahren; die treu gewesen, verbleiben in Liebe bei ihm. **G**nade und Frieden. **E**hre sei. **G**nade und Frieden.

In III Nocturno

Léctio sancti Evangelii secúndum Matthæum

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Lectio VII Cap. 5,1-12

In illo témpore: Videns Iesus turbas, ascéndit in montem, et cum sedísset, accessérunt ad eum discípuli eius. Et reliqua.

In jener Zeit, als Jesus die Scharen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich nieder und seine Jünger traten zu ihm; usw.

Homilía sancti Augustíni
Epíscopi

Auslegung des heiligen Bischofs
Augustinus.

Liber 1 de Sermone Dómini in monte, sub initium

Si quæritur, quid significet mons, bene intelligitur significare maióra præcepta iustitiæ, quia minóra erant, quæ Iudæis data sunt. Unus tamen Deus, per sanctos Prophétas et fámulos suos, secúndum ordinatíssimam distributionem témporum, dedit minóra præcepta pópulo, quem adhuc timóre alligári oportébat; et per Fílium suum maióra pópulo, quem caritate iam liberári convénerat. Cum autem minóra minóribus, maióra maióribus dantur, ab eo dantur, qui solus novit congruéntem suis tempóribus géneri humano exhibére medicinam.

℞ Propter testaméntum Dómini et leges patrénas, Sancti Dei perstitérunt in amóre fraternitátis: * Quia unus fuit Semper spíritus in eis, et una fides. √ Ecce, quam bonum et quam iucúndum habitáre fratres in unum! Quia.

Fragt man, was der Berg bedeutet, so ist es gut verständlich, dass er die Höheren Gebote der Gerechtigkeit bedeutet. Denn niedriger waren die, welche den Juden gegeben wurden. Der eine Gott hat seinem wohlabgewogenen Zeitenplan entsprechend durch seine heiligen Propheten und Diener niedrige Gebote dem Volk gegeben, das noch durch Furcht in Schranken gehalten werden mußte. Durch seinen Sohn jedoch gab er höhere Gebote dem Volk, dem er durch die Liebe bereits die Freiheit schenken wollte. Doch mögen niedere Gebote den Niederen, und höhere den Höheren gegeben werden, sie werden von dem gegeben, der allein versteht, dem Menschengeschlecht zur rechten Zeit die entsprechende Medizin zu reichen.

℞ Wegen des Bundes mit dem Herrn und um des Gesetzes ihrer Väter willen verharteten Gottes Heilige in brüderlicher Liebe, * Ein Geist und ein Glaube lebte stets in ihnen. √ Wie gut ist es doch und wie schön, wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen. Ein Geist.

Lectio VIII

Nec mirum est, quod dantur præcepta maiora propter regnum cælorum, et minora data sunt propter regnum terræ, ab eodem uno Deo, qui fecit cælum et terram. De hac ergo iustitia, quæ maior est, per Prophetam dicitur: Iustitia tua sicut montes Dei; et hoc bene significat, quod ab uno magistro, solo docendis tantis rebus idoneo, docetur in monte. Sedens autem docet, quod pertinet ad dignitatem magistræ. Et accedunt ad eum discipuli eius, ut audiendis illius verbis hi essent etiam corpore viciniore, qui præceptis adimplendis etiam animo propinquabant. Et aperiens os suum docebat eos dicens. Ista circumlocutio, qua scribitur, Et aperiens os suum, fortassis ipsa mora commendat aliquanto longiorem futurum esse sermonem; nisi forte non vacet, quod nunc eum dictum est aperuisse os suum, quod ipse in Lege veteri aperire soleret ora Prophetarum.

℞ Sancti mei, qui in carne positi, certamen habuistis: * Mercedem laboris ego reddam vobis. √ Venite, bene-

Es ist auch nicht zu verwundern, dass höhere Gebote um des Himmelreiches willen, niedrige dagegen um eines irdischen Reiches willen gegeben werden von einem und demselben Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Von dieser Höheren Gerechtigkeit heißt es beim Propheten: „Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes.“ Darauf weist auch passend die Tatsache hin, dass dieser eine Lehrer, der allein so hohe Dinge lehren konnte, auf dem Berge lehrt. Sitzend lehrt er; das entspricht der Würde des Lehramtes. Seine Jünger traten zu ihm; beim Anhören seiner Worte sollten auch körperlich die ihm am nächsten sein, die in der Erfüllung der Gebote auch geistig ihm am nächsten standen. „Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie, indem er sprach.“ Diese umständliche Ausdrucksweise: „Und er tat seinen Mund auf“ deutet vielleicht schon durch ihre Länge darauf hin, dass seine Rede etwas länger sein wird. Vielleicht ist es auch nicht ohne Bedeutung, dass es jetzt heißt; „Er tat seinen Mund auf“; denn im Alten Bund öffnete er den Mund der Propheten.

℞ Meine Heiligen, im Fleische wandelnd, müßet ihr den Kampf bestehen. * Ich will euch den Lohn für eure Mühen geben. √ Kommt,

dícti Patris mei, percípíte regnum. **Mercédem.** **Gloria Patri.** **Mercédem.**

ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt in Besitz das Reich! Ich will. **Ehre sei.** Ich will.

Lectio IX

Quid ergo dicit? Beáti pauperes spírítu; quóniam ipsórum est regnum cælórum. Légimus scriptum de appetitíone rerum temporálium: Omnia vánitas, et præsumptio spírítus. Præsumptio autem spírítus, audáciam et supérbiam significat. Vulgo étiam magnos spírítus supérbi habére dicúntur; et recte, quandóquidem spírítus étiam ventus vocátur. Unde scriptum est: Ignis, grando, nix, glácies, spírítus procellárum. Quis vero nésciat supérbos inflátos dici, tamquam vento disténtos? Unde est étiam illud Apóstoli: Sciéntia inflat, caritas vero ædificat. Quaprópter recte hic intelligúntur páuperes spírítu, húmiles et timéntes Deum, id est, non habéntes inflántem spírítum.

Was sagt er also? „Selig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.“ Wir lesen über das Verlangen nach zeitlichen Dingen: „Alles ist Eitelkeit und Anmaßung des Geistes.“ Anmaßung des Geistes bedeutet Verwegenheit und Stolz. Im Volksmund sagt man ja auch, die Stolzen haben einen hochtrabenden Geist; und mit Recht; denn Geist ist im Lateinischen gleichbedeutend mit Wind. Darum steht geschrieben: „Feuer und Hagel, Schnee und Eis und das Wehen des Sturmes.“ Wer wüßte nicht, dass die Stolzen aufgeblasen genannt werden, wie wenn sie vom Wind aufgeblasen wären? Daher auch das Wort des Apostels: „Wissen bläht auf, die Liebe dagegen erbaut.“ Darum versteht man mit Recht hier unter den Armen im Geiste die Demütigen und Gottesfürchtigen, also jene, die keinen aufgeblasenen Geist haben. - Tedeum.

AD LAUDES

Capitulum Sap. 3,1-3

Iustorum ánimæ in manu Dei sunt, et non tanget illos torméntum mortis. Visi sunt óculis insipiéntium mori; illi autem sunt in pace.

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand; keine Todesqual kann sie berühren. In den Augen der Toren schienen sie zu sterben, doch sie sind in Frieden.

Hymnus

Fons sapiéntiæ, coróna
præsulum, Dat te Kiliánum
patrónum Franconum, Cum
viris claríssimis tuis consóciis
Inclytos flores Martyrum.

Intellegéntiæ dono tu rútilas,
Ignótæ pátriæ fidem tu
prædicas, Romános ut Ke-
phas, Acháios Andreas Salvas
Francos idólatras.

Lumen sciéntiæ, doctrínæ
cælicæ Confers Francóniæ,
vitæ cathólicæ

Duci provinciæ fidem
ecclésiæ, Fontémque donas
grátia.

Dono consílii incéstum
próhibes, Geilánam ódii
cæcat luxúries, Baptistam ut
sæva necat Heródias,
Trucidat et hæc Mártyres.

In fortitúdinis dono martýri-
um Subis, dulcédinis ob iuge
bravíum Beatitúdinis scandis
impérium, Gaudens cum rege
ómnium.

Cogat te píetas divíni Flámi-
nis, Fer nobis grátias patérni
núninis, Ut pestiléntias tantæ
formidínis Christus tollat fons
lúminis.

Gott, aller Weisheit Quell, Vorbild
der Heiligen, schenkt als Beschüt-
zer den Franken dich, Kilian mit
den Gefährten, die ruhmreiche
Männer sind. Blüten erhabener
Martyrer.

Durch deiner Weisheit Licht
aufstrahlst du hell dem Land, das
du noch nie gesehn, bringst ihm
den Glauben, wie einstens Sankt
Petrus Rom, sein Bruder Grie-
chenland, Christi Licht du den
Franken schenkst.

Göttlicher Lehre Licht, Wissen
und Glauben, auch Leben den
Franken du gibst nach des Herren
Wort und ihren Landesherrn
Treue zur Kirche lehrst, alle führst
du zum Gnadenquell.

Weisest in Seelenqual hin auf das
Eheband, das in unrechter Art
Herzog und Herzogin schlossen.
Und haßerfüllt, wie einst Herodias,
tötet sie dich, dem Täufer gleich.

Gnadenhaft unerschreckt stirbst du
als Martyrer, gehst durch des
Todes Tor in Gottes Leben ein,
steigst zu dem Reiche der ewigen
Seligkeit, glücklich zum Könige
aller Welt.

Den einst die Liebe trieb vom
Heil'gen Geist entflammt, erbitt
vom Vater uns reicheren Segens
Frucht, dass stets Grausen und Leid
und Not halt von uns Christus, der
Gottessohn.

Vitam hanc míseram timóre
Dómini,
Fac nobis pèrviam: tuo precá-
mine,
Det nobis pátriam felícis
bravíi, Deus æterni gáudii.

Præsta hoc, Génitor óptime
máxime,
Et tu, Nate Dei, in donis
Spíritus Regnans perpétuo
fúlghida Trínitas,
Per cuncta pie sæcula. Amen.

☩ Exsultabunt Sancti in
glória. ☩ Lætábúntur in
cubílibus suis.

Ad Bened. ant. Vestri capílli *
cápitis omnes numeráti sunt:
nolíte timére: multis passéri-
bus melióres estis vos.

Deus, qui nos ánnua
sanctórum Mártyrum tuórum
Kiliáni, Colonáti et Totnáni
sollemnitate lætíficas: concéde
propítius; ut, quorum
gaudémus méritis, ac-
cendámur exémpis. Per
Dóminum.

☩ Exsultabunt Sancti in
glória. ☩ Lætábúntur in
cubílibus suis.

Hilf, dass in Gottesfurcht wir treu
durchs Leben gehn, das voll Be-
drängnis ist. Auf deine Bitten hin
mög uns das Heimatland seligen
Lohnes voll schenken des ewigen
Friedens Herr.

Allergütigster Vater Du, mögest
uns dies gewähren all, auch Du des
Vaters Sohn, sendend des Geistes
Kraft! Immerfort Herrschender,
Dreifaltiger, voller Glanz vom
Ewigen zum Unendlichen. Amen.

☩ Frohlocken werden die From-
men in Herrlichkeit. ☩ Jauchzen
an ihrer Ruhestätte.

Ant. Die Haare eures Hauptes *
sind alle gezählt; fürchtet euch
nicht! Ihr seid mehr wert als viele
Spelinge.

Oratio

O Gott, in jedem Jahr erfreust Du
uns durch das Fest Deiner heiligen
Blutzeugen Kilian, Kolonat und
Totnan; gewähre uns gütig, dass
wir in der Freude über ihre Erhö-
hung uns auch an ihrem Beispiel
entzünden. Durch unsern Herrn.

Ad II Vesperas

☩ Frohlocken werden die From-
men in der Herrlichkeit. ☩ Jauch-
zen an ihrer Ruhestätte.

Ad Magnif. ant. O Christi Martyr, * sancte Kiliáne, qui pro Dei nómine certádo, corónam ætéрни decóris meruísti, omnes tua celebrántes sollémnia, tuo intervéntu gáudium in cælo exsúltent se habére perpétuum.

Ant. z. Mag. Blutzeuge Christi,* heiliger Kilian: du hast für Gottes Namen gekämpft und verdienst dir die Krone ewiger Zier: alle, die deine Festfeier begehen, mögen sich freuen, durch deine Fürsprache dereinst ewiges Himmelsglück erlangen zu können.

Die 16 augusti

S. ROCHI

Confessoris

Commemoratio

AD LAUDES

Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn!

∴ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

∴ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Oratio

Pópulum tuum, quæsumus, Dómine, contínua pietáte custódi: et, beáti Rochi suffragántibus méritis, ab omni fac ánimæ et córporis contagióne secúrum. Per Dóminum.

Wir bitten, Herr: schütze in steter Liebe Dein Volk und lass es durch die Bitten und Verdienste des heiligen Rochus vor aller Ansteckung an Seele und Leib sicher sein. Durch unsern Herrn.

Die 17 septembris
S. HILDEGARDIS

Virginis
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Hildegárdis, nóbili ex génere de Bérnersheim orta, octénis sub regímine beáte lúttæ in montem sancti Disibódi secéssit. Monásticam vitam proféssa Iuttam defúntam magístra secúta est. Cum vero claustrum exíguum vírgines illuc festinántes vix cáperet, montem sancti Rupéрти prope Pínguam novo ibi exstrúcto monastério ádiit. Quadragínta fere tres annos nata miro intelligéntiæ sacrarúmque Scripturárum expositiónis dono, prophetiæ múnere aliisque charismátibus ornáta, ea quæ vidísset et audivísset ur scríberet divínitus moníta est. Cui múnere incúmbens libros cælésti sapiéntia plenos confécit exímios. Cuius fama exínde longe latéque diffúsa, Pontífices Románi, epíscopi non pauci, ipse imperátor Friderícus primus, reges, príncipes, viri sanctíssimi et eruditíssimi illíus consílium exquirébant eiusque précibus se suáque commendábant. Illa autem córdium secréta per-

Hildegard, aus dem Adelsgeschlecht von Bernersheim, kam mit acht Jahren zur Erziehung durch die selige Jutta auf den Disibodenberg (bei Kreuznach). Hier legte sie auch die Ordensgelübde ab und folgte nach dem Tode Juttas auf deren Platz als Vorsteherin. Da jedoch die Klausur zu klein war, um die vielen Kandidatinnen aufnehmen zu können, gründete sie auf dem Rupertsberg bei Bingen ein neues Kloster und siedelte dorthin über. Erst etwa 43 Jahre alt, war sie begabt mit einem bewunderswerten Sinn für die Auslegung der Heiligen Schrift, mit prophetischer Schau und anderen Charismen. Auf göttliche Eingebung schrieb sie nieder, was sie schaute und vernahm. So verfasste sie mehrere bedeutende Bücher, reich an himmlischer Weisheit. Ihr Ruf breitete sich weithin aus, so dass Päpste, nicht wenige Bischöfe, selbst Kaiser Friedrich I., Könige und Fürsten, heilige und gelehrte Männer ihren Rat erbateten, und sich und ihre Anliegen ihrem Fürbittgebet empfahlen. Weil sie die Geheimnisse der Herzen erschauen konnte, wusste sie auch allen heilsam zu raten, und niemand ließ sie von sich gehen, der nicht getröstet, erleuchtet und zum Guten ermun-

spíciens, ómniū desidériis
cónsulens et salúti, néminem
nisi consolátum, illuminátum,
ad melióra excitátum a se
dimittébat. Divíno déniq̄ue
impulsa Spírítu et apostólicō
zelo æstuans longa atq̄ue
permolestá itínera non pauca
suscipiébat. Tot labóribus et
ærumnis tandem exháusta,
anno millésimo cen-tésimo
septuagésimo nono migrávit
ad patrem lúminum, anno
ætátis suæ octogésimo secún-
do. Te Deum.

tert worden war. Durch den Geist
Gottes angetrieben und von
apostolischem Eifer entflammt
unternahm sie nicht wenige lange
und beschwerliche Reisen. Durch
solche Mühen und Beschwerden
verbraucht ging sie 1179 zum
Vater des Lichtes ein, 82 Jahre alt.
-Tedeum.

AD LAUDES

∴ Diffusa est grátia in lábiis
tuis. ∴ Proptérea benedíxit te
Deus in ætérnum.

∴ Anmut ist ausgegossen auf
deinen Lippen. ∴ Wahrlich, Gott
hat dich gesegnet für alle Zeit.

Ad Bened. ant. O digníssima
Christi sponsa! * quam lux
prophetiæ illustrávit, zelus
apostólicus inflammávit, laú-
rea vírginum coronávit, diví-
ni amóris incéndium con-
summávit.

Ant. O würdige Braut Christi, *
dich hat prophetisches Licht
erleuchtet und apostolischer Eifer
entflammt, dich ziert der Kranz
der Jungfrauen, dich hat die
göttliche Liebesglut verzehrt.

Oratio

Deus, qui beátam Hilde-
gárdem Vírginem tuam donis
cæléstibus decorásti: tríbue,
quæsumus; ut, eius vestígiis
et documéntis insisténtes, a
præséntis sæculi calígine ad
lucem tuam delectábilem
transíre mereámur. Per
Dóminum.

O Gott, Du hast die heilige Jung-
frau Hildegard mit himmlischen
Gaben geziert; wir bitten Dich: lass
uns ihrer Spur und ihren Lehren
beharrlich folgen und so aus der
Düsternis dieser Welt hinüberge-
langen in Dein himmlisches Licht.
Durch unsern Herrn.

Et fit commemoratio Impressionis Ss. Stigmatum S. Francisci:

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn!

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Oratio

Dómine Iesu Christe, qui, frigescente mundo, ad inflammándum corda nostra tui amoris igne, in carne beatíssimi Francísci passiónis tuæ sacra Stigmata renovásti: concéde propítius; ut eius méritis et précibus crucem iúgiter ferámus, et dignos fructus pœniténtiæ faciámus: Qui vivis.

Herr Jesus Christus, da die Welt zu erkalten begann, hast Du am Leibe des heiligen Franziskus die Male Deines Leidens erneuert, um unsere Herzen mit dem Feuer Deiner Liebe zu entflammen; blicke hin auf seine Begnadung und höre auf sein Gebet; lass auch uns beharrlich das Kreuz tragen und schenke uns würdige Früchte der Buße. Der Du lebst und herrschest.

AD VESPERAS

☩ Diffusa est grátia in lábiis tuis. ☩ Proptérea benedíxit te Deus in ætérnum.

☩ Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. ☩ Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Ad Magnif. ant. Súbveni nobis, * Hildegárdis virgo sanctíssima, ætérni regis sponsa, in cuius aula splendescis sicut Stella fulgentíssima.

Ant. z. Mag. Komm uns zu Hilfe, * heilige Jungfrau Hildegard, Braut des ewigen Königs, an dessen Hof du erstrahlst wie ein hell leuchtender Stern.

Die 25 septembris
S. NICOLAI DE FLÜE

Confessoris
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Nicolaus de Flüe, in Helvética pago Saxulénsi honestis parentibus ortus, singulari innocentia pueriles annos exegit. Ieiuniis et divinis contemplationibus intentus, solitariam vitam summe quidem desideravit, sed suorum voto cedens, matrimonium iniit. Decem liberis procreatis, munere tam patrisfamilias quam agrorum cultoris egregie functus est. Supremum magistratum, saepius sibi oblatum in patria, constanter recusavit, et tandem, relictis omnibus, in vicinam eremum secessit, ubi viginti prope annos inusitata vitae austeritate traduxit et, cibo potuque prorsus abstinens, pane Eucharistico tantum nutritus caelestibusque a Deo Trino visionibus recreatus est. Accedentes ad se salutriter admovit, exhortans identidem ad Sedis Apostolicæ clerique observantiam. Foederatos Helveticæ cives, vehementi exorta dissensione, fortiter simul ac suaviter ad concordiam per-

Nikolaus von Flüe, Kind ehrsammer Eltern im Dorfe Saxeln in der Schweiz, verbrachte in einzigartiger Unschuld seine Jugendjahre. Er fastete gerne und oblag der Betrachtung göttlicher Dinge. Deshalb zog es ihn eigentlich zu einem Leben in der Einsamkeit hin. Er gab jedoch dem Drängen seiner Angehörigen nach und heiratete. Aus seiner Ehe gingen zehn Kinder hervor. Er erfüllte auf vorbildliche Weise seine Pflichten als Familienvater und als Bauer. Das höchste Staatsamt wurde ihm mehrfach angetragen, doch lehnte er ab, verließ schließlich alles und zog sich an einen einsamen Ort in der Nähe zurück, wo er fast 20 Jahre ein Leben außergewöhnlicher Härte führte. Von Speise und Trank enthielt er sich ganz; er ernährte sich allein mit dem eucharistischen Brot und ließ sich vom Dreifaltigen Gott mit himmlischen Schauungen erquicken. Seinen Besuchern gab er heilsame Ermahnungen und hielt sie an, die Weisungen der Päpste und der Priester zu beachten. Einen heftigen Streit unter den schweizerischen Eidgenossen schlichtete er mit Festigkeit und Milde zugleich. Als Friedensstifter und Vater des Vaterlandes starb er 1487 eines seligen Todes. Papst

dúxit. Auctor pacis et pátriæ pater anno millésimo quadringentésimo octogésimo séptimo placidíssime óbiit, quem Pius Papa duodécimus in Sanctórum réttulit númerum. - Te Deum.

Pius XII. zählte ihn der Schar der Heiligen zu. Tedeum.

AD LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Bened. ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn!

Oratio

Beáti Nicolái, Confessóris tui, intercessióne suffúlti, te, Dómine, supplicíter exorámus: ut gentem nostram benigna semper protectióne custódias, eíusque rectóribus grátiae tuæ lumen cleménter infúndas. Per Dóminum.

Im Vertrauen auf die Fürsprache Deines Bekenners, des heiligen Bruder Klaus, flehen wir inständig, o Herr: nimm unser Volk für immer unter Deinen gütigen Schutz, und die Männer, die es regieren, erleuchte mildreich mit dem Licht Deiner Gnade. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Magnif. ant. Hic vir despiciens mundum * et terréna, triúmphans, divítias cælo cóndidit ore, manu.

Ant. z. Mag. Dieser Mann hat die Welt verachtet * und das Irdische; er hat triumphiert über sie und durch Wort und Tat sich Schätze gesammelt für den Himmel.

Die 28 septembris
SS. THECLÆ ET LIOBÆ

Virginum
III classis

AD MATUTINUM

Inv. Regem Virginum Dóminum, * Veníte, adorémus.

Inv. Den König der Jungfrauen, den Herrn, * kommt, ihn beten wir an.

Hymnus

Vox sonat Sponsi: Diutúrna cessit
Nunc hiems, tristes abiére nimbi, Ver adest, flores rédolent: parátæ Súrgite, Sponsæ.

Des Herren Stimme ruft: Der lange Winter ist vorbei, es schwinden alle dunklen Wolken, da ist der Frühling und die Blüten duften, Jungfrau, schnell erhebt euch!

Obviam Iesu properáte ovántes, Virgines: vestrum caput ipse cinget
Líliis: secum thálamó recéptas Ipse beábit.

Jesus entgegen zieht voller Jubel, er selbst umwindet euer Haupt mit Lilien, voll seid ihr des Glückes, da er euch aufnimmt in seinem Hause.

Vos enim nullus labor hoc in orbe
Térruit, Sponsi mémores amántis;
Huius et causa tolerástis ultro Aspera quæque.

Keinerlei Mühen konnten euch hier schrecken, bei aller Plage dachtet ihr stets seiner, viele schwere Lasten habt ihr gern getragen für euern Herren.

Hinc fidem Christo, semel obligátam,
Usque servástis; rutilátque vestra Impigre lampas, nihil imbre et atris Victa procéllis.

Die gelobte Treue habt ihr stets gehalten, eurer Lampe Leuchten, mocht' es ängstlich flackern, nie ward gelöscht es von dem schweren Regen, schrecklichen Stürmen.

Terra nunc vobis patet, unde curæ
Exsulant omnes, ubi nil opácat Límpidi cæli fáciem, perénnis Sol ubi fulget.

Offen liegt das Land nun, nach dem ihr euch sehtet, froh seid ihr immer, da des Himmels strahlend hell Gesicht nun leuchtet und euch allzeit zeigt ewiges Sonnenlicht.

Summa laus Patri, genitóque
Verbo,
Et tibi, compar utriúsque
virtus, Spíritus scmp̄er, Deus
unus omni Témporis ævo.
Amen.

Allen Lobes Fülle sei geweiht dem
Vater und seinem Sohne, unser
aller Herren, Heil'ger Kraft aus
ihnen, Gottes ew'gem Leben in
Heil'gem Geiste. Amen.

Lectio III

Cum sanctus Bonifátius, Ger-
mániæ Apóstolus, apud Fran-
cónes, Thuringos et Hássos
prædicans, paucióres quam
tantæ credéntium multitudíni
instruendæ sufficere posset,
cooperatóres habéret, e pátria
Anglia non modo religiósos
viros sed etiam féminas ac-
cívit, quas in divérsis locis
virtútum magístras adhíbuit.
In quibus præter álias enume-
rántur Thecla et Líoba, vírgi-
nes liberálibus stúdiis eruditæ.
Theclam enuntiátus sanctus
antístes primo virgínibus sa-
cris in Kleinóchsenfurt
præfécit; circa annum vero
septingentésimum quinquá-
gésimum moniálibus in
Kítzingen abbatíssam constí-
tuit. Quasi lucérna in cali-
ginóso lucens plures ad
monásticæ disciplínæ formam
exémpló suo provocávit. Lí-
obam, consanquíneam suam,
idem sanctus pontifex abba-
tíssam monastérii in Tau-
berbíschofsheim instítuit, ubi
præsértim filíæ nobílium

Da der Apostel Deutschlands, der
heilige Bonifatius bei seiner
Missionierung der Franken,
Thüringer und Hessen zu wenig
Helfer hatte, um eine solche
Menge von Taufschülern entspre-
chend unterweisen zu können,
berief er aus seiner angel-
sächsischen Heimat nicht nur
Mönche, sondern auch Ordens-
frauen, die er an verschiedenen
Orten als Lehrerinnen einsetzte.
Unter diesen müssen vor allen die
beiden hochgebildeten Jungfrauen
Thekla und Lioba erwähnt wer-
den. Thekla übertrug der heilige
Bonifatius zunächst das Amt einer
Oberin in Kleinochsenfurt; um
750 bestellte er sie dann zur
Äbtissin in Kitzingen. Wie ein
Licht in der Finsternis zog sie
durch ihr Beispiel viele zum
Ordensleben an. - Lioba, eine
seiner Verwandten, setzte Bischof
Bonifatius als Äbtissin des Klosters
Tauberbischofsheim ein, wo vor
allem fränkische Adelstöchter
erzogen wurden. Lioba entschlief
im Herrn 782 in Schornsheim bei
Mainz; ihr heiliger Leib wurde
später auf dem Petersberg bei
Fulda beigesetzt. - Tedeum.

Francóniæ educabántur. Líoba
quiévit in Dómino anno
septingentésimo octogésimo
scúndo in Schornsheim prope
Mogúntiam; sacrum eius
corpus póstea in monte sancti
Petri prope monastérium Ful-
dénse sepúltum est. Te Deum.

AD LAUDES

Capit. 1 Cor. 7,25

Fratres: De virgínibus præ-
cèptum Dómini noti hábeo:
consílium autem do, tamquam
misericórdiam consecútus a
Dómino, ut sim fidélis.

Brüder, bezüglich der Jungfrauen
habe ich kein Gebot vom Herrn,
aber einen Rat möchte ich geben.
Ich bin doch auch ein Mann, der
durch die Gnade Gottes zuverlässig
ist.

Hymnus

Iesu, coróna Vírginum,
Quem Mater illa cóncipit,
Quæ sola Virgo párturit,
Hæc vota clemens áccipe.

O Jesu, aller Jungfraun Kron,
du bist ja jener Mutter Sohn,
der einzigen, die Jungfrau blieb,
nimm gnädig diese Bitten auf.

Qui pergis inter lília,
Septus choréis Vírginum,
Sponsus decórus glória,
Sponsísque reddens præmia.

Du wandelst in der Lilien Flor,
umgeben von der Jungfraun
Chor,
als Bräutigam in Glanz und Ruhm
gib Du den Bräuten ihren Lohn.

Quocúmque tendis, Vírgines
Sequúntur, atque láudibus
Post te canéntes cúrsitant,
Hymnósque dulces pèrsonant.

Wohin Du gehst, dort eilen Dir
die Jungfraun nach und singen
Lob,
sie folgen preisend Deiner Spur
mit Hymnen süß und liebevoll.

Te deprecámur súpplīces,
Nostris ut addas sènsibus
Nescíre prorsus ómnia
Corruptiónis vúlnera.

Dich rufen flehentlich wir an:
Behüte unsre Sinne stets,
dass sie nicht mehr die Wunden
sehn,
die sündige Verderbnis schlägt.

Virtus, honor, laus, glória
Deo Patri cum Fílio.
Sancto simul Paráclito,
In sæculorum sæcula. Amen.

℣. Vírgines laudent nomen
Dómini. ℞. Quia exaltátum
est nomen eius solíus.

Ad Bened. ant. Venit Sponsus:
* et Vírgines, quæ paræe erant,
intravérunt cum eo ad núptias.

Deus, qui fámulas tuas Thec-
lam et Líobam evangélicæ
perfectiónis exémpa virgíni-
bus præposuísti: da, quæsu-
mus; ut, quarum memóriam
recólimus, vitæ quoque sanc-
títatem imitémur. Per Dómi-
num.

Et fit commemoratio S. Wenceslai, Ducis et Mart.:

Ant. Qui odit ánimam suam
in hoc mundo, in vitam
ætéenam custódit eam.

℣. Iustus ut palma florébit.
℞. Sicut cedrus Líbani multi-
plicábitur.

Deus, qui beátum Wences-
láum per martýrii palmam a
terréno principátu ad cælés-
tem glóriam transtulísti: eius
précibus nos ab omni adver-

Die Macht und Ehre, Lob und
Preis
sei Gott, dem Vater und dem
Sohn,
mit ihnen auch dem Heiligen Geist
zu aller Zeit und ewiglich. Amen.

℣. Jungfrauen sollen preisen den
Namen des Herrn. ℞. Weil sein
Name allein erhaben ist.

Ant. Es kam der Bräutigam, * und
die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm zur Hochzeit
hinein.

Oratio

O Gott, Du stelltest Deine Die-
nerinnen Thekla und Lioba den
Jungfrauen zum Beispiel evan-
gelischer Vollkommenheit vor
Augen; lass uns, wir bitten Dich,
auch in der Heiligkeit ihres Lebens
die nachahmen, deren Gedächtnis
wir feiern. Durch unsern Herrn.

Ant. Wer sein Leben hasst in
dieser Welt, bewahrt es für das
ewige Leben.

℣. Es blühen die Gerechten der
Palme gleich.
℞. Wie die Zeder des Libanon
wachsen sie auf.

Oratio

O Gott, durch den Sieg des
Martyriums hast Du den heiligen
Wenzeslaus vom irdischen Fürs-
tenthron hingeleitet in die himm-
liche Herrlichkeit; auf seine

sitate custódi; et eíusdem trí-
bue gaudére consórtio. Per
Dóminum.

Fürsprache bewahre uns vor
jeglichem Unheil und nimm uns
dereinst auf in die Gemeinschaft
seiner Freude. Durch unsern
Herrn.

AD TERTIAM

Capitulum ut supra ad Laudes

℞ br. Deus meus, * Impollúta
via eius. Deus. √ Protector est
ómnium sperántium in se. Im-
pollúta. Gloria Patri. Deus.

√ Afferéntur Vírgines in
lætítia et exsultatióne. ℞
Adducéntur in templum
Regis.

℞ Ohne Tadel * ist Gottes Weg.
Ohne Tadel. √ Beschützer ist er
allen, die auf ihn hoffen. Gottes
Weg. Ehre sei. Ohne Tadel.

√ Jungfrauen führt man zum
König. ℞ In Freude und Frohlo-
cken.

AD SEXTAM

Capit. 1 Cor. 7,26

Exístimo ergo hoc bonum esse
propter instántem neces-
sitatem, quóniam bonum est
hómini sic esse.

Ich meine, es sei gut, ja, ange-
sichts der Bedrängnis in dieser
Welt ist es gut für den Menschen,
wenn er so bleibt.

℞ br. Afferéntur Vírgines * In
lætítia et exsultatióne. Affe-
rentur. √ Adducéntur in
templum Regis. In lætítia.
Glória Patri. Afferentur. √ In
nómine tuo, Dómine, exsul-
tábunt tota die. ℞ Et in iustítia
tua exaltabúntur.

√ In Freude und Frohlocken.
Zum König. Ehre sei. Jungfrauen.
√ Sie freuen sich Deines Namens,
Herr, zu jeder Zeit. ℞ Und Deine
Gerechtigkeit ist ihr Stolz.

AD NONAM

Capit. 1 Cor. 7, 34

Múlier innúpta et virgo cógi-
tat, quæ Dómini sunt, ut sit
saneta córpore et spírítu.

Eine ehelose Frau und ein Mäd-
chen denken an das, was des
Herrn ist, wie sie heilig sein
können an Leib und Seele.

R: *br.* In nómine tuo, Dómine, * Exsultabunt tota die. In nómine **V** Et in iustítia tua exaltabúntur. **E**xsultábunt.

Glória Patri. In nómine.

V Vírgines laudent nomen Dómini. **R:** Quia exaltárum est nomen eius solíus.

Vesperæ de sequenti.

R: Sie freuen sich Deines Namens, Herr, * zu jeder Zeit. Sie freuen sich. **V** Und Deine Gerechtigkeit ist ihr Stolz. **Zu** jeder Zeit. **E**hre sei. Sie freuen sich.

V Jungfrauen sollen preisen den Namen des Herrn. **R:** Weil sein Name erhaben ist allein.

Die 30 septembris

S. OTTONIS

Episcopi et Confessoris

Commemoratio

AD LAUDES

Ant. Sacérdos et Póntifex, * et virtútum ópifex, pastor bone in pópulo, ora pro nobis Dóminum.

V Amávit eum Dóminus, et ornavit eum. **R:** Stulam glóriæ induit eum.

Exáudi, quæsumus, Dómine, preces nostras, quas in beáti Ottónis Confessoris tui atque Pontíficis sollemnitate deférimus: et, qui tibi digne méruit famulári, eius intercedéntibus méritis, ab ómnibus nos absólve peccátis. Per Dóminum.

Ant. Du Priester und Bischof, Mann der Tugend, guter Hirt des Volkes, bitte für uns beim Herrn!

V Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet. **R:** Ein Ehrenkleid ihm angetan.

Oratio

Nimm an die Bitten, o Herr, die wir vor Dich bringen am Feste Deines Bekenner, des heiligen Bischofs Otto; höre auf die Fürsprache Deines getreuen Knechtes und sprich uns los von all unseren Sünden. Durch unsern Herrn.

Die 6 octobris
S. ADALBERONIS

Episcopi et Confessoris
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Adálbero clara cómitum Lambacénsium família ortus et a parentibus Herbípoli ad altáre sancti Kiliáni Dei servítio addíctus, ibídem in schola a Divíno Salvatóre nuncupáta lítteris imbútus est. Post sancti Brunónis óbitum epíscopus Herbípolénsis elígitur. Huius múneris officia erga Deum et hómines exímia cum laude gessit: Ut ipse assídue ratióne officii sui divíno iúdice reddéndam cogitáret, múneris sigílló inscípít: Christus heri et hódie, ipse et in sæcula. Augéndi divíni cultus studíósus, cum divérsa loca sacra stipéndiis donávit, tum imprímis in sancti Kiliáni honórem catheálem ecclésiám fúnditus extrúxit Novúmque Monastérium dénuo fundávit. Pater factus est orphanórum, pupillórum defénsor, viduárum etiam tutor et solátor páuperum. Reguláris observántiæ rígidus exáctor monastérium Schwarzacénsé frátribus a celebérrimo Gor-

Adalbero, aus der bekannten Familie der Grafen von Lambach (in Österreich), wurde von seinen Eltern für den kirchlichen Dienst nach Würzburg gegeben und an der dortigen Domschule in den Wissenschaften unterrichtet und erzogen. Nach dem Tode des heiligen Bruno wurde er zum Bischof von Würzburg gewählt. Die Pflichten seines Amtes gegen Gott und die Menschen erfüllte er auf hervorragende Weise. Um sich selbst beständig daran zu erinnern, dass er vor dem göttlichen Richter einmal Rechenschaft über seine Amtsführung geben müsse, setzte er in sein Siegel die Worte: „Christus gestern, heute und in Ewigkeit.“ Zur Förderung des öffentlichen Gottesdienstes stattete er verschiedene heilige Orte mit Reichnissen aus, baute vor allem den Kiliansdom neu auf und gründete wieder das Neumünsterstift. Er galt als Vater der Waisen, als Verteidiger der Kinder, als Beschützer der Witwen und Tröster der Armen. Er war ein Anhänger der monastischen Erneuerungsbewegung und reformierte mit Mönchen, die er aus der berühmten Abtei Gorze (in Lothringen) herbeigerufen hatte, das Kloster Münsterschwarzach. Ein leuchtendes Zeugnis für seine

ciénsi cœnóbio accersítis restaurávit; illústre vero pietátis eius fuit argumentum, quod avítum Lambacénse castéllum sancti Benedícti fíliis in perpétuum trádidit. Erga Románam Sedem singulárem devotíonem constantíssime osténdit, cum Eccésíæ iura contra Henrícum quartum deféndens sancto Gregório papæ fírmiter adhæréret. Quamobrem ab episcopátu cédere coáctus, tandem fere octogénarius anno millésimo nonagésimo ad cæléstem pátriam vocátur ab eódem quo ortus est loco Lambacénsi ubi sacrum eius corpus honorífice cónditum est. - Te Deum.

Frömmigkeit ist auch, dass er die väterliche Burg Lambach den Söhnen des heiligen Benedikt für immer überließ. Seine einzigartige Ergebenheit für den römischen Bischofssitz bekundete er, als er die Rechte der Kirche gegen Heinrich IV. verteidigte und eindeutig und fest auf Seiten von Papst Gregor VII. stand. Deshalb musste er sein Bistum verlassen und wurde 1090 fast achtzigjährig von seiner Heimat Lambach aus in das himmlische Vaterland abberufen. Sein heiliger Leib ist in Lambach ehrenvoll beigesetzt. - Tedeum.

AD LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Bened. ant. Euge, serve bone* et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen. So spricht der Herr.

Oratio

Propitiáre, quæsumus, Dómine, nobis famulis tuis per beáti Adalberonis Episcopi et Confessoris tui merita gloriósa: ut, eius pia intercessione, ab omnibus Semper protegámur adversis. Per Dóminum.

O Herr, wir bitten: zeige uns, Deinen Dienern, ob der herrlichen Verdienste Deines Bischofs und Bekenners Adalbero gnádig Dein Erbarmen, damit wir durch seine liebevolle Fürsprache stets von allem Unheil bewahrt bleiben. Durch unsern Herrn.

Et fit commemoratio S. Brunonis, Confessoris:

Ant. Similábo eum viro sapiénti, qui ædificávit domum suam supra petram.

☿ Amavit eum Dóminus, et ornavit eum. ☩ Stolum glóriæ induit eum.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit dem weisen Mann, der sein Haus auf Felsen baute.

☿ Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet. ☩ Ein Ehrenkleid ihm angetan.

Oratio

Sancti Brunónis Confessóris tui, qua;sumus, Dómine, intercessiónibus adiuvémur: ut, qui maiestátem tuam grávitè delinquéndo offéndimus, eius méritis et précibus nostrórum delictórum véniam consequámur. Per Dóminum.

Wir bitten Dich, Herr: komm uns zu Hilfe auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenner Bruno; Deine Majestät haben wir schwer beleidigt durch unsere Sünden, sein Leben der Buße und sein Gebet erlehe uns Vergebung der Schuld. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

☿ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☿ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Magnif. ant. Amávit eum Dóminus, * et ornavit eum: stolam glóriæ induit cum, et ad portas paradísi coronávit eum.

Ant. z. Mag. Der Herr hat ihn geliebt * und ausgezeichnet, ein Ehrenkleid ihm angetan; an den Pforten des Paradieses hat er ihn gekrönt.

Die 12 octobris
S. CALLISTI I

Papæ et Martyris
III classis

ut in Breviario Romano die 14 octobris

Die 14 octobris
S. BURCHARDI

Episcopi et Confessoris
II classis

Ómnia de Communi Conf. Pont, præter sequentia

AD MATUTINUM

In I Nocturno Lectiones Fidélis sermo, *de eodem Communi 1 loco*

In II Nocturno

Lectio IV

Burchárdus ex Anglosáxonum gente, circa finem sæculi séptimi natus est. Sacerdos factus, post annum septingentésimum et tricésimum in Germániam ad prædicandum evangélium profectus una cum Denehádo et Lullo in societate sancti Bonifátii per áliquod tempus vixit. Póstea apud Francónes verbrim Dei et doctrínam Christiánam tanto animárum zelo et fructu dócuit, ut eum sanctus Bonifátius anno septingentésimo quadragésimo ecclésiæ Herbi-polénsi primum episcopum præficeret et consecraret, postquam ipsa sedes episcopális a Karlmánno multis prædiis dotáta est.

℞ Invéni David servum meum, óleo sancto meo unxi eum: * Manus enim mea auxiliábitur ei. √ Nihil proficiet inimicus in eo, et filius iniquitátis non nocébit ei. Manus.

Burkard, angelsächsischer Herkunft, wurde gegen Ende des 7. Jahrhunderts geboren. Zum Priester geweiht, zog er nach 730 zur Verkündigung des Evangeliums nach Germanien und lebte zusammen mit Denehard und Lullus eine Zeitlang in Gemeinschaft mit dem heiligen Bonifatius. Danach verkündete er bei den Franken das Wort Gottes und die Lehre Christi mit solchem Seelueifer und Erfolg, dass ihn der heilige Bonifatius 740 zum ersten Bischof von Würzburg bestellte und ihm die Weihe erteilte, nachdem der bischöfliche Stuhl von Karlmann mit Gütern reich ausgestattet worden war.

℞ Als meinen Knecht habe ich David erfunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. * Meine Hand wird mit ihm sein. √ Nichts wird der Feind wider ihn vermögen und der Sohn der Bosheit ihm nicht schaden. Meine Hand.

Lectio V

Episcopus factus, corpora sanctorum Martyrum Kiliáni et Sociórum e loco indigno, in quo defóssa erant, elevávit et in ecclesia sancti Salvatoris honorífice depósuit die octávo Iúlii, quo exínde festum sanctorum Martyrum celebrátur. In pede montis, qui sanctæ Mariæ nominátur monastérium in honórem sancti Andréæ Apóstoli exstrúxit. Aderat plúribus sýnodis ad eradicándas superstitiónes pagánicas et ad clerum reformándum hábitis. Ex mandáto sýnodi generalis, anno septingentésimo quadragésimo séptimo in Francónia hábita, chartam orthodoxæ professi-ónis a multis episcopis et presbýteris subsignátam Románo Pontífici détulit.

℟: Pósui adiutórium super poténtem, et exaltávi eléctum de plebe mea: * Manus enim mea auxiliábitur ei. ✠ Invéni David servum meum, óleo sancto mco unxi eum. Manus.

Nach seiner Bischofsweihe erhob er die Gebeine der heiligen Martyrer Kilian und seiner Gefährten von jenem unwürdigen Ort, wo sie vergraben waren, und setzte sie am 8. Juli in der Salvatorkirche bei. An diesem Tag wurde von nun an das Fest der heiligen Blutzengen begangen. Am Fuß des Marienberges erbaute er ein Kloster zu Ehren des heiligen Apostels Andreas. Er nahm an verschiedenen Synoden teil, die sich mit der Beseitigung des heidnischen Aberglaubens und mit der Erneuerung des Klerus befassten. 747 erhielt er von der fränkischen Generalsynode den Auftrag, das Dokument mit dem Glaubensbekenntnis, das von vielen Bischöfen und Priestern unterzeichnet worden war, dem Bischof von Rom zu überbringen.

℟: Einem Starken habe ich Hilfe gewährt, einem Erwählten, aus dem Volk Emporgehobenen. * Meine Hand wird mit ihm sein. ✠ Als meinen Knecht habe ich David erfunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. Meine Hand.

Lectio VI

Iterum anno septingentésimo quinquagésimo primo cum Fulrádo abbáte sancti Dionýsii Romam venísse tráditur, ut

Weiter wird berichtet, dass Burkard 751 mit Abt Fulrad von St. Denis nochmals nach Rom gekommen sei, um Papst Stephan

Stéphano Papæ persuadéret, mélius esse vocári regem illum, qui habéret prudéntiam et potestátem, quam qui sine regáli potestáte solo nómine rex erat. Quo factum est, ut Summo Pontífice aprobánte Pippínus in regem Francórum ungerétur. Dénique labóribus et sénio conféctus obdormívit anno Dómini septingentésimo quinquagésimo tértio. Corpus beáti præsulis a Mégingoz eius successóre prope sepúlcrum sancti Kiliáni recónditum, deínde ab Hagóne epíscopo anno nongentésimo octogésimo sexto ad monastérium sancti Andréæ hac die translátum est, quæ ecclésia a dicto epíscopo restauráta exínde sancti Burchárdi appellátur.

R. Iste est, qui ante Deum magnas virtútes operatus est, et omnis terra doctrína eius repléta est: * Ipse intercédât pro peccátis ómnium populórum.

V. Iste est, qui contempsit vitam mundi, et pervénit ad cæléstia regna. Ipse. **Gloria Patri. Ipse.**

davon zu überzeugen, dass besser der König genannt werde, der Klugheit und auch die Macht besitze, als einer, der ohne königliche Macht dastehe und nur noch dem Namen nach König sei. So kam es, dass nach Zustimmung des Papstes Pippin zum Frankenkönig gesalbt wurde. Durch Arbeit und Alter verbraucht, starb Burkard im Jahre 753. Von seinem Nachfolger Megingoz wurde sein Leichnam in der Nähe des Kiliansgrabes beigesetzt, am 14. Oktober 986 aber von Bischof Hugo ins Andreaskloster übertragen, dessen Gotteshaus Hugo eben restauriert hatte und das er von da an St. Burkard nannte.

R. Das ist ein Mann, der große Tugenden vor Gott geübt; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Lehre. * Er möge für die Sünden der Völker um Vergebung flehen.

V. Er hat das Leben in der Welt gering geachtet und ist zum Himmelreich gelangt. Er möge. **Ehre sei. Er möge.**

In III Nocturno

Lectio sancti Evangelii secundum Matthæum.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Lectio VII Cap. 9, 35-38

In illo tempore: Circuibat Iesus omnes civitates, et castella, dicens in synagogis eorum, et prædicans Evangelium regni. Et reliqua.

In jener Zeit zog Jesus durch alle Städte und Dörfer im Umkreis, indem er in ihren Synagogen lehrte und die Frohbotschaft vom Reiche verkündete; usw.

E commentariis sancti Thomæ Aquinatis in Evangelium secundum Matthæum.

Aus der Erklärung des heiligen Thomas von Aquin über das Matthäusevangelium.

Cap. 9, p. 6

Duo Iesus faciēbat, quia in syn-agógis erat docens quæ ad fidem, prædicans quæ ad mores. Póstea ostēditur factó quid fecit: „Curans omnem languórem et omnem infirmitátem.“ Et quare hoc? Ut confirmáret miráculo quod dicēbat verbo. Item, ut ostēderet exēplum prædicatóribus: ut fácerent et docérent. „Videns autem Iesus turbas, misértus est illis.“ Hic ostēndit evaugelísta, quáliter Dóminus quibúsdam impēndit afféctum; et hoc contra quosdam: opínio enim fuit quod nullus sufficiēbat afféctus, sed requirébatur efféctus; sed hic dicit: „Videns Iesus turbas, misertus est illis.“ Et primo tangit, quómodo miserebátur, secúndo ponit exēplum.

Ein Zweifaches tat Jesus: in den Synagogen lehrte und predigte er: er lehrte den Glauben, er predigte das Leben aus dem Glauben. Sodann wird gleich durch die Tat gezeigt, was er meinte: „Er heilte jegliches Gebrechen und jede Krankheit.“ Und warum dies? Um durch ein Wunder zu bekräftigen, was er gesprochen, und auch, um den Verkündern seines Wortes, den Predigern ein Beispiel zu geben: sie sollten Taten zeigen und lehren. - „Als Jesus aber die Scharen sah, empfand er Mitleid mit ihnen.“ Hier deutet der Evangelist an, wie der Herr den Menschen seine Sorge zuwendet. Und das im Hinblick auf gewisse Leute: es tauchte nämlich die Meinung auf, dass die Zuwendung der Sorge in keiner Weise schon etwas sei, vielmehr müssten Taten vorliegen. Der Evangelist sagt aber: „Jesus sah die Volksscharen und erbarmte sich ihrer.“ Zuerst also berichtet er,

℞ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum: stolam gloriæ induit eum, * Et ad portas paradísi coronávit eum.

℣ Induit eum Dóminus lorícám fidei, et ornavit eum.
Et.

Lectio VIII

Et quibus misértus est, quia vexáti, a dæmóniis, item iacéntes, scílicet prostráti ab infirmitátibus; vel vexáti erróribus, iacéntes peccátis, sicut oves non habéntes pastórem. Unde Provérbia : „Ubi non est gubernátor, pópulus córruet.“ Et Ezéchiél ait: „Dispérsæ sunt oves meæ, eo quod non esset eis pastor. Tunc dicit discíplis suis: „Rogáte ergo dóminum messis ut mittat operários in messum suam.“ Et ponit duas causas: primo multitudínem tendéntium ad bonum, secúndo paucitátem doctórum: „operárii autem pauci“. Multi convénerant; ideo dicit: „Messis quidem multa.“ Messis non dicitur quando fruméntum floréscit vel cum est in spica, sed tunc quando iam dispósitum est ut colligátur. Sic hómines iam dispósiti erant ad credéndam per effectum

wie Jesus gerührt war, und dann bringt er das Beispiel (der Hilfe).

℞ Der Herr hat ihn geliebt und ausgezeichnet, ein Ehrenkleid ihm angetan. * An den Pforten des Paradieses hat er ihn gekrönt.

℣ Der Herr hat ihn gerüstet mit dem Panzer des Glaubens und ihn ausgezeichnet. An den Pforten.

Er erbarmte sich ihrer, weil sie von bösen Geistern geplagt waren, sie lagen darnieder, hingeworfen nämlich durch ihre Krankheiten; oder: sie waren geplagt von Irrtümern, sie lagen darnieder durch ihre Sünden - wie Schafe, die keinen Hirten haben. Deshalb steht im Buch der Sprüche: „Wo kein Führer, da stürzt das Volk.“ Und Ezechiel sagt: „Zerstreut sind meine Schafe, weil sie keinen Hirten haben.“ - Dann sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Bittet also den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Und er führt zwei Gründe an; einmal: die Menge derer, die nach dem Heil verlangen; und dann: die Lehrer seien wenige: „Die Arbeiter sind wenige.“ - Viele waren gekommen. Deshalb sagt er: „Die Ernte ist groß.“ Vom Ernten spricht man noch nicht, wenn das Getreide blüht oder wenn es in der Ähre steht, sondern wenn es zum Einsammeln reif ist. So waren die Menschen schon reif für den Glauben durch die Arbeit der Prediger, wie er ja auch an anderer Stelle sagt: „Er-

prædicatórum, sicut in alio loco dicit: „Leváte óculos vestros et vidéte regiónés, quóniam albæ sunt iam ad messem.“

℞ Sint lumbi vestri præcincti, et lucernæ ardéntes in mánibus vestris: * Et vos símiles homíni-bus exspectántibus Dóminum suum, quando revertátur a núptiis. √ Vigiláte ergo, quia nescítis qua hora Dóminus vester ventúrus sit.

Et. Gloria Patri. Et.

„Et operárii pauci“, scílicet boni. Unde Apóstolus ait: „Dei enim adiutóres sumus.“ Impendéte ergo quod vestrum est. Et quid? „Rogáte dómínum messis ut mittat operários in. messem suam.“ Quando habémus deféctum, debémus recurrere ad Deum, cum officium prædicatiónis non nisi précibus impetrétur: qui enim mittit operários est Dóminus; unde dicitur: „Ego misi vos“, et rogat ut rogétur, ut nobis accúmulet méritum, dum pro salúte aliórum orámus. Item talem órđinem pósuit, ut sánctitas aliórum áliis prosit. Unde vult, ut quidquid grátiae et sanctitátis recepérunt, áliis impendant, et ipse rogátus exáudit. Item,

hebt eure Augen und seht die Felder; sie sind schon gelb für die Ernte.“

℞ Eure Lenden sollen umgürtet sein und brennende Lampen sollt ihr in den Händen tragen. * Ihr sollt Menschen gleichen, die auf ihren Herrn warten, wenn er von der Hochzeit kommt. √ Wachtet also! Ihr wisst nicht, um welche Stunde euer Herr kommt. Ihr sollt. Ehre sei. Ihr sollt.

Lectio IX

„Die Arbeiter sind wenige“, gute Arbeiter nämlich. Daher sagt der Apostel: „Wir sind Gehilfen Gottes.“ Bedenkt also, was eure Pflicht ist! Und was soll heißen: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende“? Wenn wir Mangel (an Arbeitern) haben, müssen wir zum Herrn gehen, denn das Predigeramt wird nicht anders als im Gebete erlangt. Der nämlich, der Arbeiter schickt, ist der Herr. Daher wird auch gesagt: „Ich bin es, der euch schickt!“ - Und er fordert uns auf, ihn zu bitten, uns mit reichem Verdienst zu beschenken, wenn wir für das Heil der anderen uns einsetzen. Er hat es nun einmal so eingerichtet, dass die Heiligkeit der einen den anderen zum Nutzen gereicht. So will er auch, dass, was die einen an Gnade und Heiligkeit empfangen, sie den anderen mitteilen. Er selbst erhört

„rogáte dómínium messis ut mittat operários“, non quæstuárius qui corrumpunt malo exémplo. Quæstuárii enim non mittúntur in messem Dei, sed in messem suam, quia non quærunt glóriam Dei, sed cómmodum suum. – Te Deum.

die an ihn gerichteten Bitten. – Dann sagt er: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter sende.“ Keine Gewinnsucher also, die durch ihr schlechtes Beispiel zerstören. Gewinnsucher schickt man in ihre eigene Ernte, nicht aber in die Ernte Gottes, weil sie ja nicht die Ehre Gottes suchen, sondern ihren eigenen Vorteil. — Tedeum.

AD LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi reanum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Bened. Ant. Euge, serve bone* et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

Ant. z. Bened. Wohlan, du guter und getreuer Knecht! * Weil du bei wenigem getreu gewesen, will ich dich über vieles setzen! So spricht der Herr.

Oratio

Deus, qui ad veram propágandam fidem beátum Burchárdum Confessórem tuum atque Pontíficem apostólica virtúte roborásti: præsta, quæsumus; ut, quem fidélem salútis mínistrum habúimus in terris, intercessórem habére mereámur gloriósum in cælis. Per Dóminum.

O Gott, Du machtest zur Ausbreitung des wahren Glaubens Deinen heiligen Bekenner und Bischof Burkard stark an apostolischer Tugend; so gib, wir bitten Dich, dass wir ihn im Himmel zum erhabenen Fürsprecher haben dürfen, der auf Erden uns ein treuer Diener des Heiles war. Durch unsern Herrn.

Ad Vesperas

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ☩ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Magnif. Anl. Amávit eum Dóminus, * et ornávit eum: stolam glóriæ índuit eum, et ad portas paradísi coronávit eum.

Ant. z. Mag. Der Herr hat ihn geliebt * und ausgezeichnet, ein Ehrenkleid ihm angetan; an den Pforten des Paradieses hat er ihn gekrönt.

Die 20 octobris
S. WENDELINI

Abbatis
III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Wendelínus, ut fertur, sæculo sexto ex Hibérnia in Treverórum regiónem venit, ibíque viro nóbili in servitútem sese redégit, ut in assídúis laóribus, ieiuniis, prolátis die noctúque obsecratióibus Dómino Deo inservíret. At, severiórís perfectiórísque vitæ formam desiderans et amóre divíno inflammátus, Theologiénsi coenóbio se aggregávit, ut in aliórum consórtio humilitátis meliórem nanciscerétui oportunitátem. In superiórum persóna auctoritátem Dei reverítus, mandáta imperántium ut divínam voluntátem amplectebátur; æquálibus vero caritátis officia omni zelo et indústria præstábat. His præsertim virtútibus commendátus, licet ínitus, monastério abbas præficitur. Quo múnere onerátus, non in

Nach der Überlieferung kam Wndelin im 6. Jahrhundert aus Irland in die Gegend von Trier und verdingte sich dort bei einem vornehmen Mann, um durch beständige Arbeit, durch Fasten und Beten bei Tag und Nacht dem Herrn zu dienen. Doch verlangte es ihn nach einem strengeren und vollkommneren Leben. Von heiliger Gottesliebe erfasst, trat er in das Kloster Tholey ein, da er glaubte, in einer Gemeinschaft noch bessere Gelegenheit zur Selbstverleugnung zu finden. In der Person seiner Oberen verehrte er die Autorität Gottes; die Befehle, die man ihm gab, nahm er als den göttlichen Willen an. Gleichgestellten erwies er mit allem rührigen Eifer seine Liebedienste. Durch solche Tugenden empfohlen, bestellte man ihn wider seinen Willen zum Abt des Klosters. Mit diesem Amt beladen gab er - wie berichtet wird - nicht nur im Kloster selbst, sondern auch außerhalb bei der Erledigung seiner Geschäfte viele

domesticis tantum, sed et in
externis rebus componendis
multa sanctitatis ac pietatis
specimina exhibuisse traditur.
Obdormiuit circa finem
saeculi sexti, aetatis suae.

Zeichen seiner Heiligkeit und
Gottverbundenheit. Er starb um
das Ende des 6. Jahrhunderts,
ungefähr 60 Jahre alt. Sein Grab
wird in der Stadt, die den Namen
St. Wendel trägt, verehrt. Dort
soll er vor seinem Klostereintritt
gelebt haben. - Tedeum.

AD LAUDES

¶ Iustum deduxit Dominus
per vias rectas. R. Et ostendit
illi regnum Dei.

¶ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. R. Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Ad Bened. ant. Euge, serve
bone * et fidelis, quia in pauca
fufsti fidelis, supra multa te
constituam intra in gaudium
Domini tui.

Ant. Wohlan, du guter und
getreuer Knecht! * Weil du bei
wenigem getreu gewesen, will
ich dich über vieles setzen; geh
ein in die Freude deines Herrn!

Oratio

Concede, quaesumus, om-
nipotens Deus: ut, qui beati
Wendelini Confessoris tui
sollennia celebramus, eius
patrociniis adiuti et exemplis
roborati; viam mandatorum
tuorum curamus. Per Domi-
num.

Allmächtiger Gott, wir begehnen
die Festfeier Deines heiligen
Bekenners Wendelin und bitten
Dich: lass uns, durch seine Für-
sprache unterstützt und durch sein
Beispiel gestärkt, voraneilen auf
dem Weg Deiner Gebote. Durch
unsern Herrn.

Et fit commemoratio S. Ioannis Cantii:

Ant. Similabo eum viro
sapienti, qui aedificauit
domum suam supra petram.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit
dem weisen Mann, der sein Haus
auf Felsen baute.

¶ Amavit eum Dominus, et
ornauit eum. R. Stulam gloriae
induit eum.

¶ Der Herr hat ihn geliebt und
ausgezeichnet. R. Ein Ehrenkleid
ihm angetan.

Oratio

Da, quæsumus, omnipotens Deus: ut, sancti Ioannis Confessoris exemplo in scientia Sanctorum proficientes, atque aliis misericordiam exhibentes; eius meritis, indulgentiam apud te consequamur. Per Dominum.

Wir bitten Dich, Allmächtiger Gott, gib, dass wir nach dem Vorbild des heiligen Bekenners Johannes in der Wissenschaft der Heiligen voranschreiten und dem Nächsten Barmherzigkeit erweisen; um seines heiligen Lebens willen schenke uns Deine Vergeltung. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

¶ Iustum deduxit Dominus per vias rectas, allelúia. ℞ Et ostendit illi regnum Dei.

¶ Der Herr führte den Gerechten auf geraden Wegen. ℞ Und ließ ihn schauen das Gottesreich.

Ad Magnif. ant. Hic vir despiciens mundum * et terrena, triumphans, divitias cælo condidit ore, manu.

Ant. z. Mag. Dieser Mann hat die Welt verachtet * und das Irdische; er hat triumphiert über sie und durch Wort und Tat sich Schätze gesammelt für den Himmel.

Die 24 octobris

IN DEDICATIONE ECCLESIAE CATHEDRALIS

I classis

Omnia ut in Communi Dedicationis Ecclesiae, præter sequentia:

AD MATUTINUM

In II Nocturno

Lectio IV

Sanctus Kiliánus eiusque socii prima fidei semina per Francóniam dispersa sanguine suo rigaverunt. Quare sanctus Burchárdus, cum a sancto Bonifátio primus Francóniæ orientális episcopus consecratus esset, inter prima sui pontificatus esse officia duxit, corpora beatorum Martyrum, de loco, in quo ab infidelibus

Der heilige Kilian und seine Gefährten begossen den Samen des Glaubens, den sie in Franken ausgestreut hatten, mit ihrem Blut. Deshalb hielt es der heilige Burkard, als er vom heiligen Bonifatius zum ersten Bischof Ostfrankens geweiht war, für eine der ersten Aufgaben seines Amtes, die Gebeine der heiligen Martyrer von dem Ort, an dem sie von den Ungläubigen vergraben worden

impie defóssa erant, eleváre. Indícto ieiúnio et clero populóque collécto sanctus Póntifex invénit sacras reliquias. Cárnibus quippe Mártyrum iuxta carnis natúram in cínerem redáctis, cétera, quæ cum illis fúerant defóssa, pénitus incorrúpta sunt invéita, ádeo ut nec fólium librórum nec fimbria vestimentórum putrédine corrúpta viderétur. Supra illum autem sángine Mártyrum sacrátum locum eccléSIam atque monastérium extrúxit, cui nomen Domus Salvatóris dedit.

℞ Orántibus in loco isto, * Dimítte peccáta pópuli tui, Deus, et osténde eis viam bonam, per quam ámbulent, et da glóriam in loco isto.

℣ Qui regis Isráel, inténde, qui dedúcis velut ovem Ioseph, qui sedes super Chéribim. Dimítte.

Sed cum hæc prima eccléSIa cathedrális in die festo sancti Bonifátii anni octingentésimi quinquagésimi quinti incéndio esset destrúcta, beátus Arno epíscopus versus merídem novam eccléSIam cathedráleM extrúxit, prístina eccléSIa in ruínis redácta,

waren, zu erheben. Der heilige Bischof ordnete einen Fasttag an und versammelte Klerus und Volk. Dann machte er die heiligen Überreste ausfindig. Außer dem Gebein war alles andere an ihnen nach dem Gesetz der Natur in Staub zerfallen. Die Gegenstände aber, die man mit den Blutzeugen vergraben hatte, waren völlig erhalten, so dass weder ein Buchblatt noch ein Kleidersaum verwest erschien. Über dem durch das Martyrerblut geheiligten Ort erbaute er eine Kirche und ein Kloster, dem er den Namen Salvatordom gab.

℞ Herr, wenn Dein Volk an dieser Stätte betet, * vergib ihm seine Sünden und zeige ihm den rechten Weg, auf dem es wandeln soll, und offenbare Deine Herrlichkeit an dieser Stätte!

℣ Der Du Isráel weidest, höre; der Du Josephs Stamm wie eine Herde führst, der Du über den Cherubim thronst. Vergib ihm.

Lectio V

Als aber diese erste Kathedalkirche am Bonifatiusfest des Jahres 855 niedergebrannt war, erbaute der selige Bischof Arno südlich davon einen neuen Dom. Das erste Gotteshaus blieb eine Ruine, bis es um 1057 unter dem Namen Neumünster wieder aufgebaut wurde. Die Domkirche selbst aber, an der sich wiederum Zerfallser-

donec et ipsa circa annum millésimum quinquagésimum séptimum sub nómine Novi Monastérii restituta est. Ecclésiám cathedrám valde ruinósam sanctus Bruno epíscopus, zelo domus Dei accénsus, suis súmptibus in honórem sancti Kiliáni renovándam curávit. Duodécimo dénique sæculo sub Embricone epíscopo eiúsque architecto Enzelino totum templum in mélius reformátur atque anno millésimo centésimo octogésimo octávo consecrátur. Fidélibus úndique eleemósynas largiéntibus, epíscopus Herrmánus de Lóbdeburg, áliquot decénis elápsis ecclésiám cathedrám in hodiérnam redégit formam atque magnitúdinem.

℞ O quam metuéndus est locus iste: * Vere non est hic áliud, nisi domus Dei et porta cæli.

℣ Hæc est domus Dómini firmiter ædificáta, bene fundáta est supra firmam petram. Vere.

scheinungen zeigten, ließ der vom Eifer für das Haus des Herrn ganz erfüllte heilige Bischof Bruno zu Ehren des heiligen Kilian aus eigenen Mitteln wieder erneuern. Im 12. Jahrhundert wurde dann unter Bischof Embriko und seinem Architekten Enzelin das Gotteshaus gründlich überholt und im Jahre 1188 feierlich eingeweiht. Einige Jahrzehnte später gab Bischof Hermann von Lobdeburg dem Dom seine heutige Form und Größe, wobei die Gläubigen von allen Seiten ihre Gaben beisteuerten.

℞ Wie furchterregend ist dieser Ort! * Ja, hier ist nichts anderes als Gottes Haus, die Pforte zum Himmel. ℣ Hier ist das Haus des Herrn; es ist fest gebaut; wohlgegründet ruht es auf einem starken Felsen. Ja, hier.

Lectio VI

Inter posterióres Herbipólenses epíscopos de ecclésia cathedráli bene méritos Iúlius princeps éminet, qui anno

Unter den späteren Würzburger Bischöfen, die sich um die Kathedralkirche verdient gemacht haben, ragt der Fürstbischof Julius (Echter) hervor, der 1607 Lang- und Quer-

millésimo sexcentésimo
 aulam cum rectam tum
 transversam ópere laqueário
 exornávit ac primitus
 órganum collocávit. Témpore
 invasiónis Suecórum
 istórum catérvæ hanc mat-
 rícem Francóniæ ecclésiám
 despoliáverunt ibíque per
 trédecim menses cultum
 hæréticum exercuérunt. In
 hoc templo, quod anno
 millésimo nongentésimo
 quadragésimo quinto
 ignívomis globis a velívolis
 incurántibus demíssis exús-
 tum et póstea impénsis
 súmptibus restitútum erat,
 duos et vigínti annos post
 Ioséphus epíscopus novum
 altáre maius sollémni ritu
 consecrávit in honórem et
 memóriam sancti Kiliáni.

R. Mane surgens Iacob
 erigébat lápidem in título,
 fundens óleum désuper, vo-
 tum vovit Dómino: * Vere
 locus iste sanctus est, et ego
 nesciébam. **V.** Cumque evi-
 gilásset Iacob de somno, ait.
Vere. Gloria Patri. Vere.

haus mit Gewölben schmückte und
 zum erstenmal eine Orgel aufstel-
 len ließ. Zur Zeit des Dreißigjäh-
 rigen Krieges plünderten die
 Schweden diese Mutterkirche
 Frankens und hielten 13 Monate
 hindurch hier ihren häretischen
 Gottesdienst. 1945 brannte der
 Dom nach einem Brandbomben-
 luftangriff völlig aus. Zweiund-
 zwanzig Jahre danach konsekrierte
 Bischof Josef (Stangl) den neuen
 Hochaltar feierlich zu Ehren und
 zum Gedächtnis des heiligen
 Kilian, nachdem das Gotteshaus
 mit einem ungeheuren Kostenauf-
 wand wiederhergestellt war.

R. Am Morgen erhob sich Jakob,
 richtete den Stein als Denkstein
 auf, goß Öl darüber und machte
 dem Herrn ein Gelübde; * Ja,
 dieser Ort ist heilig, und ich
 wusste es nicht. **V.** Als Jakob vom
 Schlaf erwachte, sprach er: **Ja,**
 dieser Ort. **Ehre sei. Ja,** dieser Ort.

Die 25 octobris
S. RAPHÆLIS ARCHANGELI

III classis

ut in Breviario die 24 octobris

Ad Laudes commemoratio Ss. Chrysanthi et Dariæ Mm:

Ant. Vestri capilli capitis
omnes numerati sunt: nolite
timere: multis passeribus
meliores estis vos.

Ant. Die Haare eures Hauptes
sind alle gezählt; fürchtet euch
nicht! Ihr seid mehr wert als viele
Sperlinge.

∴ Exsultabunt Sancti in gloria.
∴ Lætábuntur in cubilibus
suis.

∴ Frohlocken werden die Frommen
in der Herrlichkeit. ∴ Jauchzen
an ihrer Ruhestätte.

Oratio

Beatórum Mártyrum tuorum,
Dómine, Chrysánthi et Dariæ
quæsumus, adsit nobis oratio:
ut, quos venerámur obséquio,
eórum pium iúgiter experiámur
auxílium. Per
Dóminum.

Es helfe uns, Herr, das Gebet
Deiner heiligen Martyrer Chry-
santhe und Daria; wir verehren sie
in heiligem Dienst und bitten: lass
uns allezeit erfahren ihren gütigen
Beistand. Durch unsern Herrn.

Die 31 octobris
S. WOLFGANGI

Episcopi et Confessoris

III classis

AD MATUTINUM

Lectio III

Wolfgángus, liber suevígena,
cum célebri schola Reichenauénsi
esset excúltus, scholástici et subín-
de decáni Trevirénsis strénue fungebá-
tur officio. Monásticam vitam
amplectúrus, in Einsiedlénse
coenóbium secéssit, scholám-
que dirígere destinátus est.

Wolfgang, in Schwaben als Kind
freier Eltern geboren, hatte nach
seiner Ausbildung in der berühm-
ten Schule von Reichenau das
Amt eines Lehrers an der Dom-
schule und dann eines Domde-
kans in Trier inne. Er fasste den
Entschluss, ins Kloster zu gehen
und trat in Einsiedeln ein. Hier
wurde ihm die Leitung der Klos-
terschule übertragen. Zudem

Ibidem et ordine presbyteratus a sancto Udalrico episcopo Augustano auctus est, quem paucis annis post, iam in episcopatum evectus exsequiis prosequi debuit. Animarum enim zelo in Pannoniam profectus, brevi revocatus et episcopus Ratisbonensis electus erat, anno salutis non-gentesimo septuagesimo secundo. Integerrimi animi vir, posthabito suae ecclesiae comodo, sicut Bohemis lebentissime concessit, ut Pragae proprius institueretur episcopus, ita sancti Emerani monasterium restitutis preventibus, ab administratione episcopali seiunxit. Dux Bavariae eum moderatorem constituit filii sui Henrici, qui posterius diademati imperiali coronam sanctitatis addidit. Sanctus episcopus vitae austeritate enituit, cleri et populi pietatem vehementer fovit, monasteria instauravit. Tandem in visitatione amplissimae dioecesis, in loco Popping, morte praeventus est, postquam per annos fere viginti duos Ratisbonensem rexerat ecclesiam. In monasterio sancti Emmerani, Augustanae civitatis, honorifice sepultus, et, sollumni reliquiarii ele-

wurde er zum Priester geweiht, und zwar von dem heiligen Augsburger Bischof Ulrich, dem er einige Jahre später, inzwischen selbst Bischof geworden, das Totengeleit geben musste. In seinem Seeleneifer brach er (zur Missionierung) nach Pannonien (Ungarn) auf, wurde aber bald zurückberufen, da man ihn 942 zum Bischof von Regensburg gewählt hatte. Als ein Mann lautersten Sinnes stellte er den Vorteil seiner eigenen Kirche ganz zurück. So gestattete er in freizügigster Weise den Böhmen, in Prag einen eigenen Bischof einzusetzen. Dem Kloster St. Emeran (in Regensburg) gab er seine Pfründen zurück und stellte es von seiner bischöflichen Verwaltung frei. Der Herzog von Bayern übertrug ihm die Erziehung seines Sohnes Heinrich, der später zur Kaiserkrone auch das Diadem der Heiligkeit hinzufügte. Der heilige Bischof führte ein mönchisch - raues Leben. Sehr angelegen war ihm die Förderung der Frömmigkeit bei Volk und Klerus; in den Klöstern führte er Reformen ein. Schließlich ereilte ihn auf einer Visitationsreise durch sein ausgedehntes Bistum in Popping (im heutigen Oberösterreich) der Tod, nachdem er fast 22 Jahre die Kirche von Regensburg regiert hatte. Im St.-Emeran-Kloster wurde er ehrenvoll beigesetzt. Papst Leo IX. ließ seine Reliquien feierlich erheben und zeichnete ihn mit der Vereh-

vatióne a sancto Leóne nono
Summo Pontífice perácta,
Sanctórum cultu decorátus est.
- Te Deum.

rung der Heiligen aus. - Tedeum.

AD LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. ☩ Et osténdit
illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. ☩ Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Ad Bened. ant. Euge, serve
bone * et fidélis, quia in pauca
fufsti fidélis, supra multa te
constítuam, dicit Dóminus.

Ant. Wohlan, du guter und
getreuer Knecht! * Weil du bei
wenigem getreu gewesen, will
ich dich über vieles setzen. So
spricht der Herr.

Oratio

Deus, qui nobis aetérnae salútis
beátum Wolfgángum Epíscopum
ministrum tribuísti:
praesta, quásumus; ut, quem
doctórem vitæ habúimus in
terris, intercessórem habére
mereámur in caelis. Per Dómi-
num.

O Gott, Du schenktest uns den
heiligen Bischof Wolfgang als
Vermittler ewigen Heiles; so gib,
wir bitten Dich, dass wir ihn im
Himmel zum Fürsprecher haben
dürfen, der auf Erden uns Lehrer
des Lebens war. Durch unsern
Herrn.

Vesperæ de sequenti.

Die 7 novembris S. WILLIBRORDI

Episcopi et Confessoris

Commemoratio

AD LAUDES

Ant. Euge, serve bone et
fidélis, quia in pauca fuísti
fidélis, supra multa te constítu-
am, dicit Dóminus.

Ant. Wohlan, du guter und ge-
treuer Knecht! Weil du bei we-
nigem getreu gewesen, will ich
dich über vieles setzen. So spricht
der Herr.

☩ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. ☩ Et osténdit
illi regnum Dei.

☩ Der Herr führte den Gerechten
auf geraden Wegen. ☩ Und ließ
ihn schauen das Gottesreich.

Oratio

Præsta, quæsumus, omnípotens Deus: ut beátus Willibrordus tibi plácita fúlgeat sorte pontificátus, et pietáti tuæ nos pia supplicatióne comméndet. Per Dóminum.

Wir bitten Dich, Allmächtiger Gott: gib, dass der heilige Willibrord in seiner Dir so wohlgefälligen Bischofswürde erstrahle und uns Deiner Vätergüte durch huldvolle Fürsprache empfehle. Durch unsern Herrn.

Die 13 novembris

In ecclesiis consecratis Diocesis, excepta Cathedrali:
IN DEDICATIONE ECCLESIAE PROPRIÆ

I classis

Omnia ut in Communi Dedicacionis Ecclesiae. Ad Laudes milla commemoratio.

Die 19 novembris

S. ELISABETH

Viduæ

II classis

Omnia de Communi non Virginum præter ea quæ hic habentur propria.

AD MATUTINUM

In I Nocturno Lectiones Mulierum de eodem Communi.

In II Nocturno

Lectio IV

Elisabeth, Andréæ regis Hungariæ filia, ab infántia Deum timére coepit; et, crescens ætáte, crevit etiam pietáte. Ludovico lantgrávio Hássiæ et Thüringiæ in cóniugem copuláta, non minóri cura, quæ Dei quam quæ viri sui erant, exsequébatur. Surgens enim noctúrno témpore, oratióne diu incumbébat; ac, váriis misericordiæ officiis dédita, víduis, pupíllis, ægrótiis, egén-

Elisabeth, die Tochter des Ungarnkönigs Andreas, begann schon als Kind Gott zu fürchten. Je mehr sie an Alter zunahm, desto mehr nahm sie auch in der Frömmigkeit zu. Sie wurde dem Landgrafen Ludwig von Hessen und Thüringen zur Ehe gegeben. Mit der gleichen Gewissenhaftigkeit tat sie nun, was sie dem Herrgott und was sie ihrem Manne schuldig war. In der Nacht erhob sie sich und betete lange. Sie widmete sich den verschiedenen Werken der Barmherzigkeit und suchte mit großem Eifer den Witwen, den

tibus sédulo inserviébat, gravíque fame urgénte, domus suæ fruménta liberáliter erogábat. Leprósos hospítio suscípiens, manus eórum et pedes osculabátur. Curándis autem et aléndis paupéribus insígne xenodóchium constrúxit.

R. Propter veritatem, et mansuetúdinem, et iustítiam: * Et deducet te mirabíliter dextera tua. **V.** Spécie tua e pulchritúdi- ne tua inténde, prospere procede, et regna. **Et.**

Defúncto cóniuge, ut Deo libérius servíret, depóstitis ómnibus sæcularis glóriæ induméndis, vili túnica in- oiúta est, atque, ór- dinem Poeniténdum sancti Francísci ingrèssa, patiéntiæ et humili- tátis virtúte máxime enítuit. Nam, bonis ómnibus exúta, a própriis ædibus eiécta, ab ómnibus derelícta, contumélias, irrisiones, obrecta- tiones invícto ánimo tolerávit, ádeo ut summóperè gauderet se tália pro Deo pati. Ad ínfima quæque ministéria erga páuperes et ægrótos se abícíens, eis necessária procurábat, solis oléribus et legumínibus pro suo victu conténta.

Waisen, den Kranken und den Armen zu dienen. Als eine schwere Hungersnot herrschte, verteilte sie freigebig das Getreide, das sie in ihrem Hause hatte. Gastfreundlich nahm sie Aussätzige auf und küsste ihnen Hände und Füße. Um Arme pflegen und speisen zu können, baute sie ein geräumiges Krankenhaus.

R. Ob deiner Treue, deiner Sanftmut und Gerechtigkeit * wird herrliche Taten dich lehren deine Rechte. **V.** In deiner Hoheit, deiner Herrlichkeit zieh sieghaft hin und herrsche! **Es** wird herrliche.

Lectio V

Nach dem Tode ihres Gatten legte sie, um Gott ungestörter dienen zu können, alle weltlichen Pracht- ge wänder ab, zog ein ganz schlichtes Kleid an und trat in den Bußorden vom heiligen Franziskus ein. Nun zeigte sich ganz besonders ihre Geduld und Demut. Denn es wurde ihr alles genommen, sie wurde aus ihrem eigenen Hause vertrieben und ward von allen verlassen. Uner- schütterlich nahm sie allen Schimpf und Spott und alle Verleumdungen auf sich, ja sie freute sich sehr, dass sie solches für Gott leiden durfte. Armen und Kranken gegenüber gab sie sich selbst zu den niedrigsten Liebesdiensten hin und besorgte ihnen alles, was sie brauchten. Für sich selbst dagegen war sie mit Gemüse und Hülsenfrüchten zufrieden.

R: Dilexísti iustítiam, et odísti iniquitátem: * Proptérea unxit te Deus, Deus tuus, óleo lætítiæ.

V: Propter veritátem, et mansuetúdinem, et iustítiam. Proptérea.

R: Du liebst die Gerechtigkeit, du hassest den Frevel, * darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbt mit dem Öl der Freude.

V: Ob deiner Treue, deiner Sanftmut und Gerechtigkeit. Darum hat.

Lectio VI

Cum vero in his aliisque plúrimis sanctis opéribus vitam religiosíssime transegísset, finis tandem suæ peregrinatiónis advénit, quem domésticis suis ante prædíxit. Cumque, defixis in cælum óculis, divínæ contemplatióni vacáret, a Deo mirábiliter recreáta et sacraméntis refécta, obdormívit in Dómino. Statímque plúrima ad eius túmulum mirácula patráta sunt. Quibus audítis et rite probátis, Gregórius nonus Salictórum número eam adscrípsit.

Unter diesen und vielen anderen frommen Werken floß in gottgefälliger Weise ihr Leben dahin. Schließlich nahte das Ende ihrer Pilgerschaft. Schon vorher teilte sie dies ihren Hausgenossen mit. Während sie die Augen unbeweglich zum Himmel erhob und in der Betrachtung göttlicher Dinge versunken war, wurde sie von Gott wunderbar gestärkt. Dann wurde sie mit den heiligen Sakramenten versehen und entschlief im Herrn. An ihrem Grabe geschahen alsbald viele Wunder. Gregor IX. erfuhr davon, ließ die Wunder entsprechend untersuchen und nahm dann Elisabeth in die Zahl der Heiligen auf.

R: Fallax grátia, et vana est pul-chritúdo: * Múlier timens De-um, ipsa laudábitur. **V:** Date ei de fructu mánuum suárum, et laudent eam in portis ópera eius. **Múlier. Gloria Patri. Mulier.**

R: Anmut ist Trug und Schönheit ist eitel; * eine Frau, die den Herrn fürchtet, sie wird gepriesen werden. **V:** Lasst sie die Frucht ihrer Mühen genießen; ihren Ruhm soll künden ihr Tun an den Toren der Stadt. **Eine Frau. Ehre sei. Eine Frau.**

In III Nocturno Homilia in Evangelium Simile est regnum de Communi non Virginum I loco.

AD LAUDES

∩ Diffusa est grátia in lábiis tuis. ℞ Propterea benedíxit te Deus in aeternum.

Ad Bened. ant. Date ei * de fructu mánuum suárum, et laudent eam in portis ópera eius.

Oratio

Tuórum corda fidélium, Deus miserátor, illústra: et, beátæ Elísabeth précibus gloriósis; fac nos próspéra mundi despícere, et cælésti Semper consolatíone gaudére. Per Dóminum.

Et fit Commemoratio S. Pontiani, Papæ et Mart.:

Ant. Qui odit ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

∩ Iustus ut palma florébit. ℞ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Oratio

Gregem tuum, Pastor ætérne, placátus inténde: et, per beátum Pontíanum Mártýrern tuum atque Summum Pontíficem, per-pétua protectíone custódi; quem totíus Ecclésiæ præstitísti esse pastórem. Per Dóminum.

∩ Anmut, ist ausgegossen auf deinen Lippen. ℞ Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Ant. Lasst sie den Lohn ihrer Mühen genießen; * ihren Ruhm soll künden ihr Tun an den Toren der Stadt.

Erleuchte, Gott, unser Erbarmen, die Herzen Deiner Gläubigen, und auf die himmlische Fürsprache der heiligen Elisabeth hilf uns, dass wir gering achten das Glück dieser Welt und immerdar uns erfreuen der himmlischen Tröstung. Durch unsern Herrn.

Ant. Wer sein Leben haßt in dieser Welt, bewahrt es für das ewige Leben.

∩ Es blühen die Gerechten der Palme gleich. ℞ Wie die Zeder des Libanon wachsen sie auf.

O Gott, Du Hirte von Ewigkeit her, in Gnaden lass Deine Augen ruhen auf Deiner Herde und hüte sie allezeit durch Deinen Martyrer, den heiligen Papst Pontianus, den Du zum Hirten für Deine ganze Kirche bestellst hast. Durch unsern Herrn.

AD VESPERAS

∩ Diffusa est grátia in lábiis tuis. ℞ Propterea benedíxit te Deus in æternum.

∩ Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen. ℞ Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für alle Zeit.

Ad Magnif. ant. Manum suam
* aperuit ínopi, et palmas suas
exténdit ad páuperem, et
panem otíosa non comédit.

Ant. z. Mag. Sie öffnet ihre Hand
* dem Armen, dem Dürftigen
reicht sie den Arm; sie isst ihr
Brot nicht müßig.